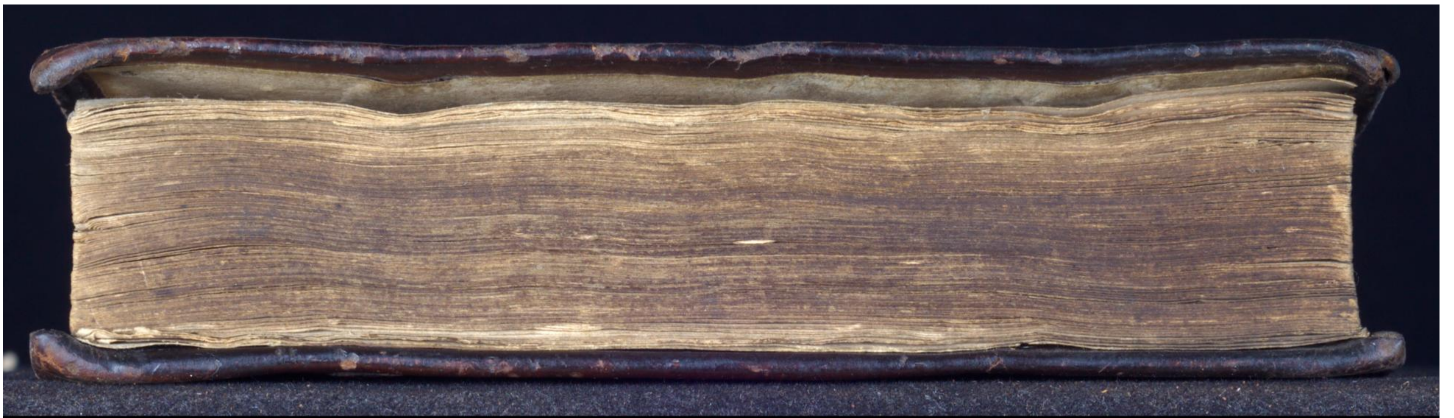



1563









4753/A E.N.

I. coll. cpl. 10 Bl.

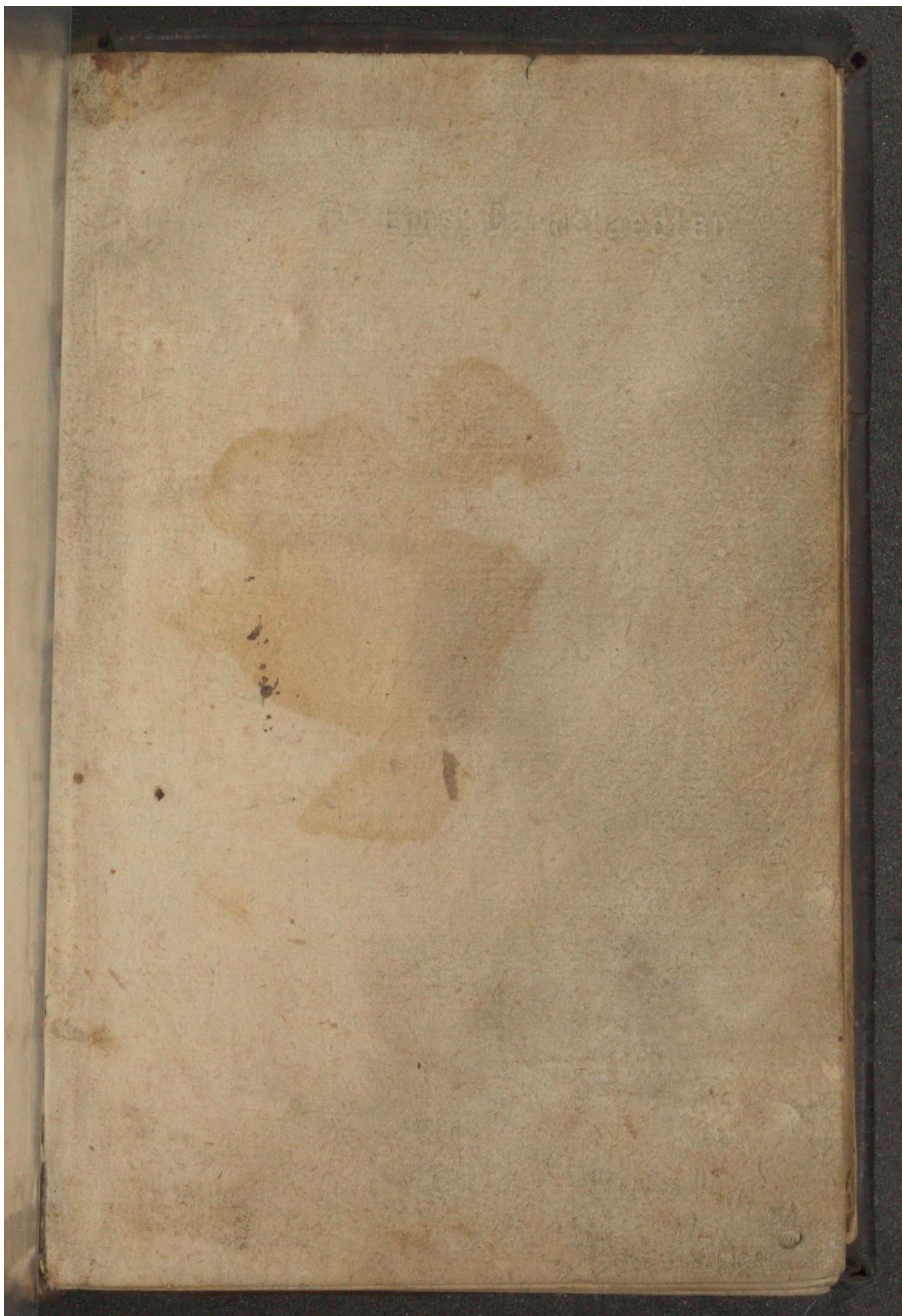
II. " " 164 Bl.

G. 238 N.F.–

Sudhoff. No 57

S. 85.





ÿ · 9

Aureoli Theo phrasti Paracelsi schreiben VON TARTARISCHEN franckheiten / nach dem alten nammen / Vom grieß sand vnnd stein.

Sampt dem Baderbüchlin

Wie deß der from Herr Paracelsus selbs mundlich seinẽ Secretarijs züschreiben angeben.

* ἀνέχου καὶ ἀπέχου *

Dem weysen vnd Ehrenhafften Herren Melchior Dors/ meinem lieben brůder wünsch ich Adam von Bodēstein ewigs heyl.



Iwol wir zwen lieber herr Melchior persönlich nitt vil beyeianderen vnserer beyder gelegenheyt nach seyn könden als wir gernn wolten/ So ist aber dennocht die frindschafft vnnd liebe so bey vns vor einer gůten zeyt angefangen/ weder inn vergeß gestelt nach erloschen / insonders wann ich bedenck das lange iar so vil nutzbare nothwendige Theophrastische geschrifften bey eüch erhalten / die demnach es nach nit zeyt war dz Gott der Herr den krancken vnd artzeten jhr

inhalt vnnd heilsame leren eroffnen vnd entdecken wolt/ vnnd solche gschrifften von vilen anderen/wann sie dieselbigen gleich wol behanden gehapt/vnd jnen die nit nutzlich machen könden/ vor langem veracht/verlacht/vnnd wo Gott nit abgelänet zernichtiget werend worden/ Vnd aber bey eüch dennocht jhren güten platz funden/ auch meines erachtens mir vom herren gott zů publicieren/fürsehen/durch eüch erhalten vnd übergeben/vnangesehen dz sy eüch Apodeckeren eben als wol als mir vnnd meins gleichen durch den schilt welchen jr für ein güten satten schirm auff alle wetter gericht vnnd hoch gehalten habend/sticht/Vnd vil ein andere vnd gewissere ordenliche/doch arbeitsame apotecker küst vürschreibt/weder bitz anher vor Paracelsi geburt yemands gethön. Auß wellchem vnd anderen ehhafften vrsachen ich mir fürgesetzt eüch vnd allen liebhaberen christenlicher im liecht der natur gegründter medicin aber

malen ein vnseglichen schatz in offnē
thruck mitt zůtheilen/als namlichen dz
bůch vom Tartaro / inn welchem mitt
aller treüw vnnd liebe bewärt Theo-
phrastus/dz von vns artzetē allen weit
geihrret worden/wann wir die tartari-
sche kranckheyt/Stein/Sand /Gries/
oder Nodosam podagram genennet/
Dieweil der nammen/die vrsach vnnd
cur alles einanderen gleich sein sol vnd
můß. Lernet ferners wie vilerley art
wesen oder species tartari seyen / was
jhr materia/wannen der vrsprung/inn
was gestalt die weiber von mañen tar-
tarum empfahen / warum̃ dise kranck
heiten erblich werdent/ Das vil speyß
vnnd tranck seiünd so tartarum in ihn-
en habend / Woher solcher coagulirt
vnd als ein herter stein werd etc. Vnd
gibt darzů ein herlichen vnd'richt wie
deß sand/gries / stein oder knorrechte
podagra / das ich iezund zů mehrerem
verstandt auch also nemmen müssen/
inn wasser oder liquidam materiam re

soluirt/od' iñ puluer als einrein mål zermalẽ/vñ one schmertzẽ vnd allẽ schadẽ nachmalẽ außgefürtwerde. Diß lieber herr Melchior wirtbey den jenigẽ so die drey principia darin alle corpora elemẽtata resoluirt werdẽt/nich wol bedacht alsdie so nich wissendt dz deß saltz dz jenige ist/ deß dẽ widersatz dẽ griff vñ die soliditatẽ sulphuri vnd mercurio gibt/ Dã sy auch nicht acht habẽ wie alle salia als alun/gemein saltz/steinsaltz vnd and'e zůwasser bracht/vñ nit für glaubwirdig sond's mer für ein fabel halten/ Gwiß ists aber war/dz wã jr Adech dẽ Iliastẽ spagirisch besůchte/wurdent sy dises vñ and's nicht glaubẽ dörffẽ / sond's hettẽts iñ warhaffter erfarũg/vnd wer vnmüglich wie verrůcht vnd Atheisch einer sein köndt/dzer deñocht nicht iñ frödẽ dẽ ewigẽ hohẽ gott dãckẽ/seinẽ creaturẽ zůstiñen/ dẽ intellectiuis nachsetzen/ vñ dẽ arcanis mit dẽ eßẽtijs den preys gebẽ můst/wiewol war dz ie mer vnd neher d' Adech sich zů gott richtet ie mer deß üsserlich corpus sich speyset/

widersetzt vnd der schlangen eingeben
nochghet / dahär dan der abfal kompt
iñ welchẽ niemãds beharren geistlich
nach corperlich soll/sond' heißet Ex pro
fundis clamaui ad te domine bonũ est
quod me humiliasti/in te speraui domi
ne et nõ cõfundar in aeternũ. Dañ wo
alle vnsere werck glücketẽd/wurdẽd wir
vns dẽ vnsterblichẽ götterẽ gleichachtẽ
vñ zur hochffart Luciferis gereichẽ/ Dz
vnser liber gott verbottẽ vñ will dz sich
niemãds beschäme/ auch d' höchst dem
kleinfügistẽ die fůs zweschẽ. Also lieber
brůder achte niemands dieweil Gale-
nus/ Hippocrates vnd vnserer zeyt vil
glerte herliche mannen von solchẽ din-
gen nichts geschriben noch gewist / dz
sich iemands derwegen von jren schrei
ben nicht abziehen vnnd bessers lernen
solt/dan was zů vnserer zeyt vnd etlich
hũdert jar hieuor geschribẽ in medicin
ausserthalb Theophrasto / dz hat sein
grund auff die schreiben Hippocratis
vnd Galeni gsetzt/welchs aber vnrecht
ist/dieweil vnser grundueste Gott vnd

ratio naturalis sein můß/welcher im-
merwerende vmb vnserer sünden wil-
len neüwe kranckheytē herfür sprossen
lasset/neüwe artzet auch neüwe artzney
erforderet. Ich wolt doch gern einē
mann (wie gelert jmmer er sein möch-
te) hören oder sehen/der auß der leere al
ler medicorum so vor hundert jaren ge
läbt Die witterung/icteritiā rubeam/
wie mans namset rotlauff/karbunckel
oder schöne/anders dann durch vnder
richtūg Paracelsi artzneyen vermöcht
Oder auch die algemeine plag so inn
Deütscher natiō hefftig herum̄ schwei
ffet/die hundsplaterē demmen kendt?
von welchen kranckheyten im Capitu
lo de erysipelate doch vil seltzams blu-
d' můß kochet/Wil der anderē morbis
so vor hundert jaren nach nit gewest
gschweigē/daruon die alten gar nichts
könden wüssen nach disputieren/Dañ
wo habend Galenus vñ seine æmuli/
morbum gallicum curieren gelernet ꝛc.
ja

ja alle wir medici/ich mit jnen/habend von balbiereren/verwenten alchimistē geistlichen vnd kauffleüten die frantzösisch franckheit anzegreyffen gelernet/ sind wol Doctores gewesen / habent mechtige praeceptores gehabt/güte lumina apothecariorū/hochgelobte thesauros pharmacopaeorum/vnzalbarlichen vil bibliographos / aber vnsere schülmeister vnnd wir mit jhnen sind doch nit so gscheid als etwan ein land farer/ so sich mit außrieffung Triax/ zanbrächen vnd wurmsamen nimmer neren mocht gwäsen / Liber mein welchem habend wir mit catharticis/ diureticis/iniectionibus /balneis/ insessio nibus/sacculis vñ cicer erbsen brüe ein mal seinen tartarum inn ein liquorem transmutiert attrahiert vñ expelliert rc. Wiewol durch saxifragiam/species lithontripon/berillos crudos/lapides iu daicos insequestratos/etwan einen für schießenden vnbestendigen tartarum

wir etwan geiaget/wie manchem erli-
chen menschen habēd wir aber die rörē
wan die stick darin besteckt gewäst auff
schneiden lassen? etc. Habend wir dañ
nit vhrsach vnnd grosse zeyt bessere lhe
rer auch media zesůchen? etc. Das laß
ich vrtheilē alle verstendige/insonders
die jenigen die mit gemelter thyrani-
scher bösen blag befangē/auch alle me-
dicos so ie fleißig praxim gůbt/ Ist deß
nicht die größist thorheit/damit ich wi
der von der weitbekanten kräckheyt re-
den/das bey meiner zeyt garnach die
gelertische medici so vür die bereůmpti
stē gehalten worden/ So si rationem
curandi morbi gallici zum fleysigisten
beschriben/vnd geteilt in morbum gal-
licum biliosum/pituitosum/melancho
licum/sanguineū/das si mit ernst auß
auffrechtem gemůt corrodierende ver-
giffte artzney veracht vnd verbotten/
vnnd doch zů letst dahin kommen/das
si den mercurium gebraucht vnd bekēt
das sie

das sie suffitus successu laudabili vom cinobar adhibiert/ach lieber Gott/als wans müglich were/welches im̃ē grūd nicht ist/dz einiger cinobar ohne roten mercurium sein kent/ oder einiger solcher suffitus one grossen schaden dem menschen geben möcht werden/ Vil habend das vil erger mit mercurio precipitato purgiert/vermeint sie eben genůgsam wann derselbig mitt liquore plātaginis od' iñ and'en incinerirt/dañ euaporiert werde/ Vnnd dieweyl sie dannocht ersehen das mercurius der jhenige so im̃ grūd den destructorem naturæ angreifft/auch das Aegineta in doloribus ileorum sein usum mehr adpropriert dann verwirfft/habē vermeint werde eben gnůgsam sein wann mercurius eüsserlicher form trāsmutirt werde/Dieweil vnnd aber vnser Theophrastus der erst vñ recht medicus/auß dem liecht der natur/das ist auß allem dem so der vatter im̃ him̃el erschaffen/deßgleychē tägleyche erfarūg vns be-

weist/gar weit einen anderen nutzbark wäg/welcher klůger wolt dañ nicht ehr dem notwendigen nutzparen/vnd vnnachteiligen nachsetzen dann dem schedlichen wider die natur geordnetē proceß oren gåben vnnd volgen etc. Derhalbē wirdt ietzūd lieber brůder vō vilē nider vnnd oberlendischen Doctoren/ frommen gůthertzigen von See stettē Englischen/Weltschen vnd Deütschē menneren begårt/ dieweil jhnen herliche bücher Paracelsi zůkommē/doch der uerstand vnd inhalt derselbigen zů schwår/das ich ihnen das bůch oder methodum mittheilē solte/in welchem kundtbar gemachet wie alle ding der handarbeit auch der neüwen nammen verstanden/angreiffen vnnd ins werck gericht werden mögen/inn welchen so vil die vocabula artis antrifft/wils Gott ich geren mein vleys anwenden vnd mittler zeyt das die synonima publiciert werden wil/Aber warlich von

keinem bůch weiß ich / das er der fromm vnnd fürtreffenlich man Aureolus paracelsus methodum seiner bůcher nenne Vnnd so wenig als Galenus/Aristoteles / Hippocrates / Plato / Cicero/ Ptolomaeus/oder jren einer von Philosophis/oratoribus/Historiographis medicis vnd anderen/jerer gschrifften einen methodum dadurch jhr gmüet meinung vnd handgriff gleich im läsen ergriffen vnnd verstannden werden mögen geschriben / also vnmüglich ists dem höheren sinnreycheren / wichtigeren schreiben Paracelsi enen methodum fürzůbilden/Ein jedes bůch für sich selb tregt sein argument/sein materiam /sein einleytung vnd effect/ Der nun dieselbigen particularisch vnnd vnderschidlich verstẽ wil/dieweils zů grossem nutz der mentschen beschicht/můß den Labyrinthum Theophrasti wol läsen / dan diser lernet deitlich das zur medicin der recht pfad sey/lumen naturae/vnd dise·

bůcher die besten so vom PRINCIPE MEDICORVM welcher ist der barmhertzig Gott gebē werdē/dē welcher dā also disem labyrintho volget/der lernet erstlich lesen das bůch sapientiæ iñ welchē nichts vnrechts/krumbs noch widerwertigs gefunden mag werden/ vnd als dann volgends so er dz reych Gottes gesůchet vür sich nemmen das ander bůch/so ist liber de firmamento/ Auff dises/libros de elementis/ Darnach anathomiæ maioris/voldends Alchimiæ/So wachsen imme selbs herzů das sechst bůch so experientia genampt/dises erfült vnd erleüchtet alle seine erfarungen/bringts ins warhafft werck/Wie dan von jhnen vnd mereren benambster labyrinthus gethrüwē bericht thůt/welchen die gůten herren vnd fründ offtermalen låsen mit vleiß sollendt biß sy in verfaßind/dann bessere methodū mir vnmüglich zůschreiben/ Ich weiß/habs erkundiget/das

diß die beste instruction ist / dañ ich min
läbenlang aller Theophrastischẽ schrei
ben nie keinen läbenden mentschen zů
einem interprete gehapt/ aber vil vnnd
wider geläsen bringt mit der zeyt allen
verstand beuorauß so der handgriff
hinzůgethõ wirdt / Jch můste warlich
lang hin vnnd wider geläsen haben/
Spirtus uitrioli thůt das/Aurum dia
phoreticum thůt deß/ Aurum pręcipi-
tatum auch etc. Wann ichs nicht an-
gefangen ins statlich werckh zůfůren
vnd vollendet / Jch hab ist war/ durch
hilff meines lieben schöpfers vnnd
solis diaphoretici auch andere Theo-
phrastische medicamina erledigt con
trahirte leüt/die wed' hend noch fűß zů
sich ziehẽ/biegẽ nach brengen gemecht
voller offenbarer frãzosen gweſẽ vñ an
stirnẽ auch beinẽ knorrẽ gehabt iñ gröſ
se einer weltschen nuß/die in fünff ta-
gẽ verschweinẽ/das sich die patienten
verwũdert /da billichen Gottes werck

erkennet wirdt/vnnd klarlich beweysen wieuil krefftiger vnd satter in wirkung mineralische auch metallische standhaffte corpora / so auß dem element wasser inn das erdtrich / weder die auß dem erdtrich inn lufft wachsendt/ darbey sag ich ohne meinen rhům zů der gottes ehre die warheit /dz ich mitt thurbith minerali was mir nach zur zeyt zur hand kommen vür franzosen/ innerlich vom grund herauß gedriben/ vnnd inn gesundheit gestelt/ da löcher gewäsen so dieff vnnd imm hals das ich ohne ernampste exempel nicht melden wil/vnd hat sich keine wann jr subiectũ / der menschlich cörpel ehuor nitt vom mercurio durch reüchen/schmierẽ etzen oder eingeben vergifft vnnd verderbt nach bißanher erweret. Was solte ich schreiben vom spiritu vitrioli/ oleo vnnd sale antimonij / von jhren wunderlichen effecten so sy innerlich vnnd dann auch inn ausserlichen schä

den

den erzeigend / es wurdend etliche bogē papyrs nicht klecken / wil geschweigen des balsams terræ / deß mentschlichen Tiriax / deß Corallini / aber warhafft bezeüg ich / eb ich den mercurium / das sulphur vnd alkali / das ist safft / öl vnd saltz / vom vitriolo rechtfertig breng / müß ich zum wenigisten haben viertzig tag vnnd nächt / dergleychen holtz / kol materi / gleser vnnd anders / das mir nicht darnach müglich solche ernsthaffte hochlobliche medicin vergebenlich / wie offt vnnd vil ahn mich gefordert wirdt / hinzügeben. Nach ist præcipitatus vom silber vnnd gold vnnd diaphoreticum sampt dem oleo philosophorum gmacht vom mercurio ohne alle aquas fortes vnnd caüsticas vil höher vnnd kostlicher / jedoch beschichts das offtermalen ein reycher vür fier arme mit gütem willen nür das imme hilff beschehe / wol bezalt. Nun das ichs kürze lieber herr Melchior so höret warumb ich solcher me-

dicin Theophrasti mehr dan ande-re so auch sectatores veræ artis medicæ mitt fleyß/ müe vnnd kosten nach-stellen/so wist / das ich yetzt nebend der gemeinen vnd yetzund Theophrasti-schen theoric/ein anzal zeyt gwisse wol zůuerwūderēde erkūdigūg inwirckūgē seiner recept erfarē(vñ dz mir Gott verlyhen so vil zeytlichs gůts / das ich seiner heilsamen lhere volge zethůn/den nachtruck bißhar vnnd nichts lieber inn zeytlichen meine tag dann satte/ herliche / göttliche vnnd natürliche künst gehabt/Darumb ich dem lieben Gott danck sagen / vnnd sagen werd/ die zeyt meines läbens) vnnd das ist die vrsach das ich nit einem yetlichen auff sein berůffen gleych erscheine/son-ders etwan einenn schlächtfiegigen eher dann einem vermöglichen zů-willen wirdt / vnnd wil hiemit ye-tzund eüch erinneret haben/handtlich imm herren eüwerem berůff dem ne-chsten zůgůtem mitt ernst vnnd gůt-
hertzigē

hertzigem willen nachzůsetzen / vnnd nebend disem de tartaris das bůch de thermis auch fleyssig ersehen/habs dar darzů gedruckt/ dieweyls gwaltig von separatione lernet / dem tartarischen nutzlich/ auch corrigierter weder ich eh uor zůgschickt zum theil gedtruckt /wie wol ich noch zur zeyt so uil nicht vermöcht dz mir compositor einigs bůch mit rechtem fleyß gesetzt/ein vnweiser wil alweg witziger sein dann er ist / etc. So vil belangt eüwer begärd oleum ex antimonio/sol eüch von mir vnuerhalt sein /můß doch zůuor wissen warzů ihrs habē wölt/dañ vilerley præparierungen sind . damit Christo Jesu vnserem erlöser beuolhen.

Datum Basel/
die Bartholomei/
1 5 6 3.

Das Bůech von den Tartarischen Kranckheiten / nach dem alten Namen vom Stein/Sand oder grieß/durch den Hochgelerten herren Theophrast von Hochenheim beider Ertzneyen Doctorn.

Das erst Capitel/ vom namen diser Kranckheit/auch des Newen namen bewårung.



En namen diser kranckheit zůbeschreibē/ wie sich dann erstlich gbürt der Materien vnnd dem fürnemen den anfang zůgeben/vnd nachfolgend des namens Krafft vnnd inhalt mit ermeßner verglichter Concordantz zůtractiern/vnd die vr-

sach solches anzeigenns/ Jst erst-
lich billich zůentdeckhen warumb
solliches hie mein anfang/ sonder
lich von nötten zůsein acht ist die/
Das der namen der alten Scri-
benten vnd der jetzigen Artzten
Neotericorum nit vergleichen mit
der Kranckheiten deren namen
sie dann seind. Welches ein confu-
sus vnd ein Irrgang ist der do ein
Scisma machet inn der Ertzney.
Dann alles was der mensch thůt
oder handelt/ lernet oder wil ler-
nen/ das můß in der wag/ in der
nien/ vñ im Cirkel bleibē/ also daß
nichts vngleichs da sey / nichts
krumbs/ nichts ausserthalbē des
Circkhels/ das so vil ist/ Es sol in
eins zůsamen gebracht werden/
vnd einhellig zůsamen gebunden
auff daß/ dieweil ich von Tarta-
ro schreiben wil/ als ich dann in
disem Bůech fürhalt / waruon
ich tractire vnd rede/ so ist mir der
erste anfang /den namen wol zů-
erklä-

erklären diser kranckheit / vrsach
dieweil zwischen vnser zweienpar
teien Namenshalben betreffent/
ein widerwertigs sich begibt / al-
so / das wir im anfang nit eins
seind / nit eines fürnemens dz sich
allein im Namen beweist/ daß vn
ser beider End widereinander vñ
voneinander sich wenden vnnd
weichen / ist von nötten das der
grund auß dem Namen geher zů
beiden seitten vnd partheien ver-
standẽ werde/ damit der Anfang
wöl zum Eingang vernomẽ wer
de erkhent vnd verstanden zů bei
den seitten vnser widerwertige
schreibung in diser kranckheit/ so
ist der grund der alten Methapho
rice genumen Stein von Stein/
Sand von Sand/ Gries von Gri
es/ als ein Exempel / Ich bin ein
liecht der Welt/ so würt darumb
nit ein Khertzen verstanden/ son
der mehr als einerley liechter.
Also auch/ ich bin der Weg / aber

nit den/ den wir mit füessen tret-
ten. Vnd wiewol dise Methapho-
ra sich vergleicht/ so ist sie dem tro-
po zů nahe / als vrsach. Dar-
umb daß der Stein des menschen
nach jhrem beduncken den Stei-
nen im Bach gleich siehet. Der
Sand des menschen demselbigen
sand in bächern / vnd gries dem-
selbigen grieß. Nun was aussert-
halb dem menschen ist / ist ein an-
ders dann daß im menschen / nit
daß des menschen Stein den Na-
men der eussern Steinen behaltē
mögen/ dann ander art ist in eus-
sern Steinen / ein andere in den
menschen Steinen/ wie dann ein
ander art/ Jch bin ein Liecht der
Welt / also auch ein andere art/
Jch bin ein wächsen Liecht in der
welt/ vnd daß zeig ich darumb an
daß Metaphora in der Ertzney ein
vnngeschick ist zebrauchen vnnd
auß der Metaphora namen zůge-
ben gar nichts ist als ein irgang
also

also aber bleibt der nam nach inhalt der Metaphora/nach Leer vñ vnderweisung der alten Scribenten/das ich dann billich vnd der Kunst gemeß zůsein nicht acht noch befinden kan. Welche hie nicht sol gebraucht werden/Das ist in meinen geschrifften/in welchen ich tractir von diser Kranckheit/Also haben sie den Namen geben vnnd getaufft derselbigen Kranckheitẽ den Stein deß menschen/dem stein nach der gassen sein/Sand dem Sand nach/mit dem man bawet/vnd Grieß dem grieß nach in Pomern vnnd in Sachsen/vñ sand heissen istgleich ein Concordanz als wolt man ein solches verstehen/als in der Theologei ein Exempel bewisen wirdt/daß ist das Lamb gottes mit dem Lamb der wollen gleichen ein natur zů sein halten vnd versteen/dañ ein anders ist gottes/ein anders ist der wöllen/also ein ande-

res ist der grieß im menschen / ein anders im Grieß der păcher / dañ als wenig in der Theologei da ein natur ist ein wesen / ein eigenschafft / also wenig ist auch nütz der nam stein / vnnd Sand wol ist / daß wie ein Lamb also gedultig nicht als ein natur der recht nam ist Christus / bey dem versteet mans gar / also ist ein ander nam dem Stein des menschen vnd nit der Nam dem er vergleichet wirt / aber weitter so mercket mich der Namen / so ich gib diser Kranckheit heist Tartara / das ist egritudo tartari oder Tartareus morbus / genommen vom Tartaro / der do heist Tartarum mit seinem angebornen Namen / vnd darumb Tartarum das er ein öll / ein wasser / ein tinctur / ein Salem gibt / welchs den krancken gleich wie ein hellisch feur anzünd vnd prennet / dann Tartarum ist die helle / solches Tartarum ist ein besondere

art

art/eigenschafft/wesen/natur ꝛc. Wañ die Stein/Grieß oder sand seind/die zů solchen Tartarischen preñen nit komen mügen/darum̃ do kein Methaphora genom̃ẽ mag werdẽ gemeß der ertzney der form nach die Ertzney zůbenāsan ist/ spöttlich wol ist es / etwas nach den augen/das macht Coagulatio aber nit ein modus generationis/ nit gleicher modus coagulationis/ nit gleiche eigenschafft in der art/ sonder ein jetlichs ist in seiner art von dem andern/ wie Adamas vñ Orizon/vnnd dieweil die kranckheit so ich beschreib/ wie der Tartarum entspringt / auß derselbigen materia/selbigen vrsach / selbigen eigenschafft / also daß alles von der art Tartari ist vnnd nit Lapidum vnnd arenarum / So ists mir billich daß ich die Metaphora außschlag vnd behelff mich der materia die dann dise Kranckheit auß jhr selbst ist/jhre den Namen auß

jhr selbst geben / das ist auß dem auß welchen sie ist. Dan ein gleichnus muß ich euch sagen / gleich ist der Alten namen gegeben / als wann ein Aff ein mensch geheissen wird / darumb daß er etliche menschlich Possen reissen kan / doch folget hierauß nit / das der nam gleich sey / sonder Aff ist sein namen / der gehet auß dem daß er do ist / ein Aff ist Er / vnd ein Aff heist er / vnnd also soll auß krafft des namens dasselbig erkent werden / vnd also bleibt dem menschē der Nam Mensch auch der er dann ist vnnd empfahet jhn auß dem daß er dann ist / worauß vnd wanne vnnd was ein ding ist also im selbigen sol er bleiben / vnnd nicht auß der Wag Linien vnnd Cirkel gehn / also gewis sol es eingeschnüert sein / als gewis Anna ein frawē bild anzeigt / vñ Hans ein man / darumb ich hie nit vnbillich anfengklich den Namen für-

fürhalt / von wegen daß der anfang laut vnnd klar sey zwischen mir vñ den anderen scribenten der Ertzney / dann vrsach / es beduncket mich etwas peurisch sein vnd nit Doctorisch / daß ein ding soll ein Stein heissen daß kein Stein ist / vnd ein ding ein Sandt oder Grieß / das kein sand noch grieß auch nit ist / daß beweist jhr prima materia / jhr operatum auch jhr vltima materia vnd das dunckt mich ein grosser vnuerstand sein / daß sie nicht betrachtet haben daß der Stein Resolutionē annimpt / vñ nichts destweniger procedirn sie in cura calculi vnnd arenæ wöllen kißling resoluirn, dissoluirn pulueri sirn / vnnd gleich in solcher gestalt auch den Tartarum im menschen / daß doch gar kein gleiche comparation geben mag / beweisend die werck der natur wol / jst dem also / so sie procediern in processu Tartari vnd denselbigen corporalischē

proces spiritualisch machen / Sie wurden recht auff der Ban sein / dann so sie betrachten das generatio Lapidum 2c. auff die coagulation Muicilaginis lapidum dienet vnd aber Tartarum ist nit von der selbigen coagulation Mucillaginibus / vnnd wiewol ein metaphora mag da genommen werden / aber wie ein Aff für ein menschen / So ist es doch einē Doctor oder Meister in der Ertzney stumpherisch mit solchen tolpeten namen die Ertzney zůbesudlen / vnnd solten bey der eigenschafft vnd bey dem wesen wie sich befunden / bleiben. Dieweil mensch vnnd Aff geteilt seind / daß auch solches an dem ende betracht sol werden. Darumb so mag der nam Stein oder sand in der Religion der Ertzney kein bestand haben / sonder in denen mag er sich wol vergleichen / die do kein grundt haben nach verstand was lapis ist / was Tartarum ist /

ist/als dann bey den Pawern der gemein brauch ist/bey denen alles Stein ist was steinē gleich siher/ als dann auch die Wetzstein vom puechen holtz/von jhnen stein gehalten werden so sie doch nit stein sind / wiewol sie Steinen gleich sind. Nun weitter auff solches/so mercket was Tartarum sey / nach dem gemeinen teudschen namen/ vnd deß verstehet also/ein jetliche feuchte von der Erden empfahet in jhr ein Incorporierte materia die zů der coagulation genaturt ist/ als das gemeinst exempel außwei set/der Wein kompt von der Erde vnd bringt ein solche Incorporir te materiam mit jme / vñ so kompt in die operation der coagulierung/ so scheid sich dasselbig coagulatum vom Wein/vnd hengt sich inwen dig an das Vaß / vnnd daß heist Tartarum Vini / also ist auch im wasser dergleichen ein tartarum/ der sich subtil im Wasser hindan

scheidet/der heist Tartarum aquæ, also auch von der Milch heisset Tartarum lactis / also kompt auch ein Tartarum vom safft deß Opß vom safft der kreutter / der heist tartarum succorum herbarum, &c. Also auch ein Tartarum auß den Leguminibus vnd auß allem dem daß feucht ist/ so wir essen vñ trincken. Das ist generatio tartari vnd nit generatio lapidum / dann anderst ist generatio vnd materia tartari / anderst generatio vnd materia lapidum/ also verstehet auch hie daß die Incorporirt materien Tartari nit von den Steinen kompt/ Sonder ein eigē gewächß von der Creation der steinen vnd die resolution würckt in tartaro vnd in steinen nichts/also wird der Nam diser Kranckheit Tartarum genēnt/ von der materia Tartari vnd weiter specificiret nach inhalt der geschlechten der feuchtigkeitten / das ist so vilerley Tartaria/ so vilerley species tartari in Microcosino.

Das ander Capittel / wie vilerley art vnd Wesens Tartari/ vnd wie sie zůfinden sey.

WEiter so gepürt sich zůentdecken von dem vnnd die nachfolgend capitel angehend / was doch endtlich der vrsprung tartari sey / nemlich in solcher gestalt/warinnen die materia tartari lige vnd seye / vnnd durch was Weg sie in menschen kome/ ist vonnöttē die species tartari euch fürzůhalten / als dann so mag verstanden werden / daß corpus in dem der Tartarum ligt / vñ was dasselbig corpus gegen vns handlet / oder was wir mit demselbigen gepflegen zethůn/ durch welches die materia tartari in vns furthin auch wird vnd wachst. Darumb so folgt in disem capitel / in wie vil geschlecht vnd art sie außgeteilt seind / das ist wie vilerley corpora darzů die species der cor-

porum/ der gleichē auch also von dem Tartaro morbi zůuerstehen/ souilerley art zů sein. Nu wissend/ in solchen daß der verstandt des menschen so von jnnen herauß genomen wird / in den natürlichen generationibus kein wissen tregt/ daß ist domit jhr mich recht verstehet/ von der materia tartari zůschreiben/ von wannen ich den grundt neme/ das ich den Tartaram morbi beschreib. Dieweil ich mit meinen augē so wenig mag durch ein corpus sehen/ was in jhm ist/ als wenig als ander scribenten / so vonn Tartaro schreiben/ solchs zůentdecken ist von nötten vor allen dingen/ dañ eigen fantasey lernt Theoricum medicum nit/ Allein was die augen sehen vnnd was die finger tasten dasselbig lernet den Theoricum medicum/ domit jhr solchs dester baß verstehet/ mercket ein Exempel. Es war einer alle tag in einem Kloster aufferzogen/ vnnd het

het nichts mehr gesehen / dañ den Kloster brauch / das ist warmit daß Kloster handlet/was sein we sen/art vnd gewonheit ist / dersel big wird auch nichts mehr wissen dann den Kloster brauch / kompt eim solchen ein ander wesen an/ er wüste nichts daruon/er wůst al lein sein geigen / kompt jhn nun auch die kranckheit tartari für so weiß er nichts von derselbigen zů sagen allen was jhn sein Klosterliche speculation lernet / die dann allein auß eigner fantasey des mē schens geht/ als ordnung der kirchen deß betens ꝛc. dañ was solche Ordnung seind / gehend auß den Sinnen der menschen / daß dann die Ertzney in der gestalt nicht ge stehen mag / noch auff solchem grundt gebawet werden.

Darumb so mag derselbig klo ster ordinirer als ein vnerfarner/ auff den grundt nit komen / von wannen daß honig kompt / daß

nicht in der speculation gefunden mag werden/als die Ordnung seines klosters / mag in ein gut wissen aller jhrer händel gemerckt vñ erkeñt werden. Solchs ist ein exempel weitter vonn den Artzten auch zůuerstehen/deren dañ zwei erley seind / einerley die da leben in der erfantisirther speculation/ erdichten Büchern mit der Weißheit/ damit die klosterr ordnung gemacht ist. Die andern seint die/ die da auß der erfarnheit vnnd durch die experienz vñ sequistrirn vñ Alchimnistisch operationes ein ding sichtbar/greiflich / vnnd an jhm selbst kündren sehen vnd tasten/auff sollichs nun besorg ich/ daß also auch die jenigen / so inn jhren Büchern vnd studijs eingeschlossen sein/nit weitererfarnus haben/dann wie der im Kloster/ von seinen Creutzgang vnd Glocken so viel wissen hat. Hat auch nit mehr krafft / dann als vil als ein

ein vnergruntding/do niemants weiß was ist. So viel hat auch die Ertzuey jhr Krafft vnnd macht die also vnsichtbar von dem sichtbarn dingen red / vñ ist die gantz Sum̃ also anzůnemen/ daß ich diese beschreibung des herkom̃ens tartari/ wie die alten setzẽ/verwirffe/ dann sie soll nit mit einer speculation gesetzt werden / sonder realiter/wie die materia an jhr selbs ist/ dahin gebracht werden/das sie demonstratiue gezeigt werde / also sol theorica medica lauffen/on welche demonstration der Artzet auff kein grund kom̃en mag. Dieweil nun die species tartarorum in den Bibliothekhen nit gefunden werden. In welchen die geschrifften ligen der erdichten Theorica / So ist not weitter Bibliotheckh zůsuechen. Nemlich die/ inn der do demonstratiue gelernet wirt / vnd also zum besten ersůecht werde / dieselbig Librey in der die species ge-

griffen werden/auff welches be-
greiffen daß recht Büech fürge-
nom̄en vnd erfarn werde. Nun
ist dieselbig Librei die gantz welt
nit allein ein theil/sonder in den
Elementen auch vndern vnd O-
bern zů wandern/nit daß allein
hie von nötten sey zů diser kranck
heit/sonder in die Vniuersalem the
oricam medicam. Wie vil aber hie
von nötten sein wirt/dasselb mer
ckend/daß dise Theorica allein jrē
grundt nimpt/was auff ertrich
vñ im wasser begriffen wirt/daß
ist/auß denselbigen zween Ele-
menten nimpt sich die Theorica
causa, origo vnd descriptio tartari/
nit daß ich der Liberei an ein orth
kom̄en sey/das merckend dieweil
ich meldung thue/daß nit das Pa
pier mit erdichten theorica den ori
ginem anzeig/sonder die Erden
vnd daß wasser als zun Elemen-
ten vnd matrices seind die Bücher
in der theorica tartari genugsam de
mon-

monstrirt wird / vnnd so nun ein solch Bůech daß Bůech der medicin ist/so bekenne ich mich wo ich auffhöre / do hebt der ander an/ der dritt/der vierd ꝛc. so lang biß alles verend wird / das ist daß ich Asiam vnnd Affricam erfaren hab vñ dieselbigen bletter vmkert/ist nit auch in Europa genůg/derē ich ein genugsam theil erfarē hab/je doch aber wer mag alle Winckel durchstreichen/von des wegen sie einer jedlichen nation jhr Artzney geben in jhr selbst/der sie in jhr gebürliche Theoricā bring / wie sich dann gebürt / dann ich kan wol ermessen daß meine recepten bey den frembden vnfruchtbar möchten erschiessen/vnd der frembden recepten vnfruchtbar bey vnns. Das ist / ich schreib für Europam ab Asia vnnd Affrica deren geniessen mögen/ist mir vnwissend / aber mit der jenigē ist mir wissend/ daß sie bey vns die wenigstē kunst

ſind. Dañ wie einem jetlichen tag
ſein affliction geben iſt / alſo auch
einer jedlichen religion ſein eigen
vbel/alſo auch ein jdliche Nation
prouinz vallis vnd Clima/vnd wie
der Morgenttag ſein eigne ſorge
tregt / alſo auch ein andere Reli-
gion mit jrer eigner ſorg beladen
iſt/alſo auch ein jetliche nation pro
uinz / rc. darumb auff ſolches iſt
not daß ein jetlicher ſey ein Coſ-
mographus / ein Geographus vnd
hab ſeine folia mit den fůſſen tret-
ten/mit den augen geſehen / was
einem jetlichen Land anligt / vñ
was die Teorica Nationum in jhr
ſelbſt demonſtratiue den Artzten
fürhelt. Darinnen iſt nott erfa-
rung der terrarum / wiewol ei-
nerley ſpecies ſeind begriffen inn
ſeinen Regionibus vnd ſo dieſelbi-
gen regiones terrarũ/wunderbar-
lich erfunden werden/was in jet-
lichen für corpora Tartarea ſind/ſo
werden auch die genera gefundẽ/
ſpecie-

specierum tartari/darum̄ gedeucht mich gut sein / daß auff solchen grund ein jetlicher Artzte seines Vaterlandts Tartarea corpora vñ als dañ daß er die Tartareas species Tartarorũ beschreibe vñ erfure/vñ so solchs von allen Artzten geschehe / als dann so möcht daß Bůch Medicorum das terra vñ Aqua ist/ mit warhafften grundt in ein Papier wol gesetzt werden/vñ wurd doch nit anders in derselben stehen als allein wie einer der abcontrafeit ist auff ein tůch / vnd doch selbst nicht darauff ist aber dardurch erkeñt mag werden / vnnd zůgleicher weiß wie die welt in ein mappa gebracht wird / dardurch ein jetlicher lernen mag / wie die Welt geschaffen ist / aber gleichwol dieselbig mit den füssen nicht durchgangen hat. Jedoch sol Er dasselbig also erfarn so mueß der erste dasselbig erfarn haben/ vnd durch sein erfarung also Contra-

fect vnd also die andern im selbigen Contrafeten lernen / vnnd jren grund nemen / jetzt habt jhr die Liberei der Ertzneischen Religion erfaren / durchlesen vnd ergründet / so jhr inn solcher gestalt lernet von dem Bůch das auß dẽ rechten Bůch gezogen ist / vnnd probiert vnd examinirt / darum̃ wil ein Artz ein Theoricus sein so můß Er perambulanisch handlen peregrinisch vnd mit Landstreichung die blätter in Bůchern vm̃ keren / nicht der můtter inn schos pratten feigen ann einem spislein essen / wie dann bißher die scribenten nit weitter erfaren habẽ / dann so weit daß sie den ofen alle mal bald wider erlangen mügen / das ist in der Stuben ist jhr erfarnuß vnd in der stuben wird allein erfaren / was die fantasia gibt / als ohn den rechten approbirten vnd warhafften grund / vñ die Librei der specierum tartari zůerkennen /

sollet jr also verstehen/daß die species tartari im menschē müssend erkeñt werden auß den außwendigen/das ist/ Der mensch empfahet den Tartarū auß dē corporibus beider Elementen die haben Tartarisch in jhnen/dasselb kompt Tartarisch auch in menschen/also ist der eusser Tartarum recht ein Metaphora den innern jm nach zů nennen/dann es ist ein generatio/ein art/ein materia vnd ein wesen/vñ aber nit daß Metaphorice der Namen kome/sonder wesenlich von dem wesen/des wesen er ist. Nun ist außwendig kein Tartarum vnsichtbar der sich nicht erzeig sichtbar/das ist/sie werden eusserlich alle sichtbar durch daß examē der corporum/darumb so mag ich billich sagen demonstratiue/vnd nit speculatiue/darumb so ist der Tartarum corporale nit anderst/dann wie der im menschen. Darumb ist do ein billiche comparation/je ei-

nes gleich in der ander zůuerkauf fen/darumb ist von nötten alle species tartari wie sie inn der Welt seind erkennt sollen werden/wie vilerley der corpora/darnach wie vilerley vnder jhn selbst vnderscheid als vom Wein/wie vil vom wasser/wie vil vonn safften der früchten vnnd der kreutern/daß seind die corpora in denen der Tartarus ligt/von welchen er kompt in den menschen. Dañ vil art deß weins/vil art der wasser/vil art des Opß/vil art der früchten vñ kreutern/vil art der speis/also seind auch vilerley art wie obgegemelt der Kranckheit Tartari im menschen/zů dem/was die composition bringt/das ist wañ zweierley corpora zůsammen gefügt werden/gibt ein ander genus tartari oder mehr corpora welches in sonderheit die Ohren auffthuet/dann do wird ein grosse heimligkeit gefunden vnd ein grosser jrrgang

gang

gāg in Tartareis morbis/solchs sag ich aber darum/daß nach solcher mancherley art auch ertzney gesů chet vnd gebraucht sollen werdē/ Dann ein andre Art bedarff die art des weins / ein andere die art des wassers/ein an dere der Früch ten vnnd safften / ein andere der milch vnd speiß/ꝛc. wo solcher vn terscheid nicht gehalten wird / do wirt kein gewisse heilung besche hen můgen / dann ein strick mag nit alle Glocken leitten / also er kēne den Tartarum des menschens nach dem tartaro desselbigen Lan des art/vnd nach dem daß darin nen wechst. Also můgen die be schriben Bůcher bißher die librei Tartorum nit erfüllen / es sey dan die librei do die bletter mit den füssen vmbkert werden / Wie ich dann inn disem capitel meldung thue. Also ist Tartari theorica/ also werden causæ Tartari erfundē auß diser Librei gehend die Recept in

den Büchern ist tartari generatio
nie beschriben worden/süchen ein
ding do es nit ist/mag auch nicht
gefunden werden/als dann die al
ten scribenten thanhaben/darum̃
sollen wir die Lånder durchwan
dern vnd specierum diuersitates er=
kundigen/wie also in der aussern
welt die prob beweiset / also er=
find sich auch im Tartaro des men
schen / Wolt ih[r] euch des besche=
men zůwanderen / zůsuchen ein
ding do/wo es ist / so móget jr nit
an daß endkomen/was schad daß
das du lernest was dich deine au=
gen lernend / was dich die expe=
rienz lernet / můssen nicht solche
ding also gelernet werden durch
die augen/ vnd die augen die dañ
in der Erfarnheit jhren Lust ha=
ben dieselbigen seind deine profes=
sores /dann dein eigen fantasiren
vñ dein eigen speculirn mag dich
dahin nicht bringen daß du dich
móchtest ein artzt zů sein berhů=
men/

men/vnd nit auff sophistisch wie die Sophisten den brauch haben/ vermeinẽ jr eigen weißheit schmecke die endt des erdtreichs vnnd meres vñ aller Elementen / Nit allein daß / sonder wie Gott im Himel wandele vnnd im hertzen trag/sey jhrem fantasiren vnuerporgen / auff solchen verzweifleten grundt / sol kein Artz bawen noch sich auff solches verlassen.

Das dritt Capitel/ was die materia Tartaria sey/vnnd von wann jhr Vrsprung in den sie gleichformig wächst,

DAmit vnd ich euch vnderricht was die materien Tartari sey vnd wie sie außwendig in der welt erkeñt sol werden/ das ist in welchen corporibus sie liget vnd wie sie in denselbigen vereiniget ist. So ist dieselbigen materien Tartarea ein superfluitas natu

ralis von allen coagulatis corpori-
bus ein außzůg nach inhalt einer
jetlichen concordantz vermengt
mit einer sperma. Derselbigen jrr-
dischen art außgang von den coa
gulatis corporibus/von dem mer-
cket also/daß ein jetlich corpus für
sich selbst sein soll ohn ein vermi-
schung/als wasser ein wasser zů-
sein/wein allein wein ohn anders
daß nit wein ist/also die säfft inn
kreuttern allein safft ohn ander
eingemischt weiß. Das ist aber
nit also/sonder in allen dingen ist
reins vnnd vnreins beyeinander
alles wasser vnnd sein letten/als
wein vnd sein feces/wañ nu purũ
ab impuro/kompt vnd geschiden
wird/als dann so ist wasser allein
wasser/Wein allein wein/dar-
auff so wissend nun daß des Impu
rum ist der Tartarum von dem ich
hie rede vnd schreib/aber do mer-
cket ein vnderscheid daß des Impu-
ri zwo art seind eine auff die resolu
tion

tion die ander auff die coagulation die zů der resolution geneigt ist/ trifft hie Tartarum nit an / wol ist es in disem Bůch auch begriffen/ doch in der gestalt luti impuri in puro/das ander aber zů der coagulation/das ist Tartarum derselbig ist der morbus von dem ich hie schreibe/wie dann nachfolgend klärlicher angezeigt wirt.

Nun merckendt aber weitter zwey stuck gegen daß corpus Tartarum mucilago lapidea vnd sal gemmarum / aber dise zwey sind das Impurum der corporum vnd geneiget auff die natur der Steinischē coagulation vnnd formation / nun auß dem wasser seind die gemme vnnd lapides auß der Erden die Tartara/deñ befindt sichs der Tartarorum zwo art seind auß dem Element aquæ eine / die ander terræ/ vnd doch beide Tartara generirn/ vnnd daß verstehet in den wege/ ein jetliche feuchte der Erden hat

in jhr ein angeborn Saltz darzů
ein Tartarisch art in gestalt einer
Viscositet die sich von den coagulir
ten corporibus scheidet in die jrrdi
sche feuchte gleich wie ein rinden
von einem Paum oder ein flader
auch ein schwam von einem Paũ/
auch wie ein Mistel an einem
Paum / die sich alle herauß trei-
be vom Paum/Seind vom paum
aber nit der Paum/also wie sich
der Mistel endert vnd verendert
wird oder der schwamb / also
kompt auß den Steinen ein sol-
che materia herauß inn den liquorẽ
terræ / Welcher Liquor nachfol-
gendt daß mutrimentum ist aller
nachgenden dingen/ vnd so dieselben
ben wachsende ding denselben li-
quorem an sich ziehen vnd der Ar-
chæus naturæ den vnflat nit sepa-
rirt daß er scheidet den Tartarum
nit von dẽ liquore/sonder lests im
mutriment bleiben vñ also kompt
es in die wachsende ding vnd weit
ter

ter von den wachsenden dingen in den menschen. Solchs wol zůuerstehen mercket weiter/ im wasser werden allerley gestein gůt vñ böß vnnd wachsen auß dem wasser wie ein Paum auß der erden/ Nu bleibt ein residuum übrig daß als vil ist als ein caput mortuũ dz zun steinen zůwenden nichts soll noch tauglich ist/ dasselbig residuũ wird Imistirt seiner matrici/ daß ist seinen Element jtzt ist daß corpus vnd daß impurum ein mixtur vnd wachst miteinander/ werden mit einander an sich gezogen von allen wachsenden dingen als ein wasser/ Der es trinckt/ der trinckt daß Impurum mit jm/ als ein wein der jhn trinckt/ der trinckt das impurum auch mit jm/ also was wir einnemen daß ist purum vnd impurum in einer mixtur commiscirt/ also ist Mucilago vnnd soll wie von den steinen komen nach innhalt vorgemelter exempel also/ daß do

ist Mucilago lapidea vñ salgemmā-
rum auff steinische art gleich/aber
von steinen geschidē wie ein rinde
oder Schwam̃ von einem Paum
so weit vnnd die Rinden oder
schwamb vom holtz seind/vnnd
doch vom holtz geboren/so weit
seind auch von kreuttern Tartarū
vñ lapis oder arena die materia deß
Tartari im menschen/vnd wie die-
selbigen species lapidis vnnd arena
ist an jr selbst/also wird auch der
tartarum nach derselbigen art ge-
formirt mit dem vnderscheid wie
schwamb vnd holtz/vñ als wenig
ein Schwamb oder ein Rinden
mag geheissen werden holtz/also
wenig auch der tartarū stein oder
grieß oder darfür gehaltē zůsein.
Darumb Mucilago superflua resi-
dua vnd sal gemmę superfluum resi-
dium. Wo nun solche zwey stuck
aneinander begriffen vnd haben
die operation/als dañ so wird auß
jnen daß jenig/daß dieselbig sper-
mā

ma vermag/dann was do gebürt dz geschicht auß der sperma krafft Der sam eines jetlichen dings/so er nit sperma hat/gibt sein kraut nit/also do auch zu gleicher weiß als fewr vnnd eisen werden durch den schmid ein nagel/vnnd wie daß fewr abzeucht vnnd laßt den nagel bleiben/hilfft jhm auch nit weitter dann allein daß ein nagel darauß wird/also auch mit dem sal vnd Mucilagine geschicht/daß sal weicht ab/Mucilago bleibt vnd ist der tartarum/das ist so viel/Mucilago ist daß corpus daß sal congelirt vñ coagulirt/so es nun sein coagulation in jhm hat/ob es gleich wol nicht wesentlich/ist doch die Mixtur perfect. So zeucht daß übrig sal ab vnd geht in ein excrement/von Mucilagine tartarea wirt kein excrement/es bleibt die massa an jhr selbst/also wird ein coniunction gefunden daß superfluũ sperma in der coniunction stehen müß

volkommen in sale vnd Mucilagi-
ne auch daß der Archeus darbey
seyder do ist an stat des Schmits/
welches vnder den dreyen nit do
ist perfect so wirt generatio tartari
nit mögen beschehen/als dann ist
dasselbig der kranckheit halben
besser/vrsach die kräckheit tartari
wird als dann nit aber ein andre
putrefaction die auch inn kranck-
heit kompt.

Darumb so verstehe daß des
superfluũ sperma von den coagula-
tis corporibus der tartarum ist von
dem die kranckheit tartarum ent-
springt in mässen wie gemeld ist/
also daß die generatio der steinen
im Element wasser ligt vnd daß
residuũ gibt nit stein aber tartarũ
in zwo gestalt in resolutionem vñ
in coagulationem darzů/wissend
auch daß nit allein daß Meer die
See/die Bäch/die prunen Elemẽ
tum aqua seind sonder ein jetlich
liquor ist dasselbig was an sich ge-
zogen

zogen wurd durch den dunst/ daß
ist elementum aqua/ Was angezo
gen wird durch den hunger ist ele
mentum terra / die zwey element
werden nit von einand geschidē
sonder seind einander eingeleibt
wie mann vnd weib/ Darumb so
schleicht der Tartarum in die art tar
tari der welt vnd dieselbig art Tar
tari schleicht in die art der steinen/
in dieselbigen species auß den er
kompt / also auch in desselbē sand
vnd grieß doch mit solchem weit
ten vnderscheid wie der schwamb
vom holtz oder der Mistel / oder
der flader oder ander gewächß/
Dergleichen vnd wie der schwam̄
nit mag lignum geheissen werdē/
wiewol er vom holtz kompt / son-
der heisset fungus/ also auch mag
Tartarum kein stein geheissen wer-
den/ daß so vil ist als fungus ex la-
pidibus / also mag Tartarus auch
Viscus lapidum geheissen werden/
also auch Mucilago / aber die na-

men werden nit anders gebrauchet als allein er / das die materia coagulirt wird / vnd so bald sie coagulirt ist / so behalt sie den namen Tartarum / welche coagulatio geschicht nach dem verweß vnd digerirn / das ist so vil / es ist / nit wesenlich ein Tartarum sonder ein liquor der nit coagulirt ist / vñ wird erst coagulirt nach der digestion separation vnnd deoction / das ist so viel / so daß gewachsen ding behalten wirt vnd genomen von seiner mutter / als dann so folgt hernach / daß des purum von seiner eigen natur daß Impurum von jm scheidet vnd treibt / vñ so solches außdreiben vnnd scheiden geschicht / als dann so wird die Tartarisch art wesenlich vnd coagulirt sich von seiner ersten materia in die mateiam vltimam / das ist darnach / Tartarũ vini / aquæ / succorũ / lactis, leguminum, &c. vnd daß soll wol verstanden werden vnnd beyden

den Artzten wol gekewet vnd masticirt wie die tartara ein art an jhn haben/ als ein anderer Tartarũ lactis als tartarum/ordei/Ein ander tartarum carnis als Tartarum panis/ also ein ander vini/ein ander aquę vnnd wiewol nit allein Tartarum da wachsend / sonder auch feces als feces vini, &c. also sollen auch wissen die menschẽ. Das solche Tartarische feces auch im Menschen wachsen vnd außgehen/die durch etlich einfaltige Artzt für Apostemata gerechnet werden/für Putrefactiones/für resolutiones spermatum,ꝛc. vnnd seind allein Tartarische feces auff teudsch hepffen oder truesen genennt/ Wie ich deñ anfencklich in dem capitel gemelt hab / vnd ob gleichwol dieselbige genera fecum nit coagulirt seind/ nit tartaria seind / so seind sie doch in solcher vereinigung gegen einander/dz sie in einer cura in ein originem beyde zůsammen sollen ge-

nommen werden / eins mit dem andern verstehen vnd geheilet / darauff nun so wissend wie der Artzt soll sein grundt nemen die kranckheit zůerkennen / Dañ was sich eusserlich anzeigt inn solchen dingen / erzeigt sich auch im menschen / Das ist die Theorica medica / daß ist die librej medicinę / nit die Bůcher auff den der staub liget vnd die die schaben fressen mógen / auch nit die Bibliothecen die mit ketten gebunden ist / sonder die Element in jerem wesen / seind die Bůcher darumb gehórt in die Ertzney ein gutter verstand / vñ ein Augenscheinlich erfarnheit / So weiß der Artzt was er redt / daß also ist nicht nachgeduncken / noch wenen / noch hársagen noch Bůcher lesen / sonder wissen vnd nit wánen / domit so erfar er so er die rechten Bůcher der Ertzney leset Terram videlicet vnnd aquam wie Tartarum auß den Steinen

kompt vnd ein Steinisch art an jhn hat / darumb sich derselben gleichformig macht / mit solchem vnderscheid wie ein rinden vom holtz / ettlich wie ein Mistel vom holtz / etlich wie ein schwam̃ vom holtz vnd dergleichen.

Das vierdt Capitel / etlich erklärung auff vorgangene / auch andere geschlecht Tartari / vnd welche Tartarum nit geben.

WJe ich anfencklich gemeld hab vnd erzelt wie Tartarum wachsse auß der überflüßigen sperma der generum lapidum vnd arenarum / vnd aber darumb superfluū daß nicht der generation vnd dermateria der steinen vnd sand ist / darumb sie verlassen wird gesundert vnnd geschiden von der massa lapidea vnd arenosa nachfolgend inn die elementa gebracht / vnnd mit jnen vermischt

wie gesagt ist. Demnach in dem
menschen durch dieselbigen / wie
nachfolgend dieselbig sperma inn
die speiß vnnd tranck kompt / daß
sollet jhr mercken vnnd verstehen
in solcher gestalt / was art im men
schen von Tartaro durch die eusser
tartari gestalt gefunden wird / al-
so villerley art der steinen vnnd
grieß auff erden seind / nach der-
selben außteilung auch im men-
schen dergleichenn zůuerstehen
ist / daß auch so mannicherley
der Tartara im Menschen seind /
vnd wiewol die lapides vnd arene
nit tartara seind / so wird doch bey
der rinden daß holtz erkennt / vnd
durch dē schwam̃en / dergleichē al
so auch hie zůuerstehē / daß durch
dise demonstratiō auch erkeñt wer
den die genera Tartari vnd derglei-
chen wie bemeldt gleiche anzei-
gung. Dañ erstlich seind alle stein
vnnd grieß ein leib gewesen / auß
welchem Leib sich die stein durch
die

die coaguliert͞ug geboren haben zů gleicher weiß wie ein froschleich / so offt ein granū / so offt ein frosch / also do auch diese grana habend geben die genera vnd species der steinen vnd ein jetliches besunder.

Nun aber auß dem andern merckend was wird darauß daß jenig in dem die grana / daß ist semina ligend dasselbig resoluirt sich vnnd wird zů wasser / vnd gehet als dan̄ mit dem wasser inn einer vermischung / auß dem folget nun wer solche mixtur trincket / do inn jhm selbst Fröschen gewachsen etwas gleich / doch nicht die rechten befindt / vnnd in jhm wachsend wie ein Schwamb an einem Paum. Also wissend der gleich oder sperma der steinen ist auch also / die grana seind generirt in jhre substantias vnd vltimas materias / Das ander ist resoluirt inn sein Elementen aquæ vnnd liquoris / jetz verstehet daß also geborn werdē auß disem

reliquo die Tartarea genera / doch mit dem vnderscheid / wie inn allen dingen gemeld ist durch gleichnuß. Weitter aber ist nott zů wissen / von der zerstörung der dingen daß die geberung der steinen fix vnd vntödtlich in jhr selbst ist / in jnen ist kein rost / kein schaben / sunder sie seind fix vnd bleiblich / also auch jhr residuum vntödlich ist / das ist daß auß jhr wirdt solche temporalische immortalitet an jhm habend fix vnd vntödlich solches alles / Wird darum̃ angezeigt / daß jhr ein ewige vnd incorporirte tartarische art erkeñen vnd verstehen solt coniungirt vñ vnirt / das ist nach der elementischen propietet / vnd solches geschicht auß der vrsachen daß für vnd für die infection jhren fürgang hab / darumb auch dise Kranckheit solchs beweist vnd an jhr selbst befindt / daß nit allein der Tartarus Elementischen perpetiniret sey / sonder

auch die generatio die ersten eine gewesen/auch der letzten eine sein wird / also seind beyeinander die generatio vnd daß generatum in eynerley fixen fixation / Dañ vrsach dieweil der mensch durch die nutrimenta erhalten müß werden/vnd dise tartarische art inn derselbigen nutrimenten ist die der mensch täglich müß einnemen / auß dem dann folget / daß der mensch am ersten vnd am letzten sein wird in quatuor elementis / also auch die kranckheit vnnd daß sie gebürt/ in solcher fixation bleibend / vnnd in der ersten coniunction der wachsenden dingen etlichs theils vnnd doch nicht gar gesehen wird / daß ist wie ich im anfang gemelt hab daß sich die corpora scheiden selbst vonn jhrem impuro / als der wein der wirfft den weinstein / ꝛc. solches wird gesehen/aber nit in allem wein / also auch inn etlichen wassern / aber nit inn allen was-

sern/also auch mit fructibus/succis vnd allen liquoribus/ Darumb so wissend/Dieweil nun der mensch essen vnd trincken můß solche corpora/ die dann allein nutrimenta vnd remedia seind / Wie dieselbigen sollen in seinen eigen leib verdewet vnnd zerstört werden / damit daß nit die operatio vnd coagulation an gehend / als ausserthalb dem menschen ein Exempel/der wein so er kompt auff sein perfectam digestionẽ so ist er lautter vnd hat sein weinstein gesetzt vnd macht weitter keinen mehr/ So er aber zů solcher perfection nit kommen ist/als dañ so macht er solche perfection im menschen der jhn einnimpt/ Vnd daß er sol im vaß thůn / daß thůt er in seim eignen Leib/allein aber an dem liget es wie sein Archeus in jm separirn wird/dann er ist derselbig der do daß golt abtreibet siben mal durch daß fewer / vnnd der alle

ding

ding durch den Antimonium geust auff daß reinigest im menschen/ den Gott mit solchen künsten vñ mit solchen Magnalibus begabet hat in jhm dermassen gehandelt zůwerden/ vñ dieweil der Archeus im scheiden des reinen vom vnreinen nit almal perfect ist vnd würcket/ So ist die kranckheit alle zeit zůerwarten vnnd nit absterblich wie etliche kranckheiten. Dann etwan ist der Archeus perfect etwan imperfect/ also geht es darnach zů der perfection oder Imperfection der digestion/ Darumb soll auch der Artzt dester besser sorg haben die kranckheit zůuerstehen vnnd erkennen/ dann wann sie ein mal auff den rechten spur kompt. So wird sie perfect inn der kunst der ertzney erfunden zůheilen ein jede species Tartari/ das so vil ist/ die perfecten kranckheiten zeigen perfectam curã / die Imperfecten auch curam Imperfectam/ vnnd wiewol

ich vor angezeiget hab die geschlecht Tartarorum/vñ meldung gethan von jren fecibus/Darum̃ sollend jhr weitter wissen daß ausserthalb stein vnd grieß/andere genera mehr seind/als massa poli vnd massa luti vnd massa Tubelech dise all vnd andre mehr jeglichen geben auch dise kranckheit tartara wie anfencklich fürgehalten/wie wol nit stein/seind doch terra coagulata/wie dann der Bolus armenus ist/auch der hemathites Rotila vnd auch Ogruum auch Eparitia/ etc. daß seind nit stein/aber coagulata luta. Darumb so wissend daß solche generationes im menschen auch seind/als Tartara hemathina/ tartara Eparitina/tartara Rotilina etc. vnd offt werden solche tartara vertriben vnd darnach gesagt/man hab den Stein zertriben/das ist Tartarum coagulatum selbst/so es můß Tartarum lutosum gewesen sein/der leichtlich resoluirt wird/ dann

dann sie seind nit Tartara petrina/ aber Lutosa/auß welchen auch ein coagulation wachst die nachfolgend in den Tartarum gehet / Sie wird aber von jhrem eignen liquore resoluirt vnd dissoluirt/ also daß dieselbigen Tartara kein bleiben im menschen haben mügen / sonder täglich zum außgang bereit vnd gericht seind / Doch seind etlich die sich coagulirn/leichtlich zur resolution widerumb gebracht werden/also findt sich mannicherley art Tartarorum in dem so sie vom menschen komen/vnd folgend excusirt vnnd coagulirt werden/ So werden dieselben Landts art gefunden/auß welcher art diser Tartarum geboren ist/vnnd daß nemlich also/ So der resoluirt Tartarū gehet durch die Vesicam auß/vnd so derselbig liquor in sein coagulation gefürt vñ gebracht wird/ als dann so wird darauß was do für ein genus disen tartarum lutosum/

oder coagulatum geborn hab / vñ so ein Artz sich selbst nicht wol bedenckt / das ist / Er verstehet die prob nit / so weiß er auch dẽ krancken sein regimen nit zůmachen / wo für er sich hütten solle / nemlich allein für dem daß in der prob gefunden wird / dann die ding sollen hindan gesetzt werden / vnnd die Ordnung speiß vnd trancks / auß denen / die solcher art nit sein / auffgericht / Wie dann im selbigen capitel de regimine tartari geschriben wirt / also schlecht ein jetlichs in sein art / glantzstein inn Glantzstein / thuffstein in thufft stein / kißling in kißling / grieß in Grieß / Sand in sand / das ist / so es dem menschen geben wird / vnd nit anderst verbotten / dann die prob anzeigt / So wird daß alle mal widerumb darauß / daß vormals darauß geworden ist. Nun merckend aber weitter von denen die nit Tartara geben / als die kiß geben

ben kein tartarum / die markasiten auch nit / die Talkh auch nit / die cachimie auch nit / vnd was sich zeuchet auff mineralische art vnnd schweffel in jr hat / auch alle ding was Arsenicũ hat obs gleich wol feces setzen auff Tartarische art / so nemen sie doch kein coagulation an / als was auß dem Antimonio kom̃t oder auß wismat / auch geben die metall kein Tartarum / sie geben wol von jhnen ein spiritum Tartari / aber inn die coagulierung gehet er nicht / vrsach halben / er ist in jm selbst resoluirt vnd destruirt daß er nim̃er mag inn sein primum corpus reducirt werden / das ist nicht minder solcher Mineralisch spirirus der in die genera tartari solt vermischt werden / vonn wegen der natur daß er auffsteigt / Auß dem folgt nu daß er inn den halß kompt vnnd setzt sich zum knopff / daß ist zum halßknödlein gleich wie der Tartarus lutosus zũ

niern/ vnd am selbigen orth verbringt er Tartarische operation in der gestalt Tartarum kan er nicht machen/ dañ er ist an eim corpus/ aber dieweil struma materiam cruspuleam hat/ im selbigen findt Er sein lust vnnd macht kröpff groß vnd klein/ im geäder/ wie sie dañ erscheinen/ Darumb sind solche tartara mineralium allein ein narung vnd nutrimentum der kröpff vnd ein geberung derselben/ daß ist sie seind jhr můtter/ Dann sie haben ein vereinigung gegen einander zůgleicher weiß wie der Tartarum vini inn der platern/ also setzen sich dise liquores Tartari vmb den hals/ do haben sie jhre vasa vnd virtutem crescentem/ von denen hie zů reden mein fürnemen ist. Darumb jhr Artzent sehet an vnnd lernet die ding erkennen/ ich meine die/ die solchs nicht wissen/ damit jr nit in jrrsal fallet an der Kranckheit für euch nennet/ die

die nit do seind / Solches vnderweiset vnd lernet euch das peregrinirn Cosmographiam vnd geometriam mit den Augen lernen erkennen/nit ab der wand / nit auß dē Protolomeischen figurē/nit auß denselbigen scribenten die nichts describirn in geographia vnd Cosmographia dann wie vil der stett seind/vnd wie groß die welt/ vnd was kürschner für peltz machen/ vnd wie man auff die Rösser sitzt/ solche Bücher haben in der kranckheit tod Büchstaben / dann dauon sie plerren ist einem Artzt nichts nutz/ darumb süch es nur selbst so fälest nit.

Das fünfft Capitel / wie der Tartarum im magen soll geschiden werden vonn den nutrimenten/ auch wie ein andre art tartari im menschen wachst vnnd geboren wird.

Nun ist nit minder vber daß alles/so ich vom herkomen Tartari gemelt hab / daß er von eusserlichen dingen in vns geboren wirt/daß ist auß den dingē die wir geniessen/vnnd also nach derselben art der Tartarum sein wesen empfacht in vnns / also daß durch die eussern Tartara vnnsere Tartara werden/das ist daß die eusser tartara inn vns kommen durch speiß vnd tranck/darnach in vns zů tartara humana werden / vnnd daß von wegen des Archei humani in dem transformatio ist/vnnd andre art inn der transplantation/dergleichen auch ein andre art in spiritu coagulationis humanæ/Darum̄ auch

auch ein andere coagulatio / also daß forma/color / coagulatio sich scheiden vonn einander / des eussern tartari gegen dem innern/darumb von der coagulation vnd formation sollē wir ein solchen grunt wissen/daß es nit beschehen mag allein/es sey dañ in der natur des menschens ein eigenschafft / die zů sollicher coagulatio geholffen werde/vnnd daß etwas im menschen sey / daß solcher transformation dergleichen zůgeschehen verhelffe/vnd solchs mag nit geschehen durch die außwendigen krefft so inn dem aussern Tartaro ligt/ sonder er můß geschehen durch zwen spiritus so im menschen angeborn müssen sein/als durch den spiritum salis so in microcosmo ligt vnd durch den Archeum naturę microcosmi/vñ von den zweien mercket/daß der spiritus falsis alle ding coagulirt / auch in sein predestinirt coagulation fleisch in fleisch / pein

in pein/holtz in holtz/stein in stein sand in sand/metall in metall/ also hie an dem orth můß es auch sein/ vnd daß ampt Archei ist in microcosmo zů sequistrirn purum ab impuro/ Darumb so wissen was also durch die krafft so inn spiritu salis ligt beschicht/das wird innwendig coagulirt inn sein vltimum corpus/ zůgleicher weiß wie die eussern ding coagulirt werden in jhr coagulation vnnd vollent/ daß on den spiritum salis nit beschehen möchte/ also ligt ein angeborne natur im menschen/die solche Tartarische generation annimpt/ wo aber solche annemung nicht sein mag oder nit geschicht/ do wird coagulatio tartari auch nicht/ wie dann ein jetlicher spiritus im menschen ein besundere freude etwan an einem ding hat/ in dem sich solcher spiritus frewt/ Wo nu solche freud spiritus salis nit ist mit dem Tartaro/so wird generatio tartari/ nit

nit. Aber wie sich die generatio tartari immenschen anfahet auff das merckend die vnderricht also/daß anfencklich der Tartarum eusserlich empfangen wird / vnnd als dann in vns geboren/vnd sein geburt in vns/oder nit geburt sonder die zerstörung geschicht also/ der Archeus so im magen ist / ist der erste anfenger / Nemlich so wir essen vnnd trincken/so sol der Archeus dasselbig im magen scheiden/also daß das rein vom vnreinen kome/vnnd was nit rein ist/ was nit fleisch vnnd blůt ist / daß hat zween außgenge durch den secessum/Zum andern durch den vrinam / also ligt es am ersten an dē krefften des magens/dieselbigen krefft sollen scheiden voneinander den Tartarum vnud daß nutriment vnnd den Tartarum außtreiben / als nemlich den stůlgang/ daß ist dürch dē stercus der nichts soll sein als allein fex vnd Tartarū

dann im magen sollen sich dermassen reinigen alle der speiß vnnd tråncken feces tartaree/vnd durch den stůlgang außgetriben/vnnd was inn den tartarum coagulatum gehen sol vnd mag/daß sol destruirt werden vnd durch den vrinam expellirt werden/also daß er nicht könne in die coniunction spiritus salis/das ist in sein kloben vnd kluppen/dann so bald die Materia tartari coagulati kompt in die dominica spiritus salis vñ destruirt/so ist von stundt an do tartari generatio.

Darumb merckend das doselben sein zwo virtutes expulsiua ventris per intestina/die ander per vrinam/vnnd daß soll geschehen per Archeum stomachi mit einer solchen gestalt/daß do destruirt werde vltima materia tartari im magen durch den Archeum/damit aber der spiritus salis das begreiffe daß er doch corrumpirt sey zůgleicher weiß als wan ein Zimmermann

ein

ein holtz begreifft so mag er auß jm machen was er will/so es aber jhm vnbereit wurde oder erfaulet/ als dann so mag ers nimmer thůn. Also do auch wirt materia tartari im magen destruirt/als dan die natur vermag vnnd es im amptsweiß hat/ so wird im selbigen menschen kein tartarum geboren/ Wo aber daß nit geschicht/ als dan so hat der spiritus salis sein zeug in dem er sich befreyen mag/ vnd aber so es die zeit erlangt daß die destruction nit geschicht/ sonder wie der wein der sein feces gen poden setzt/der poden seind seine intestina/sein fex ist sein stercus/ so nu im menschen also auch ein gantze separation geschicht ohn ein destructio materię/so wird gleich ebē daß daraus daß inn vns wird ein fex /ein weinstein/vnd die meatus seind die Vässer in den sich die feces vnd weinstein anhencken.

Nun sol aber der Tartarum zů-

sampt dem stercus vereinigt wer-
den vnnd mit jhm durch den stůl-
gang außgehen/als dann so mag
der spiritus salis an dem ort nichts
finden zůcoagulirn in den Tarta-
rum/dann die feces geben auch paſ
siones tartari/aber dieselben gewin
nen kein stein noch grieß / So der
massen die separatio geschicht des
weinsteins vñ der fecũ voneinan-
der / daß ein hat sein außgang
durch die intestina der ander sein
außgang durch den vrinam. Dar-
umb fürzůkommen dem Tartaro/
soll erstlich im magen beschehen/
dann am selbigen ort die sequestra
tio beschicht mit sampt der corrup
tion der materien / so aber solchs
geschicht / so mag sich ein teil inn
den intestinis ansetzen / daß ist daß
fex der tartarum an jm selbst scheid
sich vom fex hinweg / vnnd gehet
durch die wege vrine / mit disen
zweien geschlechten Tartari hand-
let der spiritus salis wie gemeld ist/
also

also ist von dem eusserlichen Tartaro genůg geredt / das ist / er ist noch für vnd für Tartarum elementorum/so lang biß er wider vom menschen kompt inn zerbrochner gestalt/vnd so bald er zerbrochen ist so ist es stercus oder vrina/ Wo aber nit/so ist es Tartarum elementorum so lang biß er inn die kloben spiritus salis komt/der macht nachfolgend auß jhm Tartarum microcosmi/als dann so ist er nimer tartarum elementorum noch extraneũ sonder hominis / darumb so ist also in der gestalt genug angezeigt wie der Tartarum im menschen sey vnd sein eingang empfahe/ nemlich von speiß vnd tranck vnd im magen erstlich sol mit der corruption separirt werden / Darauff so folgt nun weitter wie diser Tartarum sol verstanden werden /so er nun humanum ist Microcosmi / ꝛc. vñ solcher geschicht in seinen andern capiteln. Aber euch weitter

zůunderrichten noch von einer andern art Tartari verstehet also/ Es ist ein and Tartarus genůg ver handen der nichts eusserlichs an jhm hat / das ist / es ist ein angeborner tartarus der allein im menschen wird vnd wechst one die eusserlich hilff vnd hinzůthun / vnd ist die vrsach daß der mensch ist microcosmus vnnd hat sein eigen angeborn Tartarum gleich so wol als maior mundus / dann alle derselben proprietates seind noch im menschen / darumb so ist nun genůg Tartari darinne / nun ist die eigenschafft im menschen daß alle proprietates wachssend im menschen gleich so wol als laub vnnd graß im feld / vnd alle element im menschen würcken für vnnd für / wie die eusserlich würckung der elementen ist / wie prunnen auß felsen entspringent also auch im menschen / also coagulirn sich auch die Tartara wie in der eussern welt

vnnd wie alle ding im Menschen zůnemen vnd in ein überfluß gehen/dieselben lauffen inn jhre elementen vnd durch die krafft derselben elementen wird es verzert/ Das mercket also/daß der Tartarū im menschen ist so wol als ausserthalben/kompt er in die kloben spiritus salis er wirt coagulirt. Nun aber nit allein daß tartarum do ligt/ sonder auch die lapides/die lapides aber seind consumirt vnd corrumpirt daß sie nim̄er reducirt werdē/ aber die tartara seind nit destruirt/ darum̄ so müssen sie geborn werden/aber disen tartarum außgenomen/ so lauffen alle überflüßige wasser inn sein element daß mare heist was die andern terrestria sind die lauffen in sein elementum das terra heist/Also die ignea in daß element ignis/ Vnd was Aereum ist daß laufft in sein elementū chaos/ also werden eusserlich die generationes verzert vnd gebracht in ni-

hilum also mercket vom menschen auch daß solche superflue generationes vom menschen außgetribē sollen werden in jhr elementa vnd doch daß sie im menschen verzert werden/ Nun wist daß in solchen generationibus tartari vnd fecū ein geleibt ist/ wird es durch sein element nit verzert vnd der tartarum vnd fex bleiben/ daß ist sie mögen auch dermassen in jren elementen daß end nemen wie daß wasser im element wasser / wo aber daß nit ist / jetzt felt spiritus coagulationis in die Materiam lapideam tartaream vñ formirts in ein tartarum / diser tartarum kompt auß eigner natur vnd fornimpt snbstantiam corpus vnd formam auß demselbigen menschen in dem er ligt / also wird geborn ein andre art vnnd eigenschafft des tartari gegen dem der von aussen an ein gessen oder genommen wird vnd ligent in dem weg vrine cruoris / Dann im selbigen hat er

sein

sein habitation von natur angeboren vnd scheidet sich wie der weinstein vom wein.

Das sechst Capitel / zeiget an wie der tartarum von mannen den frawen zůkompt/vnd von Frawen empfangen wird.

VNn weitter solt jhr auch Bericht werden wie daß ein genus tartari sich in den frawen zůtregt/domit dasselbig genus auch verstanden werde/So merckent das in den frawen zweierley genera tartari werden/Das ist inn zweifach seind sie zůewartē/Ein mal/wie dañ gesagt ist von speiß vnd tranck als ander menschen/ zum andern mal aber daß sie es erlangen von mannen/vom ersten ist genůgsam geschribē/aber weitter wie sie es von mannen erlangen vnd wie dasselbig sich generirt/ daß sollend jhr wissen/dañ in der

heilung bedarff es sein besondere
auffsehen / so verstehet denselbi-
gen grunt also in dem wege / am
ersten wist daß solchs genus Tarta
ri allein in den frawē geborn wird
in der gestalt daß sie es vommañ/
erlangē/vrsach auch der Vasa hal
ben/daß sie nit seind wie in Man
nen/darum̃ auch ein sonder auff-
mercken zůhaben von nötten ist.
Nun geschicht daß also / am erstē
ist not zůreden von dem vaß inn
dem die Tartara ligen/So seind nu
der vasa gar manicherley wie her
nach folgen wirdan seinem ort/
auff daß folgt nun daß allein die
vasa der regionem spermatis sol-
che Tartara gebern vnnd auch inn
frawen solche vasa ocupirn als in
niern vnnd vesica in dergleichen
glidern seind Vasa spermatica / ob
gleich sperma nit allein do ligt / so
vbertrifft doch aber der actus Ve-
nereus daß do ein commouirn ge-
schicht aller der ding was do ligt/
als

als nemlich was in den membris Veneris ligt die ad actum dienen dieselbigen machen offenbar alles was in jhnen ligt/ vnnd ist etwas do/ daß sich deliberirn kan oder imiscirn in materiam spermaticã Es vermischt sich in dergestalt also/ die sperma ist nit allein ein sam/ sonder ein grosserfluß mit jm daß sich mit erhebt vnd mit laufft/ vñ ist aber nit samen oder sperma/ semen ist nit einer erbsen groß/ daß ander ein überfluß/ inn dieselbig galreda vermischen sich etlich egritudines/ sonderlich die jenigen egritudines die do ligen inn den membris so ad actum gehörend vnnd durchtringen die poros intrinsecos vnd meatus/ also daß sie keinen zů dienen die im lauff seind zum auß gang/ vnd werden von denselbigen außlauffendẽ dingen an sich genom̃en vnd gleich als ein materia miteinander vermischt vnnd miteinander außgelassen an die

stat do sperma verfast wird / wie
dann zůsamen kompt in actu / als
dann teilt sich sperma in sein vascu
lum / vnd was ander fluß seind die
teilen sich auch an jhr orther / die
dann gleich seind denen auß den
sie komen seind / was auß der pla-
tern des manns in die platern der
frawen / was auß den niern des
manns inn die niern der frawen /
also kompt ein jtlichs an sein stat /
als allein superfluitas spumosa die
verzert sich / Wie solchs baß zů-
uerstehē ist mercket also / in frawē
ist virtus attractiua / in mannen ex
pulsiua / nun erlangens auß der vr
sach allein die frawen / Die mann
nit / darumb daß expulsiua mußdē
weg wo attractiua hin wil / vnd wo
es hin gezogen wird do kompt es
hin also expellirt der Mañ von jm
durch virtutem expulsoriam vene-
ream inn die regiones virtutis attra-
ctiuæ die inn frawen ist / Nun ist
virtus expulsiua in actu venereo / nit
allein

allein daß sie sperma außtreib/son
der auch ein jetliche prima materia
sanitatis vnd morborum/vnd also
ist ein vereinigung da/daß alle pri
mæ materiæ zůsamen komen inn
ein vnionem auff daß so wisset daß
der Tartarum nit in der vltima ma-
ria inn die frawen kompt/sonder
noch in prima materia vor dem vñ
er durch den spiritum salis coagulirt
vnd reducirt wird in sein ende/die
prima materia seminis gehet princi-
paliter vor/dann die operatio vnd
potentia ligt in semine vnd zeucht
die primas materias mit jm/durch
den gantzen leibs bewegung/wel
cher krafft hie zůbeschreibē mein
fürnemen nit ist/sonder allein so
vil den Tartarum antrifft fürzů-
halten die notturfft erfordert/
vnd so es also kompt in daß domi-
nium virtutis attractiue/als dann
wird ein jetliche prima materia ge-
zogen in sein locum vnnd dirigirt
inn sein vas auß dem es kommen/

wie ich dann gemeld hab im selbi-
gen ort wird es in vltimam materiã
perficirt / als dann so vltima mate-
ria præparirt ist / so ist die kranck-
heit volkomen do / in der frawen
wie im mann / dann also seind sie
ein fleisch ein leib als zwo perso-
nen / darum̃ dieweil ein fleisch ist /
billich einerley nieren / einerley
vasa in allen kranckheiten / vnd al
lein daß von der frawen nit / Wi
derumb im mañ geschicht / ist die
vrsachen daß in mannen virtus at-
tractiua in actu venerio nit ist / also
verstehet vom Tartaro so die fraw
en von mannen haben / daß dersel
big dirigirt wird inn seiner prima
materia in den locum do er sein vas
hat / nirn oder platern ꝛc. auß wel
chem er komen ist / inn dasselbig
kompt er wider / vnnd so er in sei-
nem loco ist / als dann so gehet er
in generation vnnd nimpt an sich
spiritum coagulationis vnnd wirt
præparirt von der primamateria in
vltimam /

vltimam/das ist/in den Tartarum/ Darumb so wisset daß der Tartarum in mannen nicht wesentlich außgehetleiblich oder substantialisch allein inn der prima materia auß dem dann folget daß nit Tartarum extraneum ist/sonder Tartarum proprie naturæ / das ist / er ist nit Tartarum perfectum vltimæ materiæ als er eusserlichen ist/sonder in prima matrria/dieweil er noch in der prima materia ist dieweil ist er noch zů expellirn/also kompt er in der prima materia in man/vnnd in der prima materia inn die vasa der frawen / Nun ist do ein vnderscheid zwischen der prima materia/ so der Tartarum in mannen ist vñ zwischen dem der inn den frawen ist/vñ ist die /daß der Tartarum extraneum kompt generirt im menschen aber nit geformirt/ das ist/ daß die generirt materia prima / do ist/die vltimam gibt/Nu teilet sich die in zween weg/einer bleibt dem

man der ander der frawen / nachfolgendt formirt er sich inn beiden teilen in sein vltimam materiam / vñ wiewol der Tartarum cruoris dergleichen sich auch generirt inn der gestalt seiner prima materia / dann vltima materia seminiert nichts / so ist er doch inn beden gleich der einig verstand / also wist auch daß der Tartarum extraneum nit in der maß an sich nimpt in spermate zů jhm kompt / vnnd dieselbig ist prima materia / vnnd also mag sie im mann bleiben oder nit / oder in die fraw administriert werden wie angezeigt ist / was aber spiritus coagulationis an sich genomen hat vñ sich eingemischt hat / das wird in virtute expulsiua nit gemischt / auch nit expellirt / auch darumb nit attrahirt.

Nun ist aber inn solchem auch wider zů verstehen / daß sichs wider auch begibt daß solch prima materia Tartari offt inn sein operation

tion nit kompt / vnd nit mag formirt werden in vltimam materiam/ auß vrsach /virtus attractiua ist do ist ein eingeleibte virtus expulsiua/ vñ daß merckend also / virtus attractiua zeucht an sich guts vnd böß was do ist / Nun ist aber jhr proprietas alle den semen an sich zůzihen/jetzt můß aber zůsampt dem semen auch das angezogen werden daß dem semen eingeleibt ist zůgleicher weiß / ein fraw die do wil nemen ein man/nnimpt jhn mit sampt der kleidung vnnd bedarff doch der kleidung nichts/ es kompt aber eins vom andern nit/ doch wird daß außklaubt vnd genomen zů seiner zeit / daß der keren ist/vnnd daß vermeint wirt/ vnd daß das haubtstuck ist / das ander wird verlassen / Darumb so nun die operation angehet/ so werden die kleider deponirt / also solt jhr auch verstehen daß das superfluum das mit dem semen kom

men ist durch die virtutem expulsiuam so inn virtute attractiua allein ligt/wird aůßgetriben vonn solcher virtute attractiua merckend dz sie allein in Matrice ligt / sie attrahirt den semen / vnnd mit sampt dem semē muß sich auch daß gantz coniunctū habē / was aber nichts dient auff daß propositum/ist wol wider virtus expulsiua do die daß superfluum außtreibt / aber es mag geratten oder nit/es ligt an der virtus attractiua die do ist in vasis Tartari oder Tartarorum welchs purgirt/demselbigen geschicht sein würckung/ligt nun virtus evpulsiua ob/so komt es dahin daß nichts sich hie ansetzen mag zůgleicherweiß wie ein magnet der zeucht den stahel an sich / nit daß er daß corpus bedarff sonder er sucht die essentiam so im stahel ist/die saugt er auß dem stahel herauß vnd lest die feces fallē/od als einer der ein nuß ist wirfft die schalen daruon

vnd

vñisset die kern/also verstehet auch daß die virtutes attractiue vnnd expulsiue zůsamen legitimirt seind in matrice. Daraus dañ volget das durch den actũ Venereum nichts sol behalten werden als alein der semẽ. Nun aber begibts sichs das virtus attractiua nichts soll/ vnnd weder das semen noch die anderẽ primas materias empfachet / dise frauwen werden weder schwanger/noch darzů empfahet sie kein kranckheit von mañen. Etwas ist virtus attractiua krefftig/vnd empfachet / vnnd virtus expulsiua schwach wirt das so hinweg gehört nit hinweg / vnnd treibt es nit ab stat. So sie es nun nit ab stat treibt / so folget hernach das die selben primę matererię dirigirt werden in ire vasa / vnd als dann gebracht in jre vltimas materias/ So begibt es sich auch/das auch materia an jhr selbs proprietates tartari hat / darauß dann volget

das sölich generatio dester ee gsche
hen mag / sölcher sind die gefar-
lichsten genera Tartari / so soliche
prime materie zůsamen komen in
Tartarischen natur vnnd eigen-
schafft / also solt jr verstehē das so
liche prima materia Tartari ligt in
spermate wie ein weinstain im
wein / dañ der semen sol perfectus
homo sein mit sampt allen seinen
proprietatibus perficirt, als dann
züchter sich von einem vas in das
ander zů glicher weis als mann
mā wein von einē vaß in das and
goßen wirt setzt er sein weinstein
also hie auch denn Tartarum vom
man in die frauwen / vnnd was
sich in man nit gesetzt hat / sond
ist kommen inn das vaß das die
frauw ist / so setzt es sich am selbi-
gen orth: also solt jr ekennen
die Tartarischen gebe-
rung so die frauwen
vō mañen em
phahen.

Das

Das sibendt Capitel / zeigt an wie des Tartarum erblich werden mag vnd geborn mit den Kindern.

Weitter gebürt sich auch zů reden vonn der ererbung Tartari in die kinder / dann do befinden sich wunderbarlich generationes / als so ein stein in einem kind geborn wird / oder ander dergleichen Tartarische genera / vñ ob sie gleich wol nit geborn werden inn der vltima materia / so folget doch dieselbig baldt hernach. Solcher Tartarum erbt sich in solcher gestalt eines teils in den nutrimenten also / das durch die nutriment dem kind auch in můtter leib geschicht / als wol als eusserlich dem menschen odereusserlich durch die nutriment / zum andern durch ererbung in würckung vnd krafft des samens / wie dise exempel außweisen / ein sam der von ei-

nem paum ist / so er geseet wird / so gibt er denselbigen paum wider wie dann die natur der paumen inhalt / das ist so vil geredt / wie ein paum durch sein samen jm gleich wider ein paū macht / also sol auch mit den menschē verstandē werdē / daū also sehet jr ein paū ein eben gleichs an sein stat. Darauff folgt nun daß alle generationes die in samen gestalt / sein dermassen gleichformig / gleichwesenlich je einer vom andern geborn wird / also werden auch die menschen geborn / nu hangen die proprietates im samen / die dann im selbigen Paum seind / ist er wurmsichtig / es folgt in den jungen / also auch im menschen / solchs alles ist geredt auff den Tartarum cruoris / nit auff den Tartarum peregrinum / Dann peregrinus tartarus erbt sich nit nach dem blůt / aber Tartarus cruoris der ist im geblůt vnd erbt sich inn ein geblůt /
dann

dann er ist in der eigenschafft vnd gesipschafft des menschen / gleich so wol als hend vnnd füß / nasen / augen / rc. wie aber daß zůgehet das erkennet also / er sey gut oder böß / gesundt oder vnngesundt / so habens im selbigen leib jhr primas materias / das ist / aller anfang ist im Vatter. Nun teilet sich der anfang inn zwey teil / als nemlich inn primam vnnd inn vltimam materiam / ists inn prima materia vnnd der semen wird angriffen auß der prima materia. so ist do ein erbung vnnd ein weitterschickung derselbigen primæ materiæ / so læng von eim zum andern / biß in vltimam materiam kompt / als dann so ists geredt vñ vollendt / vnd weitter ist kein erbschafft mehr / also auff solchs / So merckend / ist nun im vatter oder mütter Tartarus cruoris in der vltima materia / so erbt es nit weitter / dann kein vltima materia erbet / al-

lein prima materia / also verstehet die zwo art / Tartari hæreditarij / ist er in prima materia / so gehet es fürbaß in daß kind / ist er in der vltima materia / so endet er mit denē auch / denn der semen gehet / darauff verstehet weitter diß exempel. Nun folgt auß dem daß die primæ materiæ / des gantzen leibs ein vnionem haben / nemlich im semen jhren sedem / vnnd also machen die primæ materiæ allein perfectum semen / das ist also / alle proprietates des menschen der glider halben / der gedancken halben / der kranckheit vnnd gesundtheit halben hat ein jetlichs sein primam materiam / vñ sie alle so viel jhr seind inn beiden corporibus der elementen vnd ęthereis machen ein einigen semen / der allein ein einiger mensch ist / Dañ also soll der semen sein / das alle proprietates in jm seyen / jm keinerley außgenom̄en was im menschē sein soll / vnnd alles so in jhm ist /
daß

daß gibt den semen darauß / dañ folgt daß fraw vnd mann die art des menschen vngleich machen / dann beider proprietates kommen in ein vnitatem / vnnd vergleichen sich inn ein temperatur also / das nur ein sam / ein mensch do werden muß / aber auß zweien zůsammen gefůgten vereinigten samē / daß gibt endrung der kranckheit / der gesundtheit / der schöne / der proprietaten / der sitten vnnd gedancken / etc. also merckend noch daß dises fürhalten zůuerstehen / jetzt folgt hernach ein zerstörung oder ein gantz werden / in solcher gestalt der semina seind zween / man vnd frawen / seind sie einer concordanz / so werdē alle proprietates dem kind zůgestelt / vnd daß kind erbt seiner eltern gesundheit vnd kranckheit. Nun concordirn sie nichts zůsam̄en so wird ein corruption do / jtzt werden die proprietates zerstört / vnnd wird ein ver-

warlosung darauß in den proprie tatibus die discordirn auff daß dañ folgt andere theorica/ander cura/ auch ein ander Artzt. Darumb so folget auß dem/daß vil erbkranck heiten also verlorn werden in sol- chen discordijs/also das etwan ein erbkranckheit vergehet aber ein newe vnd ein andere kompt an jr stat die ist geteilt in der natur wie ein maulthir / dz ist wed roß noch esel / aber machen weitter was nit discordirt/sonder coniugirt sich do folgt hernach ein kindt / auch die ander art wie gemelt ist / sich erblich einflickt/also erben die kin der etliche kranckheit wie sie an jn selbst sein/als nemlich wie ich mel dung gethan hab vom Tartaro/ist er also in der prima materia humanę cõpositionis so erbt er / wo nit/so erbter nit/ist er dañ in d vltima ma teria so erbt er aber nit / dañ in hu- manam compositionem komen al- lein primæ materiæ zůsamen / vnd

solchen

solchen erbkranckheiten kan nie
mands helffen / noch ledig wer-
den zůgleicher weiß wie daß exem
pel außweiset / so mann vñ fraw
beyeinander wonen / vnd daß ein
ist stettig daß ander ist toll / die ge
ben ein kind weis niemandts ists
ein narr oder ein esel / Darumb
kan es auch niemandt wenden /
laso seind die vnordne gewechs /
mißgewechs in der natur vnd wi
der solche mißgewechs hat die na
tur kein ertzney. Also solt jhr weit
ter verstehen vomproces der errer
bung so prima materia tartari inn
der sperma ein fürgang hat / so
wird es mit der sperma seminirt vñ
eingeleibt in der conception vnnd
wechst / also mit demselben gene-
rirten semen in sein proportion / biß
sie komen in jhr vltimam materiam
als dann so wird ein jetliche pri-
ma materia perfect vnd complirt in
materia vltima. Nun ist materia vl-
tima des semē ein außgewachsener

mensch/der in allẽ seinẽ proprietatibus perfect ist/dz ein jtliche prima materia in die vltimammateriam perfect komen ist/als das auge in sein gantz wesen was zů einem aug gehört/als füß so sie an allẽ abgang füß seind wie sie sein sollen/also wachsen jhr ererbten ægritudines mit sampt der person/ ein jetliche in jhren terminum/vnnd nach der zeit/wie sie dañ sol am letzten bleiben vnder den dann Tartarus auch einer ist/wie ander egritudines/aber mercket auff die zeit des Termins in den ein jetlich gewechs gehet/das ist inn sein vltimam materiam/dise zeit ist jungleich/nicht gleich in einer jetlichen prima materia wie in der andern/Dann also begibt sich daß prima materia tartari inn viertzigk wochen wachst/das ist so bald daß kind geboren wird/daß der Tartarum auch perficirt ist etwann in dem ersten monat/im andern/im dritten/rc.

nach

nach der formirung vnd coagulierung des kints/ Etwan hebt er an wachsen so baldt daß kindt geboren ist/vnd wachset so lang biß es entwend wird von der milch/ der nit so lang/ dañ die zeit maturationis materiæ vltimæ ist vngleich/ dz ist es komt alles auß dem spiritu salis diß tempus vñ der terminu/s also nach dem vnd der terminus salis spiritus ist/also ist daß wachsen tartari/vnd diser spiritus achtet weder jugend noch alter in den kranckheiten/aber in den proprietatibus hat er sein genannten herbst vnd åheren in die er außfart mit seinẽ wachsen/ offtmals hebt er an wachsen wenns von der Milch kompt/vnnd wachset biß ins alter auff siben jar/etwann vor siben jarn biß in daß ein vnd zweinzigste jar/ biß inn daß endt des menschen/auch so begibt sichs/ daß er anhebt zůwachsen in můtter leib/nicht nach der gestalt wie

ich angezeigt hab/ sonder hat vn gewisse zeit/ Darumb teglich der vltima materia erwartũg muß werden/ dann als zů gleicher weiß haben die proprietates microcosmian jhr die tempora maturitatis vnd species rerum als in der eussern welt die paum kreutter vnnd ander ding/ eines langsam daß ander schnell/ also seind auch diuisa genera Tartarorum cruoris/ vnd solchs Bůch sol der Artzent lernen vnnd wissen/ wie alle ding wachsen mit jhrer zeit/ dann die corpora der gewechß mit jrer zeit seind die recht phisica theorica vnd practica/ vnd daß sol ein Artz wol wissen vnd lernen/ dann es mag wol sein/ daß tempus croci auch tempus Tempus tartari sey/ auch species croci species tartari sey/ also wie der crocus ein schnelle wachsung hat/ eins abe/ gleich ein anders wider do/ ꝛc. also auch mit dem Tartaro beschicht/ so er der specierum croci

ist/

ist/also sind species iuniperi ꝛc. auff drey jar/ꝛc. auch also dergleichen species rosæ, species Tartari aut tempus rosæ tempus Tartari / also verstehet inn allen gewechsen/dann der mensch ist wunderbarlich in eim Microcosmo gemacht / wie dann de generatione humana gemeld wird/der daß nit weiß/ vnd daß Buch nit außgelernt hat/ der ist vnbillich ein Artzt / so ist auch der punct wol zůmercken auff die erst art tartari peregrini/wie derselbig inn daß kindt nutrimentaliter kompt/nemlich daß prima materia in der můtter operir/vnnd mit der milch lauff vnd im kind durch die fürung adherirt inn dem vaß Tartari / wie einem andern menschen außwendig geschicht / also wird vonn der milch der frawen dem kind ein extraneum Tartarum gegeben im saugen / daß wurde nun Tartarum lactis sein/ vnd derselbig proces wie de Tartaro extra-

neo geschriben ist/auch disen Tartarum erklåret oder tartarum menstrui/daß wår der Tartarum der do geborn wird mit dem kindt generirt sich vom menstruo auß dem dañ das kind dieformig nimpt vnd in derselbigen ist tartarus peregrinus/ vnd also coagulirt er sich inn můtterleib/ nachfolgendts was inn můtterleib nit geschehen ist/ sonder vnder der milch ist/Tartarum lactis /-wo auch nicht vnder der milch sonder nachfolgendt vom wein /ist tartarum vini/diser Tartarus verderbt vil leut / also daß sie in der informung darzů gebracht werden/vnd biß in Tod im selbigen erleiden můssen/Darumb vil an dem ligt/daß die infantes nicht verletzt werden/aber Tartarus infantis hat vil species inn jme nach dem vnnd dem kind die nutriment administrirt vnd applicirt werden/ also solt jhr wissen von dem ererbten Tartaro vnnd von dem gebor-

nen

nen Tartaro wie die zwey genera herkommen/also inn alle generibus tartari zůuestehen ist/was auff die zwo art schlecht.

Das acht Capitel/ von den instrumenten/vasis vnd concauitatibus/in den sich der tartarum generirt.

NVn furthin wird von nöten sein/dieweil die Tartara genugsam erklärt sein/daß auch beschriben werden die vasa darin sich der Tartaram ansetzt/dann im selbigen wird das meist ligen/furthin den Tartarum zůsuchen an dem ort da er ligt/Nun ist nit minder/es ist bißher nicht mehr als zwey vaß angezeigt inn den sich der tartarum ansetzt/als inn niern vnnd inn der plateren/nun ist solchs nicht genugsam ersucht noch verstanden/dann der end vnd ort seind vil mehr die do

vesser tartari seind / Wie ich dann hernachfolgend anzeig/auff solches damit jhr wissen vnd verstehen mögend/wo er ligt vnnd sein wonung im leibe habe/vonn dessentwegen hab ich diß capitel für mich zůschreiben genom̃en/vnnd dasselbig zůerklern / dann die vrsach so mich darzů bewegt/ist des mehrerteil / daß vil Tartarische kranckheit im menschen seind/die dann für andre kranckheiten angesehen werden/vnd doch nit dieselbig seind / wie die alten scribenten beschriben haben/vnd dieweil dieselbigen kranckheiten nit auff Tartarisch fürgenom̃en vnd geteilt werdē/so mögen sie alle weil nit geheilt werden/vnd mit jnen nichts fruchtbars außgericht / auß dem jrrsal vnnd vnuerstandt folgt/daß sie sagē/es ist morbus incurabilis/also wird auß einer warheit ein lugen jnn dem daß einem ding wol zůhelffen ist / vnnd auß jhrem

jrem vnwissen sagen sie/es sey nit zůheilen / das ist ein grosser jrrthumb in der ertzney / vnd sie wöllens aber für ein jrrthumb nit haben. Darumb so wissend erstlich ein solchen grund/Ein jelich coagulatum hat sein eigen locum/ in dem es sich coagulirt/vnd an einem andern nit /von deßwegen/ wie nun die coagulatio Tartari sey/ ist dergleichen auch zůbedencken/ daß sie nit an allen enden im leib ein ansetzen hab/sonder an seinen ortern/dann locus vnd species vñ materia / die geben vltimam materiam/Auff daß so wisset / daß sich ein jetlicher Tartarus erhalt inn feuchten/daß ist im nassen/wo nit neßi ist do ist auch kein Tartarus in seiner operation / dann inn der nesse ist er/vnd von der nesse scheidet er sich/vnd das naß erhelt sich inn sein gefeß / wie denn augenscheinlich ist / das nichts naß on ein gefeß nit sein mag/sonder daß

ein jtlichs naß seine besonder vaß hat/nach dem vnnd daß vaß ist/ wie der wein im vaß / derselbig wird inn tauben vnnd reiffen gebunden/also hat auch die natur jhre vesser selbst gebunden / in denen die frucht sein sollen / so im menschen gewimlet vnd geherbstet werden/daß seind vasa naturę/ So nu also die feuchte in ein vaß ist/wie dann von natur/also eingewimlet vnd eingeherbstet / so ist spiritus separationis do / das ist/ der spiritus der do scheidet daß jenig daß Tartarisch ist / von dem daß nit Tartarisch ist/ vnd ist der spiritus der allein auff die vaß dienet/das ist auff die separatio / daß der Tartatus kom von dem/in dem er ligt/auff daß mercket sein operation / so er nun im vaß anhebt zů würcken / so wil er die feuchte im vaß rein vnnd sauber haben/ was er nun widerwertigs findt/ daß scheidet er vonn derselbigen feuchte/

feuchte/also wird hindañ geschiden allein zwey stuck / Tartarum vnd fex am poden / Tartarum an die wend/daß sag ich als ein exempel/ vnd wie diß exempel ist / also ist es auch im menschen vnnd nit anderst / vnnd also folgendt eine menschen auch zwey genus/ Tartari fex vund tartarum / vnnd beyde nach jhrem rechten namen / ist es excrementum vini non digesti/ daß ist auß der ersten digestion / vnnd wiewol mehr digestiones seind im menschen/also auch in vino / von den andern aber ist hie zůschreiben nit mein fürnemen/als allein vom Tartaro. Nun wisset auff solches daß kein vaß ist im menschē/ es ist mit solchen liquore erfüllt/ daß sollend jhr also verstehn / daß die natur jhr selbst vaß machet/ nit darumb daß sie sollen leer stehen/sonder darumb daß sie sollen angefült werden/darumb macht sie jhr selbst jhre vaß/ So nun jhre

vaß do sind / so muß auch do sein das in daß vaß gehört / im selbigē ist daß dauon ich schreib / dann die natur last nichts leer stehen / was sie inn solche orter thut / daß soll wol bedracht werden / vnnd der Artzt sol es nit verschliessen / auß dem folgt nun wo feucht ist / do ist ein vaß / wo nun feuchte vnd vaß seind / am selbigen ort ist auch generatio tartari vnd fecis / wo nicht feucht ist in einē vaß daß do helt / do wird kein Tartarum geborn / es muß ein verschlossen vaß sein / dann wenn ein ding nit verschlossen ist / do ist nit weitter zů disputirn / oder zů zancken. Nun ist daß halten also zůuerstehen / das daß vaß helt / vnnd zum selbigen halten hab emunctorium / das halten ist darumb daß sich die natur reiniget an daß jenig daß do zůsammen helt / vnnd habe darzů ein emunctorium von wegen des täglichē excrementen / zůgleicher weiß wie

wie ein zapffen an einem vaß/ al-
so muß es vom menschen täglich
gehen/ dann im wein ist motus ex-
pulsiuus ohn virtute attractiua/ im
vaß aber inn dem der wein ist/ ist
virtus attractiua/ Wo nun ein solch
vaß im leib ist/ do ist der liquor in
in dem die feces vnd Tarturum wo
nen/ also bleibt das vaß im leib in
aller weiß vnnd form gleich dem
vaß ausserthalb in elementen/ al-
lein mit der vnderscheid zum auß
lassen vnd zum anzäpffen ist inn
dem einen im leib virtus expulsiua/
in dem andern ist attractiua/ Nun
seind dieselbigen vasa tartari alle
tag vol/ vnd werden nit leer/ dañ
die natur füllets allmal wider
an durch den inwendigen micro-
cosmischē regen vnd tawe/ die dañ
für vnd für fallen/ die giessen alle
mal wider vol an/ vnd ob gleich-
wol durch die Emunctaria außge-
lassen wird/ so ist es nur daß täg-
lich excrement daß ausserhalb der

Erden verzert wirdt/als der regen vom himmel/im leib aber ist solche constipation nit / aber daß emunctorium ist an seiner stat/als durch einen hannen vom vaß / so wird es doch alle tag widerumb angefült durch microcosmischen metheorischen regen der inn menschen gleich so wol felt als vom Firmament auff die erden / also daß nichts leer bleibt / gleicherweiß wie ein Rappis / was durch den hannen außgelassen wirdt/ wird oben wider eingefült / auch zůgleicher weiß wie der Herbst die vasser wider anfüllt/ also werden auch die våsser im leib vonn natúrlichen herbst tåglich angefúlt/dann in aller gestalt wie eusserlich die außlerung / verzerung vnnd anfüllung geschehen / also im menschen/Dergleichen ein jarlich herbst ein jerliche ernd ist/ vñ mit allen impresionibus medij interstitij dermassen bereit/also bleiben

ben die vaß täglich voll durch den innern vnd eussern Archæum/vñ also bleiben sie für vnd für in täglicher füll/ Dieweil nun also die liquores inn den vassen seind/ So würckt der spiritns separationis zů der scheidung des reinen von dem vnreinen/ also wil es der Tartarum nit im liquor behalten/ noch auch seine feces im liquor lassen/ sonder er scheidt es von einander/ auß dem dann folgt ein gleiche operation im vaß des menschen/ wie im vaß des eussern weins/ Nun furthin wissend welches die vaß im leib seind/ dann von erkanntnus der vässern im leib/ ist diß capitel angefangen. Der magen ist daß erste/ dann vrsach es beweisen seine Tartarische kranckheit/ vnnd daß im magen Tartarum vnd feces funden werdē/ die sich angehenget habē gesetzt/ ꝛc. wie in einem vaß/ dauon dann sonderlich kranckheit komen/ Zum andern so seind

die intestina auch vasa tartari vonn wegen der feces/dann inne intestinis werden auch angelegte tartara gefunden/auch die feces die den genuß tartari seind/weiter so seind daß auch vasa/was daget vom magen biß in collum vesice/daß ist/ in summa ein jtlichs gefeß in dem der harn sich halten mag/oder durch die er gehet/das seind als vasa/wiewol zwischen magen vnd collum vesice villerley art seind/ derē vässer in mesareo gehend/in welchen sich feces verstopffen/ nachfolgend in Regionibus iecoris/vnnd von der leber biß inn die niern/vñ in allen hölinen des gantzen leibs/mag sich der Tartarum ansetzen/dann nichts ist hol/daß nit den liquorem in dem der Tartarus sey in jhm habe/Wiewol daß zůwissen ist/daß der Tartarus peregrinus kein andere vasa sucht/als allein die jenigen so den emūctorijs zůgehet/aber der Tartarus cruoris der

der sucht ausserthalb/zůsampt dē vasa gegen den Emunctorijs auch and vasa/aber do seind ander muster/vnd nach dem vnd ein jtlichs vaß an jhm selbs ist/also nach derselbigen art wirdt er inn dasselbig anumerirt/nach demselbigen wirdt auch der Tartarus vnnd die feces/darbey wist das ein jetliche ader im gantzen leib/sie sey wo sie wöll ein vaß Tartari ist/aber nicht Tartari peregrini/sonder cruoris/nit allein die venæ/sonder auch die pein/auch alle gleich/in denen das glidwasser ligt/Vñ in summa was da hol ist/do versamlen sich liquores/do hat der tartarum sein wonung/wie dann oben gemeld ist/dabey merckendt daß die membra principaliora dergleichen in jhn auch vasa habend/als inn der lungen gefunden wirdt/im miltz/in der leber vnnd in denselbigen wechst der Tartarum zů gleicher weiß wie die stein so in ei-

nem schwamb wachsen/dañ was müglich ist Tartaro peregrino inn niern vnnd vesica zůgebern / daß mag auch Tartarus cruoris thun in einer jetlichen concauitet / also wechst auch der Tartarum in membris principalioribus/ also merckēd eben auff die puncten / wo solche vasa ligend / So werden vil seltzamer kranckheit die für andere genera angesehen werden vnd nutz sein / vnnd also ein grosser jrrsal/ wie hernach folgt in der Ertzney entspringt/ dadurch vil verderbt seind worden / wie dann die humoristen an jhn selbst beweisen.

Das

Das neundt Capitel / von der coagulierung Tartari / inn was form vnd weg dieselbig beschehe.

WJe im vorgemelten capitel angezeigt seind wordē / die vasa beyder art Tartari cruoris vnd peregrini / So wissend vonn wegen eines merern verstands / daß die genera Tartari in allen concauitatibus im leib sich an setzen vnnd hencken mügen / was nit dem peregrino müglich ist / dasselbig ist doch müglich cruori tartaro / Nun seind zween spiritus die do coagulirn / Es ist einer in tartaro peregrino / der ander in Tartaro cruoris / also seind zween puncten zůerkennen / einer der do coagulirt allein inn den vijs ad emunctoria / der ander inn den concauitatibus des gantzen leibs / als in iuncturis articulis poris, cannis / membris principalioribus / ꝛc. was nun coagulirt

wird in vijs emunctorijs/daß wird in denselbigen gefunden/was aber in articulis/iũcturis/wird in articulis vnnd iuncturis auch gefunden/vnd seind als Tartara/allein mit dem vnderscheid/daß sie einander nicht gleich geformirt sein vnd colorirt/das dann sein vrsach in dem nimpt/wie daß vaß an jm selbst zů der form vñ color geneigt ist/vnd die art spiritus coagulationis/sie machẽ auch andre dolores/gebẽ auch andre egritudines/sind doch alle Tartara/als dann ist inn iuncturis wird es sciatica/arthetica/podagra/genugra/ꝛc. vnd doch allein tartarus cruoris ist am selbigen ort generirt wie Tartarus in vesica oder in Renibus. Nun aber domit vnd jhr verstehet wie solche coagulation beschehe vnnd in was weg/so mercket also/Ein jetlich ding daß inn ein corpus gehen soll/das muß durch die coagulationes geschehen/nun ist coagulatio spiritus salis/

salis / inn den selbigen ist die krafft coagulationis / also werden alle corpora durch den spiritum salis in daß corpus coagulirt / Nu wissend auff solchs / daß der eigenschafft spiritus coagulationis mancherley sind / eine die do coagulirt inn holtz / die ander in gemmas / ander in kreutter / ander in metallen / ander inn stein / ander in sand / ꝛc. jedoch ist alles spiritus salis / Derselbig ist coagulationis / wo nun solcher spiritus ist / vnd hat daß subiectum vnder jm / so coagulirt er dasselbig subiectum in sein corpus / also handelt er inn der grossen welt / also ist er auch im menschen nach dem vnd es geordinirt ist vnnd der spiritus salis coagulirt / also ein jetlichs corpus in sein ordnung / seiner prędestination / Im menschen aber fint er kein subiectum daß in ein stein zů coagulirn were / als allein tartarum / andere planetarum genera seind im menschen blůt vñ fleisch /

aber wie durch den spiritum salis alle ding jhre corpora empfahen/vñ jre substanz/also do auch im menschen/blůt/fleisch/pein/geäder/hand/hertz/wird corporirt durch den spiritum salis/inn solche substanz vnd corporaliter/wie die ordnung creationis innhelt/allein den Tartarum/derselbig ist wider alle menschlich glidmaß corpus vnd ordinanz/Darumb so es also wider menschlich ordnung ist/so scheidet jhn die natur zum außgang/vnd scheidet jhn von liquido hinweg/so aber die virtutes separationis.expulsiuæ vñ destructionis gut seind/do mag kein Tartarische kranckheit werden/vnnd wenn separatio nit würckt/nachfolgendt virtus expulsiua/da muß dann ein kranckheit werden die Tartara geheissen wurd/nu folgt auff das/daß nichts mag im menschen wachsen von andern plantis vnd creatis als allein der Tartarũ/ dann

dann die andern subiecta werden alle digerirt/nun geschicht die coagulatio tartari in dem wege / vnnd wil euch solchs durch daß exempel vorberichten/jhr sehet wie die natur coagulirt durch den spiritum salis so mancherley corpora / wie sie da augenscheinlich erscheinen / jr sehend wie daß der Vulcanus auß dem wasser ein vitriolū coagulirt/ auß dem wasser ein saltz/auß dem wasser ein allaun / vñ gibt einem jetlichen seine form inn sonderheit nach dem vnnd dieselbig proprietas inn jhr hat/ also muß auch beschehen in den liquoribus tartari in den der tartarum ligt/ wie der vitriol in sein wasser/in mancherley species vnd in alle weg sollend jhr den tartarum verstehen/daß er inn liquore/daß ist/im wasser ligt wie ein vitril / ein saltz ein allaun im wasser/ vnd der vulcanus dieselbig scheidet vom wasser als man sihet/also solt jhr auch wissen / daß

in solcher gestalt der tartarum im wasser ligt / vnd durch solche angeborne bereittung vnd coagulation so jhm künstlich eingeben ist / geschiden vnd coagulirt wird. Nit allein also die vitriolata salia vñ alumina / sonder auch die gemme sind in jrer prima materia allein aquę / liquores / vñ mucillagines / welche dere natur angeborne kunst in vulcano scheidt vnd formirt / Dañ wie der mensch angeborne geschicklichkeit vnd kunst hat / also im vulcano auch zůuerstehen ist / vnd andere stein mehr / die also vonn dem wasser hindan geschiden werden / als deñ genera lapidea beweisend. Nun auff solches wissend weitter daß also im menschen alle ding liquida seind / wie jhr sehend im wein der hat kein tartarum dē man sehen mag / es ist alles liquidum / als saltz daß ins wasser geworffen wird / das ist auch liquidum oder ein sal vitri im wasser / aber die sepa
ratio

ratio scheits von einander/ Demnach ist coagulatio do/ die dasselbig ins corpus formirt wie es geschaffen ist / also geschicht auch den tartaris humanis der massen daß sie liquida seind / vnnd vnder andere liquida vermischt/aber dieweil die natur nichts vngeschiden last/auß der vrsach scheid es denselbigen auch hinweg/ mit dem so wird do coagulirt der liquor tartari zůgleicher weiß als wenn der salniter geschiden wird in sein bestanden corpus/so scheust er am poden für sich selbst on vermischung der wasser/also bleibt auch der Tartarus ein besonders vom liquido geschiden/vnd solchs beschicht auß der potentia prodestinationis / dañ das ein jetlich subiectum kom von seiner prima materia in vltimam/ist von der prævidentia prędestinirt vñ demselbigen spiritui prædestinationis sind geben die vires coagulationis/wie den augen jhr gesicht / vñ

die ohren jhr gehör/ꝛc. also hats di
uina prouidentia verordnet/das in
den corpus metallum / das ander
corpus antimoniale/daß ander inn
corpus vini currentis/ein anders in
corpus ligni / ꝛc. also do auch daß
corpus tartari ein species ist/vn̄ zů
vltimam materiam verordnet zů-
komen an dem ort do es dann ligt
vnangesehen dem menschen was
jhm widerwertig ist / vrsach daß
die Ertzney entgegen gestelt vnd
geschaffen ist/Darum̄ so ists von
disem schmidt vnnd von seinen
handgriffen/vnd wie er jm thut/
ist nicht vil zůschreiben/dann sein
arbeit ist nit sichtbar / aber sicht-
bar seind seine werck / ein windt
der do wehet/der coagulirt den lu-
tum in dem/ so er von jhm nimpt
die aquositet/die dann bericht die
coagulation/als dann auch die son
nen thut/die dañ vitellum oui coa-
gulirt in ein carabe/den albumen in
ein translucidum / also ist auch der
spiritus

spiritus coagulationis zůuerstehn/ daß also geschicht/ Es ist war vñ ligt am tag/ seine kunst ist gerecht aber ein natürlich exempel muß ich fürhalten damit jr sehend daß ein spiritus ist der do gleichmässig arbeittet inn seiner kunst wie der mensch inn seinem handtwerck/ Das exempel nemet für euch / jhr sehet wie man seud auß dem erdtrich das ist nitro vrinę oder fumo vrinæ den salpeter/ vnnd sehet auch dabey/ daß in derselben kunst des salpeters/ der salpeter in ein wasser gebracht wird / vnd so er in demselbigen ist/ so gehet die coagulatio von jhr selbst in jhr würckung vnd grantulirt / condirt / vnd scheust jn sein glacies ohn alle menschliche werck bedreffendt dise formation/ daß ist/ ob gleich wol der Meister der in seut / ꝛc. darzů hilfft / so ist doch sein hilff nit mehr als allein daß ers zůsamen bringt / vnd danon filtrirt des nit darzů gehört/

Weiter kan der mensch kein solch vitrū machē/allein daß er jn in sein reinigkeit bringt / als dann so ist spiritus salis so in der natur ist da/ vnnd macht den salbeter selbst inn der coagulierung formig/ꝛc. dann der mensch vermag solchs durch sein müglichkeit nit zůthun/Also in solcher gestalt/ist in dem micro cosmo ein vulcanus der gleich ist dē salniter sieder der solche extraction bereitet vñ zůricht / nachfolgend gehet der spiritus salis in sein kunst vnd formirt daß Tartarum/ wie er dann auch den sal nitri formirt in formam seiner angeborner figur/ daß ist/ein jetlich kunst in sein prę destinirte form / vñ wie man nit se hē kan wie der salpeter sich scheust/ also mag man nit daruon schrei- ben wie es zůgehet / also bleibt es auch in der coagulation tartari/ al- lein daß die natur solche kunst kan die der mensch nit weiß noch kan noch vermag / Der schmidt diser

figur

figur formirung ist ein spiritus/ vnnd so aber die geist vnsichtbar seind/so seind auch jhre werck vnsichtbar/Wer kan von jrem hand werck schreiben/so sie nit mit håmmern/schmeltzöfen/modelgiessen/schmid vñ gformirt/allein daß ist vns wissen/daß d mensch vil seltzamer formen vnd figuren machen kan/aber es ist sichtbar/also kan auch die kunst der natur villerley form schneiden/schmiden/giessen/drucken/modlē/aber im geist/in welcher daß liecht der natur ist/was aber der mensch macht/ist greiflich vnnd sichtbar/darumb seind auch seine werck sichtbar/also mag man seine werck beschreiben vom ersten tag biß zum letzten/was an einem jeden tag gehandelt worden ist/vnd jhm mag seine kunst abgesehen vnnd abgestolen werden/disem vulcano aber nit/dann den spiritum in seiner arbeit mag niemand sehen/aber dz

werck sicht man / auß dem folget nun daß die experienz gibt daß do ein fabricatio geschehen ist durch ein spiritalischen meister / den niemand sehen mag in seiner arbeit / Darumb so wissend daß von der formierung tartari nichts sichtbars gesehen wird / aber durch dz werck alles sichtbar verstanden wird / vnd in massen wie erzelt ist die coagulationes geschehen aller ding auch tartari / allein es sey dañ das virtus expulsiua außtreibt / vnd darzů nit laß kommen / sonst muß alles erlittē werden.

Das

Das zehend Capitel / wie speiß den Tartarum machet / vnnd etlich die jhn mehr machen als andre speiß / darzů auch mehr schmertzen vnd paroxismos.

WJe ich gesagt hab von der gebärung tartari so ist allein vom tranck geredt / wie auß demselbigen der tartarus wird / Nun aber weitter ist zů merckē / daß nit allein vom tranck sonder auch von der speiß tartarus wird / wie solchs geschicht merckend also / Ein jetlich ding daß ein essen gibt / daß gibt auch ein tartarum / vnnd daß verstehet inn dem weg / So ein speiß genossen wird / so ist die dewung da vnnd kocht dasselbig inn zwey teil / daß ein teil ist daß jenig daß in Blůt vñ fleisch werden sol / daß bereits in ein liquidum allen glidern angenem / Das ander in ein excrementum / vnd teilt dasselbig vom men

schen hinweg/also inn der gestalt so es also für sich gehet/so thut kein speiß schaden/macht auch kein Tartarum/Dieweil aber nit alle ding so gleich der schnur nach gehend so ist weitter zůerkennen/daß vil dewung seind die zů heiß angehend/vnd nit bereitten nach rechter ordnung/sonder verbrennen ein ding/als ein exempel/So ein ding in einem hafen ist/vnnd beim fewr steht/låst mans sieden wie es gehört vnd gebürt zum kochen/es wird rein vnd wol gekochet/ist aber die ordnung nit do/so verbrendts im hafen vnd wird ein koll/auff daß so wisset daß also auch im menschen ist/So im magen dergleichen auch ein vnordnung ist/daß sich dann offt begibt/daß die speiß zůeiner solchen materia wird/vnnd nachfolgendt sol es mit den excrementis außgehen/daß auch nit so gar nach der schnur geschicht/auß dem dann folgt

folgt ein materia tartari / alſo daß die feuchte daß liquidum / in dem dieſelbig iſt / hinweg iſt kommen vnd daß incinnerirt leſt ligen / vñ daß incineratum iſt materia tartari / vnd wird alſo coagulirt in ſein vltimam materiam die dann tartarus iſt auff ſolches merckend etlich exempel / jhr ſehend ein käß / ſo man jhn in ein waſſer legt daß do ſeut / ſo ſeut ſich ein materia vonn jhm / ein andre bleibt ligen die iſt zech vnd gar der natur vnannemlich / iſt aber daß waſſer nit ſo heiß / vnnd ſeudet nit / ſo bleibt es alles inn einem weſen vnd werden nit zweyerley käß darauß / ſonder einerley vnd der natur lieblich / alſo ſo der magen geſchickt iſt / das er ſeudet / ſo iſts zů heiß / vñ thut jhm auch alſo / macht auß dẽ käß zween käß / daß iſt zwo art / den ein zů dewung / den andern in ein gluten / der dann iſt materia tartari / vnd alſo auch mit der milch / wird

die milch heiß / vnd empfacht ein seure sie bricht vnnd scheid sich in zwo art / inn döpfen vnnd in daß sewre / Seuren ist für die excrement / der dopfen aber ist materia tarrari / vnd wie jhr also ein exempel habend von der milch / so sollend jhr endlich im magen auch verstehen / daß ein seure zů speiß kompt / oder sawer an jhr selbst wird vnd scheidet sich / wo solche scheidung geschehen / do mag es ohn ein tartarum nit zergehn / vnd nemlich tartarus stomachi oder intestinorum / ist gleich einem coagulirten leim / doch auff tartarische art / dz ist auff steinisch coagulirt / also sol auch weitter verstanden werden / das vom gewürtz vil tartara werden / vnd darzů was von gewürtz wird / daß hat groß schmertzen vnnd leiden / vnnd beschehen auch auß vngeschicklichkeit des magens / wie gemelt ist / dann der magen muß ein temperament inn

jme haben/sunst ist es alles vmb sunst/wo daß nit ist/do seind vil kranckheit zůerwarten/also wist nun/was aschen gibt/daß gibt auch Tartarum dann ein jede aschen ist sall/vnnd ein jetlichs sall hat an jhm die natur tartari/vnd sein vltima materia ist tartarum/vñ aber in dem ligt es allein/daß der magen dahin in ein alkali bringen muß/sonst geschicht dise generatio tartari nit/vnnd zucker/honig geben vil tartara/wo sie in solche digestion komen/Vnnd die feure wie gemeld ist. Nu ist weiter von nöten euch zůentdecken den jhrsall so herauß gefolgt hat inn dem/daß die materia tartari nicht erkennt ist worden/vnd ob gleichwol diß capitel etlichen vnbekant vnd seltzã sein wird/Dann bißher auff die stundt ist es noch nie btracht worden noch gefunden/vnd sonderlich den schreiern gar nicht angenem/von wegen der alten scriben-

ten lehr/die ein anders lernen/vñ so man jhn von der warheit sagt/ wöllen in todten Bůchstaben bleiben/der do nichts kan als geld ab schneiden/dann jr kunst vnd heyl allein im todten Bůchstaben begraben ligt/vnd wiewol sie dieselbigen geschrifften nie in der prob gefunden haben bestendig/das ist daß sie kein warheit damit gesehn haben/daß also sey wie sie fürgebẽ/darzů auch kein experienz von jhn haben darauff sie möchten gründen vnnd mit eren demselbigen verstandt nachfolgen/dañ an kunst schreien/ist wie ein blinder der vonn farben für vnnd für sein geschrey fürt/vnnd mehr schreiet dann alle andre die wolsehen/also ist die natur der blinden nur schreiẽ/sonst könnẽ sie nichts mehr/Damit ich aber euch ein mehrers bericht gebe/so merckent auff/daß villerley kranckheit seind vom Tartaro/deren vrsprung ich

etlichs

etlichs teils gut hab/die sie bißher von den humoribus zůsein geurteilt haben/vnd diß auß grossem mißuerstandt/etlich wil ich anzeigen/als anfencklich vonn der lebern/dann in jhren venis vnd poris offtmal ein tartarum coagulirt wird/in massen wie offt gemeldt ist/als dann in den cannis/poris/venis/die vasa tartari seind/vnd wo vasa seind/do ist auch spiritus salis zů coagulierung/solches hat sich offtmal in der anathomia bewisen das stein an solchen enden vnd orten seind gefunden worden in der lung/miltz/vnd gleich wie inn einem schwammen/oder wie die kreps in augen/ꝛc. nun merckend jetzt auff solchs/jhr wissend wie der Tartarus in vesica vnnd renibus ein grimmen härtten paroxisum macht/So nun daß wie offenbar ist/so bedracht inn euch selbst wie schwer mag denn der paroxismus tartari inn der lebern auch sein/so

die zeit seiner paroxismi kompt vñ von vilen opilatio / apostema / ꝛc. geheissen wird / vnnd doch nichts ist als allein Tartarus der sich do angesetzt hat / wie er in niern vnnd platern auch handlet vñ ansetzt / vnd solche schmertzen sollen geurteilt werden für ein anders daß do nit ist / vnd die cura sol für sich gehen als sey es opilatio oder apostema / oder dergleichen ein humor oder anders / so doch solchs alles nit do ist / sonder allein es ist Tartarum / das ist zůbeklagen daß inn der Ertzney solcher pracht gebrauchet wird / vnd vernunfft / rathschleg / versamlung / ꝛc. vnnd am letzten so sie lang beratschlagen / so ist es alles plaw entten arbeit vnd reden / Ertzneyen in dem daß nit do ist / also auch im miltz ein solchs begegnen mag / daß auch gar in ein mißuerstandt erkennt wird / also auch inn der lungen / auch in der gallen vnd in derglei-
chen

chen andern mehr / also auch inn den adern des blutes / die dañ ein vas tartari seind / der tartarus mag sich granugliern / dardurch nun vil selzamer pasiones erstehend / gleich also vom stein in der plattern / vnd solchs alles wird für ein andere vrsach verstanden die nit do ist / vnd gedencken jhr artzet alle daß jhr solch Tartarische kranckheit wissendt zů vndterscheiden von andern / domit nit ein jrrsal einfall der euch vnd dem krancken spöttig vnnd schedlich sey / dann daß wisset / die künst machen ein Artzt / nit daß paretlein / nit der ring / dann also mögen alle narren eingehen inn die ertzney / es ist aber eben zum tach eingestigen / Nun weitter solt jhr wissen daß die pori carnis / auch vasa tartari seind / des tartari aber der sich nur tropffen weiß hin vnnd hersetzt / vnd also in den poris ein granum tartari coagulirt wird / so kom

men auch paroxismi vom selben di selbigen seind/für andere kranckheiten angesehen wordē/es möcht noch einer lachen wenn ein solcher subtiler phisicus seine humores dahin ziehen kan/mit schwatzen on alle rosser/Dieweil es aber über reden gült/so habt danck lieben humoristen/das ewer torheit von euch selbst geoffenbart wird/also ist es mit euch auch/Damit ich aber euch vnderricht wie solche tartara daher komen/merckend also/ was auß dem magē kompt/wird gestreut durch den gantzen leib/ wie der Tawe in die gantze welt/ So es nun also außgeteilt wird/ vnd ein jetlichs wird eingefast in sein vaß/vnd auß demselben vaß saugt herauß daßgelidt in dem es ligt/sein nutrimentum vnd cibum/ die superfluitas fleust inn die plattern/oder durch den schweiß vom menschen/ gleich wie der regen vom himel auß dem Gewülck her
ab

ab schwitzet vnd in die erden sinckt. Ist nun coniunctio formæ/dz ist der spiritus salis vñ materia tartari do im selbigen vaß/es sey in poris oder in cannis pulmonis /oder in andern ortern/so wird ein Tartarus geborn nach art seiner eigenschafft/ vñ nach art seines vaßes die den formam geben /also werden auch weitter mehr kranckheit generirt von den Tartarischen fecibus die do ligen in intestinis/machen grim̃en / schneiden / reissen im bauch/die für colicam oder iliacam ꝛc. verstanden werden/ vnnd so der vrsprung gelesen wird/ wie jhr colicam beschreibt/so sicht es ebē zůsam̃en wie weis vñ schwartz vnnd nit allein die kranckheit die bey euch jrrig beschriben seind/nit not hie allein zůerzellen/ jammer vnd not ist es aber daß deß Tartarumgenus in seinē speciebus so gar nit anderst erkennt ist worden im leib zůsein/als allein in niern vñ

platern/vnnd so ein solche lange zeit daher die Medicina in marimagno in infinitum nauigirt vnd an daß gestaat noch nie kommen ist/also lendē sie vom gestaat in profundū maris. Etlich kranckheit Tartari hab ich do erzelt/wiewol nicht genugsam/auch nicht alle zůsamen genomen sind / geschehē von deßwegen/daß in jhren capitel nachfolgendt weitter von jnen geredt wird, so viel aber sollend jhr hie verstehen/daß jhr hierinn ein gut iudicium traget vnnd den Tartarum resoluirn so geniset der kranck Nit purgirn/cristirn/deren kün

sten im Cristirsack Augspurg
die gelertisten Doctores
hat mit sampt jhrem
anhang.

Das

Das eilfft Capitel/ein weitter erklärung wie das viech Tartarisch wird/vnd wir den tartarum vom viech erlangen/vnd von andern generibus tartari die sich erzeigen.

Nun aber weitter ist not zůwissen von der generatio tartari im viech/vnnd wiewol mein cura auff dasselbig nit gehet vnnd auch nit not ist/so setz ich es allein hierein von wegen mehrer vnderrichtung der Tartarischen art im menschen/vnd daß durch solch fürhalten im viech/es sey auff erden oder im wasser empfecht kein tartarum peregrinum/alleinn crnoris. Nun merckend weitter daß sichs begibt das etwan ein Sawe tartarum hat inn niern oder in vesica/als sich dann bewisen hat auch in hunden/vnd wiewol Tartarum peregrinum inn sie nit kompt noch coagulirt wird/

jedoch so ist derselbig tartarum peregrinus tartarus gewesen / daß hat sich an der prob gefunden / wo aber solchs geschicht da ist es gar seltzam / dann sie haben spiritum salis coagulatum nit allein was die eigen natur in jr Tartarum geben thut vnd mit jhr ein spiritum coagulationis angebornen bringt / derselbig coagulirt sunst / mag es nit sein / Nun vom tartaro crnoris mercken dt weitter daß sich auch begibt daß etliche solche Tattara werden im viech / vñ aber fast selten / Dann vrsach sie haben den spiritũ coagulationis inn die Tartarische art nit inn jhnen / allein im menschen ist er / der dann gemacht ist auß allen dingen vñ spiritibus der gantzẽ machinal mundi / Darum seind sie im menschen alle / daß vich ist dermassen nit also beschaffen / Wo aber im viech dergleichn etwas gefunden wird / daß ist wider die natur vnnd ist sein selbst schuld /

schuld/also daß im selbigen solche krafft selbs ist/vnd nit im thier/ Nun aber so wissend daß ettlich thier seind die von eigener natur zum steinē geborn seind/als roch der ist vollersteinen/sie seind aber nit Tartara sonder duelech/das ist/ein mittels zwischen Tartarum vnd den steinen ein besonder genus für sich selbst/also auch inn krebsen stein wachsen vnnd in andern mehr/Derselbigen vrsach merckend also/kein holtz ist nit es hab ein hartz/so es nun dasselbig außwurfft/so kompt es für dem baum vnnd coagulirt sich von dem eussern wind/vnnd lufft der sunnen/also ist nun kein thier nit/es hab ein hartz auch in jhm als wol als holtz hat/Von dem hartz wissend ein solchen verstand/daß dēselbigen so stein angeborn seind/von disem hartz werden vnd sein materia prima allein hartz ist/vnd vltima materia Duelech/vn̄ ist ein

solche vrsach daß auß solchen resinis stein werden/daß dasselbig resina ein sonder arcanum ist/in dem etwas heimlichs für ander auß ist/vnnd also wirdt es gezeichnet anders dann daß corpus ist/darin̄ es ligt/darbey mans sol erkennen als daß pein im hirschen hertz / dz pein im hasen diech seind / allein darumb sonderlich inn ein ander form vnd coagulation gericht/damit mann auch sonderlich andre vires in jhnen sůchen sol/ vnnd ab solchē gewächsen sol sich niemant verwundern/Dann ein exempel merckend vom krebs der hat ein art an jhm treffenlich die flamischen fewer zůleschen mehr als alle ander leschung / darzů hat er ein arcan in jhm zů resoluirn den tartarum / nu mögen die zwey nit in einer materia bleiben noch sein/ vnnd ein jetlichs sein würckung verbringen wie jhm dann zůstehet / darumb so bleibt daß arcanum

num in dem flammulischen fewer allein/vnnd ist der krebs an jhm selbst/vnnd daß resolutum Tartari gehet inn die coagulation duelech/ daß ist jetzt die scheidung zweyer arcana von einander/vnnd wie jr wissend durch die kunst signatum/ daß ein jtlich ding gezeichnet wirt nach dem vnd auß dem es ist/vnd zů dē es gehört/daß also alle mal gleich vñ geleich gefunden wird/ wie dann ars signata anzeiget/die ein artzt sonderlich wissen sol von wegē solchs verstandts. Nu aber weitter ist vonn nötten zůwissen von der speiß die nit von elementē ist/das ist/von der speiß/fleisch vnd fisch/wie dieselbigen Tartarisch seind vnd den menschen mügen Tartarisch machen/wiewol etwas gemeld ist/doch weitter erklärung merckend also/was wild vnzam fleisch ist/daß vonn leutten nit gefüret vnnd erzogen ist/ das ist alles zum Tartaro gericht

vñ gibt schweren Tartarũ/streng-
en vnd hefftigen / vñ je wilder/ je
vnzämer/je böser/vnnd je schwe-
rer je herter / je gröber je besser/
vnd was sich in felsen vnd steinẽ/
in gebirgen erhalt/aber böser deñ
daß so sich inn zamen enden er-
helt/vnnd was do Tartar werden
die seind am aller härtisten/rudi-
schen vnd strengesten / zůuertrei
ben vnd zum schmertzen an heffti
gesten/vnnd sonderlich jhr blůt/
dann sie empfahen ein solche tar-
tarische art von den trincken vnd
jhrer speiß zů dem daß jhr natur
dergleichen art ist/daß der magen
im menschen allein/er sey dañ gar
wol temperirt/vnd hab virtutem se
questrationis vnnd expulsiuam bey
jhm/ sonst gehet es on tartarische
genera nit hin/nit allein in vesica/
oder renibus/sonder allein inn va-
sis. Darbey ist auch zůmercken/
ob gleich wol der magen ist wie er
zum besten sein sol/ vnnd gibt do
ein

ein nutrimētum dem gantzen leib so ist prima materia in den nutrimē-tis/auß dem der Tartarus wirt/vñ nachuolgent inn den enden orte-ren do es füren sol da scheidet sich der Tartarus hinweg vnnd beleibt in loco ligen/da dañ das eutrimen tum hingezogen ist worden/vnd darumb das er nit ligt in vijs ad emunctoria wie andere stercora/ darumb so beleibt es inn der selbi gen stat ligen/vñ paroxismirt am selbigen orth/vnd also kummend di podagra ihnn den der Tartarus den paroxismum macht/vnnd an-dere kranckheit mehr gleich als sei es Tartarus cruoris/so es ist Tarta-rus cibi/so subtil aber dirigirt das er kompt biß an die steet da es fü-rhen sol/do ist die letzt schei-dung/so blibt er ligen/Also nicht allein von solchen wilden thieren sunder auch von den heimischen viech zuuersteen ist/die zum Tar-taro geneigt seint/als capaunen

vógel / gens / enten vnnd der-
gleichen in alle weg anch zůuer-
steen synd wie gemelt ist / vnd wei
ter zůwyssen von den vyschen / vñ
von thieren die in wasser seind / dz
sy auch fast stätig Tartara machẽ /
vnd inn solichem so wissendt ein
vnderscheid von den anderen Tar
tari generatiobus in wz weg sy vn-
derscheiden werden / als nemlich
im wasser ist prima materia Tartari
im wasser werdend die fyschen /
Nun ist der somen der fyschen in
seiner prima materia vereinget mit
der prima materia tartari in nutrimẽ
tischer weiß / ie eins in dz ander ver
fuegt wirt / vñ nach der separation
vnnd virtute expulsiua geschicht
soliche generation wie vom fleisch
gesagt wirt / das im menschẽ den
Tartarum generirt / also geschicht
es in den fyschen auch. Weiter
so volgt auff das / so nũ der mẽsch
fysch isset / vnnd neüsset / vnd im
magen wol digerirt mirt / so komt
es alles

es alles in deß nutrimentum / was von solchen tartaro in fyschem ist / dann es ist nit inn sein vltimã materiã gebracht / sonder es ist noch vix in prima materia / vñ also bleibt es im nutriment / vnnd so er aber khumbt ann die end seiner cõsumption da es dan hingezogen vnnd dirigirt wirt / als dan so bleibt der Tartarus do das nutriment wirt cõsumirt vnnd vonn im genomen / do wirt Tartarus am selbigen ort als tartarus podagrę / sciaticus / taxillaris, vnd ist tartarus piscalis der am ersten im menschen digerirt wirt / aber nicht perficirt nach destruirt / darnach von fyschen in menschen vnd im menschen wirt erst in vltimam materiã gebracht an dem ort da das nutriment hingenomẽ wirt vnd in blůt vnnd fleisch verkert / als dan so bleibt diser Tartarus do / generirt vnd coagulirt / nach dem vnd er andere muteria ist / also verstehet ein besundere arth Tartari /

die da allein ist/vñ wirt in der ledsten cōsumption/vñ von den anderen mag er nicht separirt werden/ wiewol auch andere genera tartari von den leguminibus auch seint dann alle lugumina, frumenta sind Tartarisch / sy kummend aber nicht in die nutrimenta der ledsten consumption / sunder sy weren vō stundan in Tartarum / dan die erst separartio vnd virtus expulsiua nit da ist/ also mit der ersten consumation wird da vltima materia von stundan/wie sy dā vltima auch ist gewesen/in leguminibus vñ frumētis, vnd fructibus / allein bedarf er der vnderscheidung Tartari von der speis / es ist an im selb perfect/ vnd nachuolgendt allein die coagulation das ist zů seiner formierung der Tartarischen massa in sein eigen wesen vñ form. Da nū aber merkendt noch ein arth Tartari / die sich auch wunderbarlich begibt/vnd ist ein besunder genus

vnd wirt in der gestalt / jr sehent
von den perlein / dz ir anfang blůt
tropfen synd / vnd nachuolgendt
in perlein verwandlet werdend /
Nun ist im menschē auch ein sol-
che arth / das etwan blůt tropfen
verschiesend vñ coagulirt werden
in stein gleich dem tartaro / vnd ist
nit tartarus / aber glich dē Tartaro /
seint aber on schertzē vñ weetagē /
das ist sy paroxismirn nit aber wol
erlamen sy / oder machend sunst
läme an dem orth do es ligt vnnd
soliche blůt tropffen nemē sich auß
der Vulcanischē decoction, als wen
in einem zentner ertz ein lot sylber
ligt / vnd durch den Vulcanum he-
rauß gebracht wird / also ist auch
ein Mineralisch arth im blůt wo
es dermaßen in Mineralische separa
tion kumbt / als dann ist es in sei-
ner vltima materia dz es dermassen
in ein calculum geformiert wirdt /
vnd also mag im der namen cal-
culus wol bleiben inn der geburt /

aber calculus perlatus oder arena perlata/ solcher beweist sich gnůgsam durch die ostrien / dann der mensch ist microcosmus / der von solcher art nit gesund ist. Weiter so begibt sich ein ander genus tartari/ wie das exempel vßweist daß vil wasser synd die erbsen inn stein machen/ holtz in wezstein/ vñ dergleichen auch etlich rägen die solches thůnd. Nun ist das auch ein microcosmische art/ im menschen als wol als vsserthalb dem menschen in wein / wo solche proprietates seint / inn dem selbigen werdend coagulirt die viscosi liquores/ die mucilagines sinoniȩ, das gluten album vnnd dergleichen die fluxus capitales so dannē destendirn vnd dersich im menschen hinab / wo solche proprietet darzů kombt / do werdē soliche viscositates coagulirt in stein/ vnd dergleichen in solche harte massa/ nit wie der Tartarus/ nit wie duelech/ nit wie stein/ aber ihnen

ihnen allein gleich/vñ doch deren entweders nit/aber gleich wie die hültzenẽ wetzstein/die steinene erbsen / also hie auch zůversteen ist dz ein transmutierung beschehenn mag vonn einer viscositet inn ein lapillitet durch solche geniturẽ aquarum so in jhñen angeboren ist. So ist das auch nit zůwider reden/dz zwei stuck so in ein magẽ zůsamen komẽ auch ein stein machind/als terpentin vnnd ziegel / als pix vnd marmel/ dañ im leib sind solche gleichmässige simplicia auch/ so sy zůsamen gefügt werden vnd zůsamen komend auch ein solche duritia vñ coagulatio werden mag vnnd nit gar genus tatari allein von eim ding/Tatarus die mass ist resina micocrosmi.

Solche art soll der artzt wol erkheñen vnd lernẽ/damit er wisse was im menschen müglich sy vnd was nit/vñ wie vnd in was weg.

Das zwelfft Capitel / wie d spiritus salis etliche art an ime hat / vnd wie die selbigen art die peinlichstē passiones machen.

WIe nun gemelt ist das herkomen vnd was der Tartarus sey cruoris peregrinus / auch die anderen genera wie dann gnůgsam erzelt / so merckhend wyter von etlicher natur vnnd eigenschafft so im Tartaro ist / Dann es synd etlich heimlich puncten hie zemerckhen von nöten / Beleibt voun nöthen das sy angeboren seint vnnd eingeleibt . Welche schmerzen nit vergene noch vertriben mögend werden / allein es sei dañ der Tartarus selbs gar hinweg wiewol sunst paroxismi auch seint die selbigen seint zůnemmen vnd zůstillen / was aber ingeleibt ist ist nit zůnemen / vñ das ist zůmerckhen in einem ietlichen genus

vnnd specie besunder vssterthalb den proprietaten die gemelt synd/ vnd solches solt asso verstéen/kein tartartus ist nit er habe in jhm ein materiam salis mineralis / das ist er ist durch saltz coagulirt worden/ darumb so hat er auch spiritũ salis in jm/nit allein spiritualisch/sonder corporalisch/vnd wiewol das corporalisch nit coagulirt/sondͦ allein der spiritus / so ist es doch der corpus in dem der spiritus ligt/ vnd durch das er operirt. Darum̃ so ist sein corpus entweders vitrioli,aluminis odͦ salis communis/vnd nit allein die drei sunder auch ire species corpora gebẽ/als vitriolum albũ, als alumen plumosum, als sal berax/nit allein dyse art / sunder auch die arsenicalia realgarida / die nitrea vnd dergleichen / deren corpora mit sampt irem spiritu sich vermischen/vnd mitt dem Tartaro inn ein massa genommen / in eins coagulirt werden. Nun merckhent

das also das solcher tartarus der in jhm dergleichen species vermengt hat noch den selbigẽ auch kranckheit macht/vnd schlecht in die selbige art / wie dann das selbig sal in jhm vermag / dz ist / ein jetliches species salis in jm ein besondere neigũg zů einer krãckheit nach dẽ vñ dieselbig ist/also ist auch der weetagen im stein / vnnd wiewol nichtsdestminder die selbigen salia tartara seint / so behaltẽ sie doch die altẽ yngeleibten proprietates/die selben werden nit hingenommen/ sunder hangend erblich im tartaro an / also werden zweierlei kranckheit / die ein von der arth Tartari/ die anderen von dem corpus spiritus salis/vnd noch eine von accidẽte das seint drei natur im tartaro/ vnd dreyelei wetagẽ vnd dolores/ darumb teilen sich die kranckheit tartari in drey teil vß/das ist in dry art nach bemelter außlegũg. Vñ merckhendt weiter/das ein ietlich spiritus corporalis ein natürliche

zeit hat sein eigen porixismum zůhaben/ vnd so der selbig angeht/ als dan so ist der Tartarus jhn seinē schmerzen/ vnd bewegt ie ein paroxismus den anderen. Nun volget auß dem/ so die salia vitriolata pręd ominirn/ so gibt es sein krackheit im magen/ Erstlich/ als nemlich denn orexim ardentem das breñen im magen/ solche kranckheit komēd allein wie Tartarus vitriolatus sich im magen ansetzt/ es sey in orificio od in fundo/ so nun ein solchs vitriolatum in einem anderen ort lege/ als in renibus, in uesica/ wie groß wurt der schmerzen sein/ so do orexis arsura sein operation verbracht/ dergleichen mag er auch also colicam machen so er dergleichen in intestinis anhangt/ vnd ist aber als ein orexen ein arsura ein dolor/ allein vereiniget noch der stat da er ligt/ dann dieweil einerlei corpus/ dieweil auch einerlei dolor. Desgleichen auch

der Tartarum aluminoſum and ſalis communis/ dann der geneert Tartarus wie ich bisher beſchribē hab/ gibt ſoliche ſcharpfe kranckheit nit/ es mūſ ein additio da ſein / die alſo mundirt vñ tiraniſirt. Darumb ſo wiſſent auch weiter wo ſolicher tartarus ſalſus im magen nit wol geſcheiden wirt/ ſunder wirt vngeſcheiden in die feſſer gezogen / ſo komen ſchmerzliche vnd peinliche krankheit hernach / deren weetagen nit zůbeſchreiben iſt / dan ſoliche corpora adiecta laſſen ihre art nit/ ihnen iſt gleich wie den corrosiuis/ vñ noch ellender vñ peinlicher / dann ſy ſynd ſubtili corpora / vnd habend ein ſubtillen ſpiritum / ſo er paroxiſmirt ſo ſeint jemerliche zeit da/ dann offtmal begibt es ſich das etwan im leib ein preñen iſt/ das mit dem finger vñ gefarlich bedeckht mocht werden/ vnd ſolcher ſchmertzen/ iſt dañ der nit gnůg zůbedrechckē/ vnd wyter

ihn

ihn dem ganzen leib nit mehr/ vñ
ist dem selbigen gar nichts als al-
lein was er mag bedeckhen mit ei-
nem finger / vnd niemands sicht
nichts / wirt auch kein apostema
nit/noch vlcus/ noch dergleichen/
allein das ein tartarus da ligt mitt
einem solichen scharffen sal vnnd
mordirt on vnderlaß nach inhalt
seines paroxismi. Darumb so wis-
sen das am selbigen orth ligt nur
allein ein granum tartari mit einer
scharpfen proprietet spiritus salis/
Khumbt nũ ein solich granum tar
tari in die hüfft/es macht die gros-
sen weetagen / das ist die vrsach
sciaticę passionis/ Bleits vnder dẽ
gürtel vñ so es coagulirt wirt wer
khan von grosser noth sagen biß
jhn todt/wirts also zogen in an-
dere gleich die dan auch vasa tarta-
ri seint/so facht die kranckheit arte
tica an/vnd so jhr nit zürnen wolt
so sag ich das solcher tartarus spiri-
tualis in den gluten album khumpt/

welcher auch ein vaß tartari ist / so ist die kranckheit podagra genugra chiragra geborn / vnd das sollend ir wissen / das nit almal coagulirt wirdt / sonder etwan bleibt es inn der resoltion resoluirt / vnd weicht von orth zů orth / von einem zum anderen / wie ein procellen in einē see / die der wind für treibt / hin vñ her beweget / also bewegt es sich auch im menschen durch des menschen übung vnd innerlich operation / so die natur eingeleibt jhn ir hat / genant commotio innata / also habt ir mirs nit verübel / das ich euch hie das podagra zůerkennen gib / von dem ich ein besunder libel zůschriben fürgenomē hab darumb bedenckt wol jhr humoristē der im liecht wandlet der mag nit jhrgeen. Dann jhr setzend den vrsprung vom podagra, sciatica, colica, orexen zc. anders dan es an im selbß ist. Darumb mögend jhr nit volkhummne recept finden vnnd

sagendt

sagdẽt auff solches es seiind morbi incurabiles / Deo gratias lieben herren ir habts wol troffen wiege lert jhr synd des bezügt ewer maul dem denckhet nach das jhr den tartarũ resoluirent vñ expellirent, consumirẽt vñ separirent/ so ist dẽ podagra ꝛc. bald geholffenn/ der colica vñ den anderen speciebus/ Weiter so wissent auch / daß schwindung der glyder von solchem tartaro geboren wirt / so sich der tartarus inn den artẽ sezt/ das ist in jre wurtzen also dann von der wurtzen hinuß get consumptio mit irem schmertzen/ vnd der selbig schmertz kũpt allein von den corporibus salisihm Tartaro / vnnd vertzert ein glid/ nimbts hin / consumirts vnd verschneidet sein weg das nichts da fruchtbar erscheinen mag / allein der Tartarum werde genomẽ/ Etwan in solchen opilationibus gehet auch ein paralisis im̃ selbẽ glid oder wã entschlaffend dz vnenpfĩtlich

wirt / vnd vil dergleichen andere kranckheit die sich dermassen erhebend / vnd aber die humoristen plårend von den vier humoribus vnd ist nicht do von jhnen / aber es ist ein sües gschwetz / braucht wenig kunst / hat wenig arbeit zůlernen vnd schwitzet hinder dem offen in sy. Weiter begibts sich das solicher spiritus salis ihm Tartaro so scharpff ist / das er die oderē außreist / vnd last blůt herinnen / vnd wo solche ist da ist grosse not / dañ da ist ein grosser schmerzen / dann von wegen der salischen mordierung nimbt blůtharnen ein vrsprung / vnd etwan das es harnn für vñ für treibt das er gen můß / vñ doch nit blůt ist / stimulirt aber vnd treibt von jm / vnd vermischt sich vnder dē vrin etlichs teils / dz es mitt schneiden vnnd grossen wetagen außgeet / etwan ist er der art das er den harn stelt / etwan entschlecht er die vias venarum das

der

der harn vnēpfünthlich außflüſt/ vnd ſolch händel vil ſo bißher anderenſachen zůgelegt ſynd worden vnd doch aber nit ſynd/ Der ſolche ſachen vnd ſpecies alle beſchreiben wolt/ von eim zum anderen der bedörfte ein lange zeit vil papyrs. Dieweil aber allein der Tartarus ein vrſach iſt/ ſo iſt es genůg das im ſelbigen handel ein jedlich ſpecies tartari getroffen/ ob es gleich wol ſo gar nitt ergrünt mag werden/ ſo iſt doch die arzney die da ſůcht/ vnnd die da augen hat inwendig zůfinden das ienig das ſůcht/ alſo auch wiſſend das die feces Tartari durch die inteſtina nit getriben werdend ſonder kommend in die vias vrinę/ alsdañ gent ſy durch die vrin vß/ etwan friſch etwan ſtinckend/ etwā wie aiter/ etwan in anderer gſtalt. Nach dē es vnderweil putrefactiones/ vnd colores an ſich nimpt nach der ſelbigen art erzeigt es ſein außgang

vñ wo sych verstellet/ verstopffet do ist aber ein weetagen/ vnd sorglich das es ohn schaden hingen/ soliche feces seint auch anders beschriben in vrsprung zůnemmen dann an jhm selbst sich beweisen mag/ das ist sy sagend auff jrhem theil es faule die plater oder nieren ꝛc. das alles nichts ist dann allein fex tartari daß sich in die vias vrinæ begeben hat/ nach dem vnd es ist nach dẽ erzeigt es sich auch/ vñd wiewol nit alle mal coagulirt es tartarus soliches thůt sonder auch mucilago tartari vnnd macht auch solchenn schmertzen vnnd passiones/ aber von den artzten ist solches nit beschtiben worden / sy habend die bücher der arzney nie gelåsen d:e ein artzt låsen sol / allein im rothen bůchstaben der so süß ist wie entzian / Die vrsachen der kranckheiten zůbeschreiben můß auß dem gen das die kranckheit macht vnnd das můß materia experi-

alles experītia probierē realiter an jr selbs ist/Also ist dz bůch der arzny machinam mundi zůergründē vnnd alsdan microcosmum auch/ also das beide anatomei gehalten werdē/die sind cosmographia vnd geographia geheissen/ darauß ich mich etlichs teils verwunderen můß / das so vil anathomiæ ein so lange zeit hergehalten synd worden/vnnd in allenn den gemelten kranckheiten den vrsprung vom tartaro zůsein übersehen ist worden / vnnd was schon gesehen ist worden / ist mitt anderen namen besudlet worden/vnd befleckt mit anderen vrsachen dañ es ahn jhm sebs ist / alleinig außgenommen was in den nieren vnnd blateren gefunden ist worden / das het ein blynder mögen greiffen was es wer/Habend übersehen den tartarū podagrę ob es gleich wol coagulirt ist gewesen ist es doch nit verstandē worden/ vnd jn geheissen

podagrā nodosam das synd scherer namen mit eim zimlichē verstand abgefertiget / es möcht ein saw-lachen solcher doctorischen ver-stand.

Das dreüzehend Capitel / von der formierung Tartari inn sein corpus vnd form / darzů von seinem zeichen.

NVn ist vom wäsen tartari genůgsam geredt / vnd wie er sich inn synevässer coagulirt auch gnůgsam verstanden / vnnd was er für ein materia sey ia alle syne genera erzelt / vnnd warzů er am ledsten khumpt / was sein vltima materia sey / vnd was kranckheiten auß dem selbigen entspringend mehr als allein vom stein vñ grieß der niern vnd blateren verstand můß. Nun weiter von des wegen das er groß oder klein wirt merckhent / runnd lang / spitzig / flach /

flach / rauch / klein / groß / hert / milt / gschifert / spaltē / zweilang drylang / vierlang rc. inn sandts weis / jn granaten weis in ander dergleichen form vnd gestalt wie man dan sicht vnd fyndt / solches vrsprung vnd vrsach ist also / Am ersten wissent / das sein erst ansezung ist an zenē do lest er so lang eins zum anderen kommen alle mal ein wenig / bis auch ein dicker weinstein do wirt / vnnd setzt sich inn aller form vnd gestalt an den zenen wie jhm vaß / das thůt nun der tartarus pocialis / tartarus cibalis thůts nit jhn sinen zenen / fahet im magen ahn diser formierung kumpt auß dem das jhm ein anhang ist / vnd nit ein contrarietet / darum̄ so wirt es gleich dem wynstein im vaß / also setzt er sich imm schlund ahn / im magenmund im magen selbs / im außgang des magens / aber diewyl der magen ein siedender hafen ist / vnd alle ding

in jme durcheiander rumplet vnd kocht/so mag sich im magē nichts ansetzen/es wer dann so dürr vnd vsgedert/wo solches ist so züchter an sich vnd klebt der tartarus vssen an/die füchten schleüft in dz fecē last den tartarum in fece ancklåbē wie inn eim vaß/vnd das sol man wissen je trückhner ein vaß ist ann seinen daugen je mer es füchte an sich züch: / je meher weynstein anhangt/also ist es auch inn den fesseren des menschen/wo sy aber füchte orth synd do wirt nitt vil weinstein angesetzt/also merckēd einander nach das inn allen våsseren tartari dermassen zůerckeñen ist/als allein inn nieren vnd plateren auch inn iuncturis verstand ein solichen grund/ihn iuncturis vermischt er sich mitt dem gluten albo/vnd granulirt sich an selbigen enden wie erbsen/das heist nun podagra tartarea odʼ artetica tartarea so es nit coagulirt ist/sunder noch

inn

inn der massa/auch mag es heissen sciatica tartarina / als dan henckt er sich ann die uenas miseraicas so ist tartarus miseraicalis ꝛc. Nun hẽckt sich tartarus podagricus nit an wie der weinstein/dan es ist zůfeücht darum̃ so granulirt es sich zůsamẽ in grana vnd paroxismirt im glydwasser/aber nit in vijs vrinæ / so wissend wen die concauiteten dürrer art seint / so setzt er sich vnderwägen an jhn der läberen / oder dergleichen / ee vnd er zun nieren kumbt/aber das ist alles wie wyn stein anghenckt / dz sich etwas võ harn wider ablöset / vnd von der selbigen feüchte sich wider ledig machet/ vñ also dẽ ausgang nach geet/zů end mit schmertzen solich erledigen vnd abschirpfen des tartari in vijs vrinæ wirt in seytẽ bald entpfunden von seyten hinab biß zum außgang/vnnd wo das entpfinden/ist da ligt auch der tartarus in der commotion / er ist auch

der der da sticht imm lauffen/als wan einer fast geloffen hat/ vnd sticht jhn in der sytten lings oder rechtē/das ist/ tartarus mouirt sich von der übung / nun aber alls dan so kumpt er in die nieren / do wirt er also geboren / er kan sich nit wol anhencken dann die niern synd ein glid das für vnd für geübt wirt meer alls all andere glider im leib/vnnd von wägen der commotion mag er sich nit anhencken wie an die daugē/auch synd sy feüchtfeist das jn aber hindert zum anhencken / Auß dem volget nun das er granuliren müß / vnnd scheüst gleich in den niren vaß in sein form wie der sal niter im wasser in sein form scheüst / vnd formirt grana gleich dem arena klein vnd groß durch einander / nach dem vnd die proprietas ist der art nach von dem er kommen ist/vnd wie ein ordnung ist in der natur das sol ein fels sein/das wirt nun

zů

zů einem felsen / dz sol ein kißling werdē / also ist der fabricator auch do / der es in die form bringt / das sol sand werdend / rauch / grob / klein ꝛc. jetzt ist der formator da / vnnd gibt jhm die form / also ist jn nieren der selbig formator auch do auß der ordnung so jn der natur ist / Also weiter was da nit angesezt wirt / das setzt sich in regionibus visicæ ane / das ist ihn collo zwischend niern vnd der plateren Nu wissend vō selbigen formirn ein solichen proceß / das sich prima materia do samlet vnnd ruckt nit ab stat / sunder wie ein leim ligt sy da / so lang biß die zeit coagulationis do ist / als dañ so wirt ein stein darauß noch der grösse der prima materia in der gestalt wie das model gewesen ist / in demer ligt also flach / breit / spitzig ꝛc. vnnd aber die form eins steins nimpt er vß dem saltz / wie ander stein alle / vñ jn die selbig eigenschafft schlecht

er. Also ist gnůg von der formie-
rung tartari wie er sich in seinen
vässeren formiert. Nun aber wei
ter von den zeichen tartari dadurch
er erckent wirt/ist allein jhn dem
wo der harn nit sein wesenliche
vßgenge hat gesund vnnd ohn
schmertzen/es seiend dann offen-
tlich andere kranckheiten do zů
gegen/auch wo hüfft wehe synd
seiten stich/orexen arsura/ colica vō
der speis odet tranck/nach der ar-
beit oder offtlauffen / oder vf-
heben leichtlich verrencken vnnd
langsam aufrichē/vñ sonderlich
ann den lenden schmertzē od lăme
do die vasa am meistē synd/als im
ruckheu/vmb den nabel vnnd der
gleichē. Weitter ist nach zůwissen
von den zeichen tartari/Vil wellen
auß dem harn tartarum erckunden
oder erckeñen/dz durch die augen
nit sein mag gruntlich zůerfor-
schen/vnd genůgsam erckantnus
zůhaben/dan der so außgehet ist
nit

nit ein gantz zeichen von wannen er kompt/wiewol er inn zweierlei gstalt außgehet / sihet gleich etwan wie ein sand / etwan wie ein schleym ꝛc. ist das wenigist signum so wir haben mögend / dann nitt alle mal gerats/gibt auch kein er kantnus das die malitia materiæ so im tartaro ist genůgsam möge erkant werden/so vil dem krancken vnd dem artzt not wer. Der aber wil jn vrina ein zeichen nemmen/ vud durch das selbig erckeñen ein warhafftē tartarū mit gnůgsamē verstandt seiner materię/der separir salem vrinæ von der humiditet/ der selbig findt im selbigen sale die warhufftig vnd eigen erkantnas dann das ist also zůuerstehen/der den vrinam nimbt vñ scheidt vom vrin den tartarum/also das der tartarus vom vrina kompt / der findt die art vnd eigenschafft des selben tartari/vnd welcher artzet den tartarum dermassen nit scheiden kan

der sichr iñ dē seych gleich wie ein kalb zum thor auß / also sol man im harn den tartarum sůchen vnd nit mit augen spieglen am boden sůchen / dan das solt jr wissen wie jr sehend eüßerlich auß nitro vrinæ machen salem nitrū / vnd darnach durch den selbigen nitrū art erkennen. Also solt jhr auch wissen ee dz vrina ein nitrum werde von seiner humiditet des salem extrahirn / so wirt der spiritus salis corporaliter gesehen / vnnd tractirt mitt sichtbaren augen vnd henden / als dan so brauch do philosophicum iudicium / als ein phisicus medicus / alchimista / ohn disen weg nitzt dein seychsehen gar nichts. Weitter so wissendt etliche zeichen meehr / dz etlich zeichen seint so die natur selbs gibt vnnd durch jren wetagen zeigt / sy an was jr brist vnd anligt als namlich durch das podagra tartarum glutinis albi / durch den wetagen der hüfften tartarum

sie

schie/durch den wetagē iuncturarū tartarum arteticum/durch ruckhen wee/diech wee/schneiden vnder dem nabel/durch erbrechē/ tartarum renū vnnd vesicę/durch grimmen vñ reissen/constipierung vnd durst tartarum intestinorum/durch den ood vnnd breñen jm magen tartarum stomachi/vnnd also mitt allen anderē kranckheitē wie bißhar in dem bůch gemelt synd worden/erkeñet den selbigen tartarum durch di selbigē zeichen/Solicher zeichen sol ein artzet verstendig sein/vnnd sy wol erfaren/mit der experienz dan zůbeschreiben was genůgsam sey mag nit sein / sund die eigen erfarnus die ein artz tåglich haben sol vnd jm nachgehen der selbig sol auch ein wissen habē wie die zeichen vō anderen kranckheiten sich hie vnderscheiden gegē dem tarrarischen zeichen als colica hat andere schmertzen/renū passiones auch andere schmertzen gegē

tartarum renum vnnd also in allen
kranckheiten zůmercken ist / da-
rumb ist von nötten das ein artzt
ein grosse experienz habe/nitt al-
lein was im bůch stehet / sonder
die krancken sollend sein bůch sein
die fälend im nit/mag in denselbi
gen nit betrogen werdē/ aber der
sich bnügen last am bůchstaben
der ist todt/vnnd der artzet auch
todt/die zwen todten/tödten den
krancken auch / es mag doch ein
hundschlaher von bücheren nit
lernen einen hund schinden/sond
durch die experienz/wie vil
mehr můß es dann sein
ihn einem
artzt.

Das

Das vierzehend Capitel/ vom paroxismo tartari vnnd seinem wäsen todtlich/bleib lich/ vnenentpfüntlich vñ vnbleiblich 2c.

AUch seint andere zeichē mer so auß demparoxismo genommen werdend/der nun fürthin zůwissen am notwendigisten ist/darum ietzt von nöten ist den paroxismum tartari in disem capitel auch zůschreiben vnnd den also durch das exempel/erstlich jhr sehendt so der wein blůet jm weingart en/so steigend auch auf die wein in vässeren vnnd bewegend sich inn jr übung. Nun blůent alle mineralia der erdenvnd der wasseren/so nu die selben blůent von denen der tartarus seine spiritus enpfangen hat/vnd sein natur ietzt volgt auß dem selbigen das auch der tartarus jm menschen aussteigt

vnd bewegt sich in ein übung vnd gibt von jm̃ sein aciditates vnnd vapores / dz ist nun paroxismus tartari / nit allein der wein / sunder alle früchtvnd was da ist / wan desselbig genus nun herfür tryben ist das er grůnen wil / augen wil geben / blůen wil / zweig wellē werden rc. dise alle gebend commotiones dem tartaro jhm menschen / vß welichem genus er ist vom selbigē den paroxismum zůentpfachen / vnd so sollichesangehet so gend auch die commotiones tartari / das ist nun ein paroxismum der ane schmertzen nit hin gehet / vnd soliche naturalia sol ein artzet wissen / damit er durch die vsseren das jnwendig erkeñe / Die eüssern comotion seintder schmertzen anzeigen welcher schmertzen gnůgsam am tag ist / darumb sol ein medicus ein ergrünter philosophus sein / damit er dz blůen der natur wüsse vnd also den paroxismum tartartari

erkenne

erkenne/durch die eüßeren alterationes / dann wie ein baum/ein kraut/ein legumen/herfür treibt sein krafft so inn jhm ist/ vnd reiniget sich von seiner superfluitet/ vnd gibt herauß ein neüwes gewächß/ also thůt auch der selbig tartarus/ wirfft von jhm auch sein superfluitet/ auß dem volget nun dz sein mundificiren von jm treibt die salia/ machend den schmertzen gleich als ein hafen seüt der verdeckt ist/ welchē treibt dz feür vō einander/ also kumbt ein sieden inn den tartarum/ vnnd wo sein dampff hin geht do macht er weetagen vnnd schmertzen/ Weitter wirt auch ein paroxismus tartari durch die influenz des himels/ also so der cursus cæli widerwertig radios influirt/ Wo solche widerwertig radij seint die bewegend den tartarum auch in einen paroxismum/ dañ der tartarus hat gemeinschaft mit dem gestirn/ darum̄ cōmouirt

in den paroxiſmum auß vrſach das deß ſidus das feür iſt/das da kocht alle frücht vnnd wäſen der erden/ dan das ſidus iſt elementum ignis/ vnnd wie ein feür ein grün holtz verbrent vnnd treibet das ſieden in ſein eigenſchafft/alſo ſeüdet auch der tartarus jn ſein eigen mucilaginem/als auch ein exempel jhn der geſtalt als einer der lang an der sūnen ſitzt vnd geht/ dē fallent onmachtē zů/vñ ander der gleichē kranckheit: Einer der kranckheit an jhm hat der iſt dem mon vnderworffen/der empfint des oberen elements würckung/ dann ſy gebend den paroxiſmum/ einer der an d̃ kelte ſizet/den frürt vnd můß noch dem frieren meehr zůfäl gewarten/erfreürung/der glider erfaulung/vnnd den todt gantz/oder ander kranckheiten. Alſo kumpt auch ein widerwertige natur in den tartarū/als zůvil kelte od̃ werme/ſonderlich durch

din

den cursum lunæ so verget der paroxismus nit biß er widerkombt inn sein alt wäsen/darum sol ein medicus ein Astronomus sein/auf das er wisse die himlisch inclinationes die da wirckend durch die gantze haut hinein. Weitter begibt sich auch ein paroxismus von specerik vnnd tranck/in der gestalt / das etwan die nutrimenta dem tartaro nit bequemlich synd / darumb er sich auf beümbt / erzürnet vnnd wütet/vmb das selbig oder die selbig art so den tartarum gemacht hat wirt sy jhme nit addirt so ist der tartarus so hitzig auf jn/ das er von stundan sich zeücht zů solichē Darumb so wissend das vil paroxismi synd /die allein komend von der coagulation/ also das sich der tartarus coagulirt / welche operatio den paroxismum auch macht / dan dje art die ietzt hernach volgt müssend jr erkennen/etwan findt mā einē so bald er sauren wein trinckt

so reist in der bauch/etwan kūmt einen der sot an. Nun ist dz reissen jhm bauch vnd der sot allein von den widerwertigen dz sy empfangen habēd/wie also do zůuersten ist/also gedencket auch das etlich speis vnd tranck syind/die in etlichen tartarum jhm leib sonderlich in paroxismum bewegē mögendt/ als etlich trenck colicam machend etlich orexen / etlich laxirn / etlich trücknend im magen/soliche operationes sind in einer jetlichen specie trrtari gleich so wol/vnd damit jhr den paroxismum wol versteet/ so wissend zůgleicher weis wie nit der tartarus an jhm selbst schmertz hat / allein die vasa habend den schmertzen/so weit vnd der selbig tartarus seine regiones hat / als krimmen im bauch ligt allein in dem gedärm/daßelbig ist empfintlich/aber gleich wie ein saltz inn einer wundē ein vrsach gibt zum schmertzen / also do auch der tartarus

tarus

tarus ein vrsach gibt zum schmertzen vnd dreibt von jhm sein spiritum malitie also das er den magen zum euomirn zwingt auß der vrsach dz im tartaro ein heleborische art ist / vnnd agaricalisch / vnnd esulisch / dann der tartarus an ihm selbst ist ein vomitiff inn seiner operation darzů auch hat er virtutem deopilantem apperitiuam. Wo nun etwas solches auch jm menschen lege / es můß herauß / daßelbig sind andere signa andere kranckheitē doch auch signa tartari so synd auch etlich paroxisimi die do werdend durch andere accidēcia / als durch bewegung / durch actum venereum / durch eckalten vnd dergleichen / wie by dem krancken genůgsam gfunden wirt / nit not hie zůerzellen / auch so wissent das jn einem jetlichen ding ein angeborne eigenschaft ist einer commotion / alteration / purgation / vnnd dergleichen / die selbig geht

zů seiner zeit ahn/ vnd volbringt sein eigēschafft/Als ein eyßvogel der mauset sich alle jar nach seinē thod/also hat der tartarus auch ein arth in jhm/vnd bechegt sich/das er ein soliche arth auch an jm hat dz er nit allein im jar ein mal sonder mehr mal im jar/soliche commotion erzeigt/dann in alweg ist ein eingeleibte natur in einem ietlichen ding dz sich dermassen mauset als jm menschen das blůt vnd alle füchte in jhm volbringen die operation/auch wie ein han der hat sein natur zů seiner genanter zeit zů kräen/also ist auch in den tartarischen kranckheiten ein solche kräerische natur wie dan philosophia gnůgsam beweiset / die der artzet sol wissen vnd kennen von wägen den rechten grund zů nersten/wie jr jetz den paroxismum verstanden habt/so ist weitter vō der natur tartari zůreden / vnd ist von nöten das ich eüch ein bericht

gebe

gebe von viererley wäsen tartari/ Nemlich ein wäsen ist im tartaro/ dz ist todtlich/jtem ein andwäsen ist im tartaro vnd ist fix/ Zum dritten ist ein wäsen im tartaro/das macht kein schmertzen/Zum vierten ist ein wäsen geher hin/vnnd kumbt wider/also ist tartarus mortalis ein besundere art/vnnd tartarus chronicus auch ein besondere arth / also auch ein ander wäsen gibt tartarum mansuetum/ vñ zum vierten tartarus preteriens. Solche vnderscheid zůwissen ist von nötẽ dan also werdend in der artzney vier methodi gefunden nach inhalt der vier wäsen/ vnnd solches zeig ich auch darumb ahn das vil artzt synd/die jn tartaro pretereũte etwas kennen das mit leichtem geschehẽ mag/aber auß jrem verstand wellend sy den mansuetum/ den chronicum den mortalem tartarum auch vertreiben. Darumb ist es ein grosser spot artzneyen vnd

nit verstehen weder artzney nach krancktheit/vnd soliche grosse tor heit vnnd vnuerstand hab ich vil mal bei Künigklichen/Fürstlichē Stetischen doctoribus vñ Phisicis gesehen/aber mit irem spengelwerck vnd weichen kleidern ist nit zůpaßsieren/ es sind auch solche gemalt butzen nit zůlernē ꝛc. Weiter aber merkend wie sich der tartarus mortalis erhebt / vnnd von wannen er kumpt/verstent durch dz exempel/jr sehend wie die kunst vermag ein vntödtlich ding tötlich zůmachen/als honig / das ist vntötlich/in der dritten eleuation wirt es tötlich / also sind solcher stucken mehr die also von gůten zum bößen gemacht werden/also solt jr auch soliches wissen das die natur auch nit feiret / sy laborirt in jhrem laboratorio täglich vnnd hat kein feirtag. Nu mit solicher laborierūg bereittet sy die simplicia der metallē/der cachimien/der

marcha-

marchasiten vnd ander mineralien allen/in dem so merckend/zů dem so brauchendt sy gyfft / zů dem brauchendt sy saltz/zů dem corrosiua / zů dem dulcia / zů den amara ꝛc. So nun solche arbeit in der natur geschicht/werdent auch vil jrgang gefunden/also das der natur nit alles fürsich gehet / das sy anfecht / auß dem volgt nun das in die tartarische primis materiebus offtmals gyfft einvermengt wirt/etwā corrosiuisch gyfft/vnd also dem tartaro imbibirt werden/ vnd darnach mit dem tartaro auff wachßen/vnd so sy jm menschen wonen/todtliche kranckheit einfůren/vn̄ solchs mag beschehen in mācherley weg /als auch/dieweil d̓ spiritus salis drei spiritus salis jn im hat/die an jnē selbs gůt sind/aber leichtlich in ein gyfft od̓ corrosiuū zůbringen / darumb zůbesorgen ist/dieweil die natura selbst obrister alchimist ist/ vn̄ vns creaturē

dem todt vnderworffen / das sy auch bereitet solichen spiritum salis in die höchste malitias darauß der todt erfolgen műß. Dan im tartaro sind alle genera veneni vnnd nach dem ein species do ist / vnnd nach dem vnd operatio ist / in sich über treibt er das gyfft auß / das dan flores tartari sind / vñ ergreifft die orth vnnd end da das läben ligt / Es ist zum todt / dan soliche grosse schmertzen kommen allein von den gyfftigen floribus tartari / die vom tartaro außgeendt / vnnd ein rauch von arsenico vnnd was ein arsenicus / vnnd seins gleichen operiren / also sollet jhr auch von dem tartaro versteen / vnd das ist tartarus mortalis / vñ wie das exempel außweist / wie inn einem ertz gyfft ligt / vñ für treibts heraus / also treibt das element feür imm himel auch herfür / so nu im tartaro etwas dergleichen ligt vnnd ist es műß auß jme nach dem vnd es

ist

ist/demnach so kumpt der zůfal. Nun weitter begibt sich ein todt-licher tartarus in der gstalt / so es zůgroß über den circkel kumpt vñ wächst/als sich etwan begibt das vnder den menschen auch etwan einer zůlang od zegroß wirt über menschlichen circkel/ wo dan soli-ches im tartaro wirt sein es sey in welichem faß es wel/so wirt es zů todt sein / dan die größe vnnd die vngeschickte vrsach sein/vasa in verderbung vnnd in zerstörung vom lăben zum todt/ dan die na-tur mag soliche grösse über den circkel vnnd maß/ paroxismos nit gedulden/auch weitter begibt es sich/das etwan der tartarus zůreich in im selbs ist/das es zůvil generirt vnd auß der selben vil die natur erlediget/weitter begibt sich auch das etwan die natur des menschē art vnd eigenschafft ist/dz sy kein genus tartari gedulden mag / als etwan einer der nit wein trinckt

der nit keß isset ꝛc. in solichen wirt er auch todtlich sein/in der gstalt wie dā einer ď von natur wiď ein ding ist/dem ist dasselbig sonderlich ein zůfal zum todt / auch so eigne natur so gar nichts leiden mag/schweche/oder anderer anligen halben / wird auch todtlich werden/dz ist/wo die natur selbst nit ein artzney sein wil/do sind alle kranckheiten todtlich. Nun merkend zum anderen den tartarum cronicum/das ist/auß den dingen gewachsen/die in jhren naturen vnd proprietatibus bliben sind/ vnnd inn jhrem wåsen nichts ver enderet / vnnd sind von fixis materijs geboren / die im menschen ligend vnerprechlich wie gold im feür/als dan sind die salia fixa die fixum spiritum gebend/der dan ein fixum corpus coagulirt/wo also fixę generationes sind/da sind auch fixi paroxismi vñ geet zů todt/ nit zur gesundheit/nit zů merer kranckheit/

heit/bleibēd also in einem wesen. Vnd zum dritten den tartarū mā-suetum erkennet also/er gibt etlich wee zů einem anzeigen/aber kein pasiones/vñ merckt solches durch das exempel wie deß geschehen mag/jr sehend wie die stupefactiua narcotica/opiata vnd andere somnifera wachsen/auch also werden in den tartarischen g neribus solche proprierates zů zeiten gefunden/ vnnd wie die natur nit alle ding auf ein gattung macht/sonder vilerlei/also solt jhr auch hie ver-steen in den tartaris soliche proprie-tates & diuersas naturas auch zů sein dan do darf der artzet nit geden-cken das ein kranckheit allein ein wesen hab/als pestis/sonder so vilerley pestes/so vilerley andere wesen/oder wie mancherley apfel baum/byren baum ꝛc. vnd doch alle öpfel vnnd byren/jedoch je eine von der anderen gescheiden/ also ist es auch in den kranckheitē

also auch in dem tartaro. Darumb etwan auch tartarus cicatrisans gefundē wirt/auch tartarus acetosus vn̄ berbericus/auch ponticus/auch piperinus/dan ein jetlicher nach solcher art sein wesen vnd paroxismum füret/wie dan in der natur die proprietates sind/also auch in den kranckheiten/ Vnd zů viertē ist tartarus præteriens/der selbig samlet sich alle tag/vnd geet alle tag wider auß/auß vrsachen das er in seiner angebornen natur kein bleibliche stat hat/auß welcher vrsach er sich selbs vßtreibt/ diser ist der beste vnd miltist/z/ dem ein jetlicher helffen sol dañ soliche expulsion in einem jetlichē genus tartari gebrach werdt.

Das

Das funftzehet Capitel võ ordnung vnnd regimen wie im tartaro procedirt sol werdend.

SOuil vñ von nóten ist võ tartaro zůwissen sein vrsprũg/ herkommen/ wandel vnnd wesen/ ist genůgsam beschriben/ souil vnd im liecht der natur angezeigt vñ bewisen wirt/ wz mehr not ist die ding zůuersteen/ wie ich gemelt hab/ beuilch ich den grossen bůcheren der artzney die mit fůssen getretten werden/ nu weitter die curam anzůgreiffen / auf welche die kranckẽ wartent / wissent dz erstlich von dem regimen/ diet / vnnd ordnung zůbeschreiben/ in sólichem ist am aller erstẽ zůwissen/ die art vñ eigenschafft spiritus coagulatoinis / in demselbigen menschen zůbeschreiben das noturfftigist /auf das daß regimẽ

dermassen gehe / das der spiritus coagulationis zebrochen vnd zerstört werde/darnach weiter in allen wachsenden dingen/wie in dẽ selbigen der tartarus sol zerstört werden von deßwegen dz da kein masse noch subiectum auß den die spiritus tartari geboren vnd coagulirt werden mochtent / demnach zwo solch eigenschafften concordanz sich cõiungieren mag/solcher coniunction fürzekommen vnd sy zůscheiden voneinander / als der ein ee voneinãder scheidet die fürhin kein kinder miteinander habend/nach solicher erkantnus ist die ordnung vnd regel das der spiritus coagulationis sein krafft verliere/ vnd nichts mehr mag coaguliren/zum anderen das die nutriment des menschen / beide speiß vnnd trank vom tartaro gereiniget werden/ vnd das der tartarus zerstört werde/also das er nimer in ein maß kommen möge auß der

ein

kin tartarus coagulirt möcht werden/vnd zum dritten das spirtus coagulationis vnnd massa tartari gescheiden wurdend von einander/das sy einanderen nit begriffend/so nun sôliches ist/vnd das regimẽ vnd ordnung dermassen gmacht wurdt/so ist kein vrsach nach ma terida/dz sôliche krãckheit weitter möchtend geboren werden / in den articlen sol ein jeder artzt sein regiment der cur halben betreffendt gruntlich vnd wol setzen/vnnd in allen dingen den eüsseren tartarum/wissen wie er geschaffen sey/vnd welicher do sich setze vnd anhãge/es sie in speiß od tranck/vnd dasselbig verhalten vnd ins regiment setzen/der aber soliche erkantnus nit hat der weißt nitt was er verbeüt/verbeüt zwãtzig für eins/trifft er das recht auch/doch on sein kunst vnd verstand/darmb gebürt einem artzet hie ein phisicus zůsein / von wegen der

eigenschafft microcosmi/ auch ein philosophus von wegen der eigenschafft natürlicher dingē/ damit in solcher erkantnus kein jtsal ein gefürt werde/ dañ ob gleich wol die medecin gůt ist/ resoluirt vnnd treibt hinwegk/ vnnd aber durch dz regimē wirt es dahin gebracht des wider inn menschen kompt das von im getriben ward / so wechst es dester mehr/ vnnd dester vester/ Nun weitter eüch zůunderrichen in etlichen sonderlichen puncten die notwendig zůwissen sindt einē jetlichen artzet d' do wil auß der kunst ein regimen od' diet setzen/ gruntlich vñ rächtgeschaffen/ der sol sich also schickē/ So ein artzet kompt in ein landts art wie dan ein artzet alle wunder durchfaren sol/ vnd erkunden mit dem fleissigisten sechen mit den augē/ tasten mit den henden/ was im selbigen land sey/ so er nun in dem selbigen findt tartaream ęgritudinē

wie sy dan gnůgsam erzelt ist / so
sol er die selbig erfaren vnd erkun
den/auß was der selbig tartarus ge
wachsen sey in tranck oder speiß/
das ist er sol iudicium vrinæ nemen
also das er den tartarum erkenne
was genus / vnd nach scherpfer/
wz species da sey / Vñ also probir
die nutrimenta in welichen di prob
ligt die sich vergleicht dem selbigẽ
tartaro/auf das er da finde coniũ-
ctionem des inwendigẽ tartari mit
dem eüsseren/vñ so soliche species
gefunden ist vnnd genus/ als dan
dasselbig im regimẽ der natur hin
dan thůn vnd verbieten/als dan
der tartarus in der medicin krafft
habẽ außzeghen vnd nit wider zů
wachsen/nun dasselbig zůerfaren
můß durch sichtbar experienz be-
schehen/ als das ein warhafftige
prob vor den augen erschein / dan
also ist der tartarus ein kranckheit
der sich mit augen im menschen
sehen last vñ sein materiã fürstelt/

greifflich vnd sichtlich / also auch eüsserlich greifflich vnd sichtlich durch die kunst dargstelt / solicher erfarenheit sol der artzet vol sein / vnd nit mit rottẽ röcken vñ spãckwerck vmgeen / wie die bätler mit nußschalen / so soliches beschehen müs wie dã sich einẽ artzt gebürt / ist not das durch alchimiã beschech die selbig kunst lernet finden / was in einem jeden corpus ligt / vnnd was im selbigen ist / vnd der solchs nit weis hat den anfang der artzney nit / sitzt noch im donat / vnd es ist aber nit gnůg / sunder in der gstalt / das der tartarus gesůcht werde in einer jetlichen specie der speiß vnnd tranck / in welichen er gefunden wirt / auch wie vñ was sein art sey sein durities / sein form / eigenschafft vnd wäsen / vnd wiewol das ist / das ein jede species ein tartarum erzeigen möchte / so můß doch ein solche cautel hierinne gebraucht werden / das der tartarus

außgezogen werde wie gemelt ist/ vnd das selbig sol vrina in mossen wie im vorigen capitel angezeigt auch außgezogen/vnd jezund die gradus vñ qualitates vrteilt werdē/ wz sich hierinnen vergleichen vnd vergleicht wirdt/vnd darbei merken / ob gleich wol vilerley tartara gefunden werdent so sind si doch nit alle schuldig in der kranckheit/ Allein d schuldig sol gesůchet /vñ auß dem regimen gethon vnd verboten werden/dan es begibt sich offt das im selbigen land ein legumen/oder ejn ander genus frumēti oder tranck/ein species gefunden mag werden / dz den tartarum am selbige ort geberiret/vnd gemein leüff inn allem volck / das ist am sonderlichsten wol zůbetrachten/vnd so dasselbig genus desselbigen lands art hingeton wirdt vnd anstet/dasselbig genus ein anders auß einem anderen land administrirtwirdt/so wůchs im selbi-

gen menschen kein tartarus / als ein exempel / der kelhåmer wein macht vil tartarische arbeit / der nun den selbigen hinwegk thůt / setzt ein necker wein an die stat der ist sicher vor der kra̅kheit / daru̅m sol man nit almal bleiben in dene̅ die landts arth / ist vnd das land gibt sunder sůchen das gsund ist / der frómbde in solichen nóten sich nit eüsseren zůersůchen / also solle ein land dem anderen hilff beweisen / der Rein der Tůnauw / die Tůnauw dem Rein / Welschland dem Teütschland / Teütschland dem Welschland / ein jedes in dem in welche̅ de̅ andere̅ mag geholffe̅ werden / also verstet durch diß exe̅pel vniuersale / particulariter alle species / der speiß vnd deß dranck: dz ye ein gegendt / ein dorff dem anderen helffen mag / ye ein bru̅n de̅ anderen vertretten / dann nit einerley brunnen / nit einerley wein &c. Daru̅m solche erfarnheit sein

sol in einem der doch den namen anzeigt / das auch die kunst mit jhme da sey / dan zů solichē gebürt sich / so ein artzet wil etwas verbieten / das er an desselben stat ein anders erlaub / das ist / so er nu findt materiam peccantem in der speiß / so findt er auch materiam non peccantem in einer anderen speiß / dise erlaub / die anden verbeüt / dan se ist alemal eins an dz and statt verordnet zesein / vnd zůbesitzen / also das nichts lärs bleib / nichts vnversehen / dan allemal findt man gůts vnd böses / in einer jetlichen art / darzů ghört das examen / dz ein artzet wisse / was in einem jetlichen specie sey / damit nit verbotten werde ein ding vnd ein bösers erlaubt / wie dan doctrinę librorum copiosè anzeigen deren regimen vnd diet gar auß keinem examen gent / sunder allein auß gedunckē das doch einem artzet übel anstet / der da verbeüt ein ding / vñ weist

nit warhafftig was er thůdt / vñ was im selbigen sey oder nit / hat das examen nit / weißt nit / versteets nit / also sind si bisher gesetzt vnd gehalten worden nach gedüncken vñ wenẽ / dz doch die ganz religion der artzney schendt vnd verachtlich macht / wie dan bißher ein solicher yrsal bey inen gelert ist wordẽ / wan si probierẽ nichts augenscheinlichs / nichts materialiter / nichts realiter / allein opiniones halten si / Weliche die artzney nit geguldẽ mag / sy wil nit in opinionibus stehn / nit wie in der logica / si wil stehn gleich als warhafftig als ein maurer der ein stein weist vnd kan auff den anderen setzen / also iñ eim gůtẽ wissen sol auch die artzney sein / wer da wil ein arzet sein vnd sitzt in seinẽ vatterland mit růw / dẽr soll wissen / das er wiß seines vatterlands art vnnd / vnnd tartarum / vnnd nachuolgendt dassalbig inn ein

jedes species besonder speiß vnnd des trancks erkenne / dan so du in deinem land sitzest vnd bist wonhafftig / dartzů ein lange zeit gewesen vnd weist nit das examen des gantzen lands was in einem jetlichē ding sey / so bist du nit wert das dich der erdbodem tragen sol von wägen deiner vnwissenheit / das du das nit weist das du wissen solt / vnd dein landsfürst schedigē vnd ine so gar nichts nutz sein die dich erhalten müssendt / Nachuolgend so du erfaren hast das examen vnd kanst es / vnd dir soliche tartarię ægritudines begegnen / das du die prob vom sale vrine nemest. vnnd eins mit dem anderen vergleichst / zůgleicher weiß wie man Durkas einanderen vergleicht / vn̄ demselbigen nach weitter handlest / wie sich einem arget in regimen gebürt / dan wo in cura tartari das regimen nit gehalten wirdt / so ist alle medicin vergebens vnnd

es bedarff ein artzet wol/dz er für
sehe in solichen dingē/er sey in we
lichē land er wel der gantzen welt:
dan kein orth ist do tartariæ ęgritu-
dines nit zůstiendend/wiewol das
ist das ich für mein peson solicher
landen nie keins erfaren hab/do
ich tartareos ægritudines so wenig
gefunden het/als allein im veltlin
des gleichen hat wed Germania/
Italia/weder Francia/wed der
Occidēt nach Orient in Europa.
Dan im selbigen land Veltlein
ist in iren gebornen einwoneren
kein podagra nach colica/nach
cōtractur noch calculus nie er-
fundē wordē/deß ich mich groß zů
theil verwunderen můß/vnd das
von vil mehr vrsachen / so ich hie
nit beschreib/vnd so ein gesunds
land in dem das in im wechst das
nit vil gesundter arth gefunden
mogen werden/so weit vnd mir
das wanderen geben hat/villicht
mögend sollich regiones mer sein
mir

mir aber vnwissendt / acht aber nit das in Europa gefunden werdent.

Das sechtzehent Capitel võ der conseruierung vnd fürkommen dem tartarischen gewächs.

Vn ist nit minder / wiewol vilerley kranckheit auf erden sind / so ist doch almal vnder dẽ kranckheiten die artzney gleich so wol beschaffen / nu habt jr ghört in den volgendẽ capitlen wie die geburt tartari sey / nun ist sy grob vnd rauch / streng vnd heftig / jedoch aber so ist entgegen widerumb die natur / die so starck cõseruatiua hat / dz recht gsin die selbigẽ tartarischen generation widstãdẽ mag werdẽ / also dz sy nit mag fürgehen sonder müß weichen / was nun der mensch jhn seinem

archeo nit vermag das nem er võ dem archeo der natur außerthalb des menschen/die dan wechst von der erden. Auf soliches merckend ein proceß von den conseruatiuis indem weg/wie jr sehendt das ein straus das eißen/den stahel/das kupfer 2c. verdewet vnd cõsumirt/ als byrẽ od nuß/auch als ein hũd der ein bein isset verdeüwt es wie ein stuck fleisch/auch wie jr sehent das ein amsel spinnen isset/verdeüt sy als wer es hanffsameu/ein storch froschen vnnd schlangen isset vnd alles vngsifer/ist jm ein gůte speiß/also sollendt jr auch wissen das die artzney dem menschen geben ist/das sein magen auch sol gericht werden zů vertůung das jenig so er in im hat oder in jn kumbt/als ein exempel/der tartarus kumbt in jn/nun ist der magen dahin gericht/das er das deüwen sol scheiden vñ außtreibẽ wie gemelt ist/wo aber dz nit sein

mag

mag an im selbst/so ist es doch da hin zůbringen das jm auch gifft nicht schadet als der ambsel die spinnen/den storchen die schlangẽ in solicher gstalt sol der magẽ für genommen werden/in ein solich wåsen zůbringen/vnd das er ver theüwe vnd consumiere die selbigẽ tartara/wie ð strauß dz eßen vñ eisẽ/dã bede theüwũg sind müglich im menschen vnd im straussen/ So nun ein artzet wil setzen ein conseruierung von diser tartarischen kranckheit/der můß am aller ersten den ma-en dahin bringen/das er verzere alles was in jn kumpt/wie dz feür das holtz hin nimpt vñ durch solichs rectificatũ/ confortatiuum/alteratiuum vnnd fortitudinẽ des magens/conseruirn vñ præseruirn/sunst in ander weg mag es nit sein/nun aber damit jr dz wol versteet/so seze ich zwen weg/der conseruirung dẽ einen im magen wie gmelt ist/den anderẽ

eüsserlich den tartarum zůnemmen/damit er nit genäsen werde auf soliche zwen proceß wissent weitter das fürnemen/Also zum ersten von wegen den magen zůmachen wie gemelt ist/geschicht allein durch acetosa esurina/vnd die sind in zwen wäg/natürlich vnd kunstlich/Nun ist esurinum acetosum ein artzney die von jrer natur dē magē so hūgerig macht dz er begärt zůessen vnessentliche speis/vnd aber was er begärt/dz verzert er/Damit vnd jhr dz acetosum rächt versteet/so ist dz acetosum naturale acetosum fontale dz sind saure brunnen/das acetosum artificiale ist acetosum vitriolatū/also sthet allein in der seüre der potentia digerendi die ding von den ich gsagt hab/Nu wissendt dz die acetosa fontalia sind natürliche/saur brunnen je einer besser dann der ander/die acetosa artificialia sind von den mineralibus metallorum

lorũ vñ dergleichẽ vñ ob gleichwol gesprochen wirt acetosum vitriolatũ/so ists doch cupprimi venus vitriolatum/dan kupfer ist ein vitriol/so nun die seüre vom cupfer außgezogẽ wirt/derselbig dsi braucht d deüwet kupfer hinweg/alsomit allen aunderen vltriolatis der metallen/ Darumb sagt man der straus isset alle metallen/ist also dan in allen sind acetosa vitriolata/allein im gold ist kein uitriol/soliche acetositatem esurinam hat er in seiner natur vnnd proprietet/darumb verdeüwet erß/der mensch hats nit also in jhme/aber in jhn mag man es bringen dz er deüwet dergleichen das jenig das nit zůdeüwen ist noch sein mag durch sein eigen krafft/darumb nu weitter wissend das die thermæ acetosæ soliche vitriolische art in jhnen habẽ/doch in mancherley gstalt/wie vilerley gstalt d farben sind also auch vilerley d süre/nit ein species

aber ein acetosum fontale/das ich für alle so in europa erfarẽ hab/ ist in Engiodin/zů S. Mauritz d selbig laufft in Augusto am seüristen/der desselbigen trancks trincket wie einer atzney gebürt / der kan võ gsundheit sagen vñ weist von keinem stein nach sand nit/ er weist kein podagra artetica dan also wirt der magen corroborirt/ das er den tartarum verdeüwet als der strauß ein eysen/als die amsel ein spinnen / vnnd nit allein den tartarum/sonder ander ding mehr so kranckheit im menschen machẽ deren prima materia in der speiß vñ tranck ligt/dieselbigen primæ materię werdend alle verzert sy sient wie si wellent/zůgleicherweiß wie alles holtz/krumbs vnd schlächts glats vñ knospets im ofen brint also da in einem solchen magen auch geschicht / nun ist auch nit minder/das die genera accetositatis fontalis zweyerley sind/die einẽ

die man empfindt in jhrer seüre/ die ander empfindt man in jhrer seüre nit/ vnd ist doch die einige proprietas/ von derselbigen merkendt/ das sy gleich so wol saur als die acetosa/ dan merckent das exempel/ das feür wirt nit all mal durch feür angezünt/ als dz feür auß dem kißling thůt/ sunder etwan brint ein feür vngeursachet von dem feür als von der sonnen von volantibus/ es ist gleich so wol ein feür als dz vom kißling ꝛc. also versteet hie auch so es in magen kumbt so ist operatio gleichmessig do wie mitt den acetosis / nun sind dieselben acetosa occulta/ Brūnen/ die mit sonderlicher art vnd wåsen genatürt sind / gescheiden von anderen wasseren in vilerley wåg/ vnnd sind sonderlich in den hohen birgen/ in den felsen/ in den schneebergen / weit von der erden letten vnd schleim/ allein im sand felsen oder steinen / deren eins ist

der Rein in seinem vrsprung/ die Elbe in irem vrsprung/ vnd gar vil solche wasser alle die innen gleich herfür springē wie sy aber baszůerkennen sind beuilch ich dē Philosophis dā hie zeschreibē ist nit not/ dieweil ein arzt sol ein naturalis sein/ vñ soliche ding wissen/ vor dem ehe er ein artzet wirdt. Nun aber dieweil die natur solche arcana selbst machet durch jhre kunst/ nit durch die kunst der menschen/ so beuilchs ich der natur vnd den artzeten/ dieselbigen zůerfaren/ was in die natur componirt/ decoquirt/ preparirt vnd fürstellen/ dz d artzet dieselbē apotecken visitiere/ vnd die büchsen/ scatellen/ seck/ kandlen ꝛc. sůche/ so weit die welt ist/ in bergen/ felsen/ in steinen/ in sand/ allenthalben/ dan es ist ein leiden weit apoteckē/ sy gibt aber gůt artzney/ gůt hilf/ gůt rath/ vnd nit vm̃ gelt/ dan nit mit gelt wil sy den kranckē gesund machē/

sonder

sonder mit der artzney. Dise apo-
tecken beuilch ich weitter den visi-
tatoribus/ doctoribus ꝛc. Aber wei
ter von den acetosis artificalibus zů
redē/ so wissent ein solichē grund
das in den mineralibus soliche ace-
tositet ligt. Nun ist die kunst/ die
jenig die soliche acetositet zeigt wo
sy ligt/ durch die kunst signatū dar-
nach ist ein andere kūst die soliche
acetositet herauß bringt/ das ist
die kunst alchamia/ die da scheiden
lernet das saur vom süssen/ vnnd
ein jedlichs bringt in sein eigen
corpus vnvermischt/ also ist dz ace
tosum artificiale auch bereit/ Nun
aber den proceß zůfindē/ vnd den
proceß zůscheiden wil ich eüch et-
wz fürhaltē wiewol sy scolasticalia
sind diewil aber dz doctrinal diß sco
lastical nit weis noch verstet/ ist bil
lich dasselbig fürzůhalten vnd dz
nemlich in dē weg/ die kunst signa-
ta oder consignata offenbardt al-
les was im selbigen corpus ligt/

durch eüssere zeichen vnd signatur sicht/was gold ärtz ist / was silber ärtz ist / was eisen ärtz / wz kupfer ärtzet ꝛc. Solche kunst ist ein membrum Astronomiæ vnd ein eingāg in die artzney. Solt nu hie beschriben werden/wie die zeichen gefunden werden vnd gesehen/es wurd diß capitel lenger dē zwey bůcher/so vil aber versthet hie/das ich eüch in die kunst signatā weisen vnd füre/durch die eüßeren zeichen die iñeren zůerckeñen als durch brennen die neßlen erkent wirt/durch die bitterkeit der enzian / Aber zůscheiden / wissendt das jhr der alchamey bericht solt sein / die lernet das extrahirn vnd zůsamen bringen/absünderē in jhr eigen vaß/nun sind die acetositet mancherley/namlich in metallen/ in gemmis/in marchasitē/ in cachimys in chymolea montana ꝛc. vnnd aber ein jetlichs genus hat sein besündere kunst wie d modus

ex-

extrahendi im selbigen geschehen sol/solchs alles von wort zů wort anzůzeigen ist nit not/dan der alchimey in der vndrichtung wurdt d̃ bůcherē wol sechs groß/ist auch nit die materi diß bůchs/souil versteet aber / so cuprum gebrochen wurd vnd resoluirt ohn corrosiff/ so habt jhr ein vitriol/auß dem selbigen bereitet das quintum esse/ das oleum vnd sein liquorem/ also ist acetosum veneris perficirt vnnd ein arcanum in den dingen von denen ich gesagt hab/also solt jhr auch den anderen metallen thůn doch so ist Venus vnd Saturnus die obristen in den acetosischen kreffte/nachuolgendt der stachel/ dar nach zinn/Mercurius wirt nit für metal gerechnet inn philosophia adepta. Nun von den anderen mineralibus / marckasitis cachimijs/ montanis chimolys/ist es auch also das in erstlich der sulphur genommen werdt vnd der liquor mercu-

rialis/vnd allein dz sal behaltē wer
de/dan im selbigeu sal ist acetosum
artificiale/vñ wirt außzogē vñ be-
reitet in oleũ vnd in ein liquorē ace
tosum/das sind nun die proceß vñ
arcana die da conseruiren den jeni
gen der si gebraucht für die tarta-
rischen kranckheit/ein iedes nach
seinē dosis vnd quãtitet zůgebrau-
chen/das ich dan dem artzet zů vr
teilen gib/nach ansehen der per-
son/Nu weitter so wisset so einer
den tartarum hat damit vnnd der-
selbig auch võ im kompt der in im
ist/souil vñ den conseruatiuis müg-
lich sein mag/gebürt sich das die
ordnung der cura mitgehe in etli
chen puncten/als badē mit sampt
der cur/macht die cur perfect/die
also baden wie in der cur macht
conseruatiuen/also dz si genawer
sůchen/nit allein im magen deü-
wen/vnnd verzeren sonder das
imm gantzen leib soliche digesti-
on angehe/das beuilch ich alles
dem artzet der in solichen dingen

erfaren sein sol / dann die fäderen mags nit alles be- reiffen vnd fürschreiben

Das sibtnzehent Capitel / vou der heilung tartari in der prima materia so sy nach nit coagulirt ist wo derselbig im gantzen leib ligt.

DAnzügreiffen die heilung ist am ersten von nöten anzüfa hen von der prima materia tartari vor vnnd er coagulirt ist / Nu wissendt das tartarus in der prima materia gleich so wol paroxismirt vñ schmertzen macht / als in d coagulation / dan also kommend vilerley kranckheiten auß der prima materia tartari / die vil verfürt habend Nu aber von der heilung d prima materia wissendt dz ein solche cura sol gefūdē werdē durch ein bad vñ potion / dz bad sol darum besche-

hen dz der leib warm werd/vnnd der werme bleib/vñ dz die werme feüchte vñ nit derre nach trückne/es sy dann ein natürlich bad oder kunstlich bad/dann die artzney so den tartarũ in der prima materia sol auß treibẽ/můß ein außwendige werme vnd feüchte haben one die get es langsam zů/vnd mit sampt dẽ bad sol die artzney für vñ für geen vnd sol dermassen ein artzney sein das speiß vnd tranck alles ein artzney sey/auß der vrsach/speiß vnd tranck kumbt durch den gantzen leib auß/vnd werden angetzogen von allen glideren/von wegen der narung ietzt kompt die speis vnd tranck durch den gantzen leib/vnd nichts ist do es nit hin kumpt. So nun das nutriment allen leib auß geet/alle glider/so findt es alles was im leib ist gůts vnd böses/zů selbigen můß das nutriment/so nun dz nutriment ein artzney ist/

so

so findt die artzney die kranckheit
sy sey im leib wo sy welle/ vñ sunst
mag mans besser nit sůchē/ durch
kein dierctoriū/ indicem nach der
gleichen/ als allein durch das nu-
trimztum/ Jetzt auf das volget
das die speiß vnnd das tranck ein
artzney sein wider den tartarum/
so sy nun artzney sind wid die pri-
mam materiam tartari/ so bleibt kein
tartarische prima materia im gantzē
leib nit/ sy wird ersůchet/ vnd al-
les das gefunden vnnd außgetri-
ben/ Damit vnnd nun die nutri-
ment ein artzney sind/ sol also ge-
handlet werden/ das alles das ge-
ben werd dem krancken dartzů er
lust hat/ fleisch/ fisch/ wein ꝛc.
nichts außgenommen/ vnnd das
darum̄/ je grösser der lust vnd die
begird/ je grösser das ansich ziehē
im gantzen leib/ vnd je krefftiger
kumbt das nutriment dahin/ vñ
obgleich wol dieselbige speiß vnd
tranck vngesundt sein wurd/ sol

dz nit geacht werden/ es gschicht darumb/das es digerir vnd ducir/ vñ kurzumb süch vñ findt die stat do der schmertzen ligt vnd so sy be reitet wird wie hernach volgt / so ist es ein artzney/als Tyrus im tyriacks/der ist nit darumb da/das er selbs heile/ dan er ist ein geist/ aber darum̃ dz er füre vnd durchgee den leib / vnd mit im nemme die anderen krefft so ir zügeschlagen werden / Nun wie ich gemelt hab durch bad vnd potion/ werd die tartarische prima materia geheilt so wisse daß das bad also sein müß nit von sulphur/nit von vitriol/nit võ alun/sond one solche species vñ züsetze/es sey in natürlichen selbst warmen bäderen/oder in den gemachten / sonder vnder inen ist das bad Pfäffers am besten/vnd Töplitz in Böhẽ nahet bey Graup pen/gegen Brixen zü / Von den gemachten bederen/sol sein rägen wasser od schne/od thauw dz dan

am

am besten ist/mit anderen wasseren vermengt/vnd der zůsatzt sol sein von růben kraut růbschnitzē oder von gantzen růben/von pastinack/von gerlin kraut od wurtzen /vnd camillen von tapso barbato sonderlich von blůmen/von bethonick braun vnd weiß / von prunellen/ von agleÿ/ maurrutē vnd arthemisia. Weitter andere kreüter zůnem̄en ist nit gůt auch nit nutzlich/ was die nit verenderen mögē/ist den anderē nach vnmüglicher / vnnd also auß denen ein bad gemacht nach gemeiner ordnung vnd brauch nit not hie soliche badordnung zůbeschreibē Weitter aber von dē pocionibus so wisset das die speiß vnd tranck allein/ beide pociones heissen/vñ das auß der vrsach / das die speiß in eintranck gebracht sol werden/ vnd nit ein speiß bleiben/die mitt den zenē gessen werde/sond da sol der stercus/der tartarus/das excremētcorporale geschidē von dem

das nutriment ist/vnd allein das natriment genossen/vnd nit nutriment/excremẽt vnd tartarus miteinanderen/so es nu dahin sol kommen/so wirt ein pocion darauß/auß allem dem das ein speiß ist/der wein oder tranck ist an im selbs ein pocion/nun gschicht dieselbig separatio also. Nim für ein nutriment fleisch vnd das fleisch mach das es auch ein artzney sey/das beschicht also / schlach im zů aquilegium spinosum viscum quercinium das alkali von dem herten glacte/vnd damit bereits/ietzt ist es gnůg in die artzney gebracht/vñ sein recept ist also. R. carnis lib. ij wol vnd klein gehackt wie wurstfleisch lb. ij. aquilei spinosi.
visci quercini añ. man. ij. jr beider alkali añ. ℥. s. alkali durę glaciei ʒ. s. ʒ. v. vermisch / thů es zůsamen in ein kanten/mit rechtem zůsatzt mit saltz/vermachs laß sieden in einẽ balneo maris so lang biß zur suppẽ wirt/

wirt/damit speiß/du magst auch wol nebet solicher suppen ander speiß auch geben/von lust wegen visch ꝛc. iedoch aber so laß deß dz haupt stucke sein/in dem die gantz cur ligt/vnd das recept ist gnůgsam alle primas materias zůuertreiben/sy sey im leib wie sy welle/nū aber von wegen des tranck's wissend/ein soliche bereitung/dz der wein oder was es ist/sol auch gescheiden werden von den corporalischen excrementen/das ist von fecibus vnd tartaro/vnd mit der artzney gemacht/also dz das trincken ein potus sey vnd ein medicin/soliches geschicht in den weg/so der wein im herbst ist/so sol die separation geschehen/Nemlich also zůuersteen/das der wein im most nach aller in prima materia sonderlich wz den tartarū berůrt/vnd das er in der d prima materia bleib/sol im zůgesetzt werden/dieselbigē stücken die in behalten in prima

materia/wz nach prima materia ist wer darnach den selbigen wein trincket an dem wirt kein tartarus/vnd obgleich wol im faß sich etwz ansetzt so setzt es sich doch im leib nichts an / sunder geet vom menschen auß/vnd die stück so solches thůnd sind die Benedicta gariofilata/aquilegium spinosum/cardo benedictus vnnd ires gleichen/nit allein das/das sy ein curatiuum in prima materia tartari sind / sonder auch conseruatiua / vonn deren lob nit gnůgsam zůsagen ist, Ein ander recpt. R. Oleum de granis iuniperi an̄ liquoribus mensuras v.
aquarum spinosi aquilegij.
capillorū Veneris an̄. mensuras iij.
vini in musto meusuras 200. las mit einanderen vergesen / es ist mehr lobs werdt dan̄ dz erst / in solcher gstalt sol die prima materia tartari außgetriben werden / wie gemelt ist/So du etwas kanst oder weist im tartarischen wäsen / magstu es in

in solcher gstalt auch applicirn/ dā nicht/ das ich alle kunst kan/ sund and sind die auch wissent vñ keñē. So ist doch zum administrin der gemelt proceß der hauptgrund hinzůnemmen alle primam materiam tartari/ ist auch ein proceß der da sol in alweg des tartari gebrauchet werden/ in regimen vnd diet/ darumb so merckend disen proces das er mit fleiß wol vnd eigentlich verstanden werde vnd erckent.

Das achtzehent Capitel vō heilung tartari in gstalt des weinsteins vnd sands/ er sey im leib wo er wölle.

DJe ordnūg wie ich gemelt hab/ im vorgenden capitel sol auch gebraucht vnd gehalten werden in d expulsion tartari von dem diß capitel anzeigt/ vnd von deswegē dz almal prima materia tartari zůgegen ist/ damitt dieselbig genommen werde/ auch

dz nichts hinzů gemert werde od
coagulirt Nu wissent ein gemeine
vnderrichtung inn der heilung in
solicher gstalt / das ein iedtliche
artzney wider dentartarum sol also
in der krafft sein/dz sy den tartarū
dissoluir/resoluir/destruir/also das
es werde ein liquor/ein viscus / ein
mucilago/vnd nit wider coagulirt
mag werden/vn̄ so nu solichs de-
struiren geschehē ist / so treibts die
natur von jr auß/darum so ist an
dem ort allein das fürnemmen/
das diejenigen ding gebraucht sol
lendt werden die soliche arcana
in jhnen habend / dan jr sehend
das etlich eüsserliche künst sind/
das man wasser machet die eysen
zerbrechē/welche nimer wider zů
eysen werden mag / vnnd kupfer
ja ander metal meher / auch der
gleichen wider zerbrochen / vnnd
nimmer mehr wider mögen redu-
cirt werden in sein alt wäsen/vnd
wiewol solche kunst nit dem men-
setz

schen nutzlich sind zur gsundheit sonder zum todt / iedoch aber so setz ichs allein zum exempel dahår / nit das si sollend für artzney gebraucht werdē / Sund dz auch andere stuckh / die da artzney sind / weliche stuck im menschen gleich soliche krafft habendt / den tartarum zů soluiren als aqua fort dz eysen / nit als ein corrosiff sonder als ein artzney / dan so Gott die ding geschaffen hat / dz sie eysen stein ꝛc. zermalen / soluiren / corrumpiren in ein safft / so hat er d artzney auch solche krafft geben dem menschen nutzlich zůsein / vñ die wunderwerck Gottes do zůerfaren vnd zůbreysen allein dz wir die selbigen misteria in der natur lernen erfaren / vnd nit also schlåferig artzet werden vnd die artzney brauchē / sunder wacker sein / vnd in die råchte schůl gehen do man råcht lernet / Also merckend nun weitter / das der grund den

tartarum zůuertreiben allein in den puncten ligt/das die misteria vnd arcana gebraucht werdē sollend/in denē die krafft ist resolutionis / dissolutionis / destructionis als dan so wirt der tartarus im gantzen leib genomen/ der sich in zwen wäg generirt / In ein auf weinstein arth anhanckt /der ander sands weiß/ als die reisenden stein geformirt sind / nun sol dproceß diser cur gehalten werdē mit den regimē vnd darnach mit dem badē / in alweg wie vormals gemelt ist / vnd zum selbigen sol das die artzney sein/ mit sampt dē anderen zůgebrauchen morgens vnd nachts/wie dan die noturfft antzeigt vnd beweist vil oder wenig zůgebrauchen. Nu die bereitung der artzney ist das sy von steinen sol sein/vnd sollend am ersten in einen liquorem gebracht werden der sich nit wider reducirent last in stein/sond in d coagulaton sich

sich gar consumirt vnd auffhebe alsdan so ist die artzney fertig vñ gůt/ nun ligt nichts an dem das mã grosse recept schreib/ vil ding zůsammen fasse/ es ligt allein an dem/ dz man dasselbig wolbereite wie anzeigt ist/ vnnd dieselbigen ding die ich fürhalt/ sind die krebs augen/ lapis iudaicus/ lapis lyncis/ lapis lazuli/ lapis spongię/ lapis aquilæ/ lapis glacieĩ ꝛc. Nit das sy alle zůsammen genomen sollend werden/ sonder ein jetlichs ist für sich selbs gnůgsam/ dan die bereitung macht sy perfect/ vnd complirt dz gantz recept. darbey sollen jr auch wissen das den tartarum in grũd hinzůtreiben wurtzẽ/ kreüter/ samen ꝛc. nit stark gnůg sind / sund allein gleichmeßig stein wie oben steht deren auch mer sind dan ich erzelt hab/ in solchen ist die krafft den tartarum zůuertreiben. Darumb so wissend das die scientia signata soliches bewert vnd an-

zeigt durch die signatur so in den gmeltē steinen ligt das sy den tartarum zůuertreiben gwalt habē/ darumb einer der da wil ein artzet sein / der sol signaturam tartari wissen/ darnach signaturam der artzney/also das beide signaturæ zůsamen kommen in ein anathomia/in ein cosmographia/als dā so du die signaturam hast / so hastu das corpus in dem misterum ist/ das den tartarum vertreibt / vnd dasselbig corpus destruirt / vn̄ sol uirt / Also distilier von inen essentiam vini in das neündt mal / als dan calcinier die frischē lapides/ vnd resoluirs in der selbigen essentia vini/so zerget es wie saltz in einem wasser/das distiliz/vnd was vnden am boden bleibt das vermisch mit neüwer essentia vini/ treibts auch übersich/so lang biß alles übersich komen ist/als dann ist das corpus zerbrochen vnd zerstört vn̄ magsts sicher wol gebrauchen

chen wie gemelt ist / Du solst dich
auch nit vnderstan/das du den li-
quorem wellist scheiden von der
essentia vini dan sy ist besser dar-
bey dan nit darbey/sy hilfft pene-
triren/süchen/dirigirn/vñ greifft
scherpfer in die weinstein vñ sañd
tartari interioris/ vñ zerschmeltzt
vnd zertreibt jn/iñ ein mucilagi-
nem/ Wiewol sich offt begibt/ dz
die medicin so schnel ist/vnd d tar
tarus so schnel abstat/ruckt vnnd
zeücht/das nit so bald mag soluirt
werdẽ/dz er der medicin entrint/
abzücht vor der complirten ope-
ration/Disen proces sollend jr wol
mercken/ dan also durch die ord-
nung wirt aller tartarus im gan
tzen leib gefunden vnd vertriben/
vnd die artzney ist sein gewaltig/
vñ obgleich nit vil recept hie stehn
so sind doch da gnůgsame recept
für alle soliche genera tartari/ dañ
ein jedtlichs simplex für sich selbs
ist gnůg/Soll dan ein cõpositũ de

rauß werden/so sind die simplicia aber gnůg/auß denen gnůgsame recepta mögend componirt werden/ darumb weiter diß capitel zůerlengerē die notturfft nit erforderet.

Das neüntzehent Capitel/ von demtartarischen außtreiben in den iuncturis articulis

Wiewol ich offtmals gmelt hab/wie das der tartarus auch genempt werde in dē gleichen/wo dieselbigen im leibe sind/auch in den spalten do zwey beyeinanderen sind oder stossend darzwischent legt er sich/zwischē das or vnd kopfschalen/zwischen der nasen vnd ð hirnschalen/zwischeu der nasen vnd krösplen am spictzen/vnd dergleichen auff der taseten der henden vnd füsen auß in allen enden des gantzen leibes mag

mag solche generation geschehē/ wo coagulationes sind/wo jr flus sind zweier glyder/wo hůlen sind vnd dergleichen/Nun wo soliche tartara sind/do ist auch arretica podagra vñ chiragra/genugra/sciatica vnnd dergleichen glid sucht/ es sey im leib wo es wöl/imrucken grad oder rippen/od wie oben gemelt ist/Nun ist von artzeten ein sprichwort im latein.

Nescit nodosam medicus curare podagram.

Wiewol der verß nit gůt ist dann das podagra ist nit nodosa aber wol tartarosa / dan die selbigen grana sind granæ tartari / vnd billich solt es mit seinem rechen namen gnemptsein/Tartarus/darzů soll das Medicus auch nit da sein/ dann die jenigen ob sy gleich wol artzet heissend/vnd können disen tartarum nit vertreiben/die sind nit artzet /sunder sy sind Roades/ dz sind rouw artzet/die nit zeitig

sind /gleich wie die schlehen vor dē herbst darum so ich ein poet were der ich dan nit bin / wolt ich den verß anders machē vf dise gatūg

Nescit tartaream Roadas curare podagram.

der ein besseren machen kan der mach in/ Nun ist mein fürnemmen in disem capitel curam tartari podagrici zůuertreiben/ so der hin weg kūmt so ist dz podagra auch hinweg/ vnnd lassent eüch nit ein wund sein/ das ich in einem so klei nen capitel ein solichen morbum zůheilen anzeig / es ist ein kleins capitel /aber nützer vnd mit mer frucht als alle bůcher vnd tractatē so je vnd je geschriben sind wordē Vñ wiewol dz ist dz ich vsserthalb dem capitel ein sonderen tractat vom podagra gemacht hab / ist die vrsach vonwegen anderer vrsprüng des podagrams so auch mit laufft/ aber die haupt summa vnd bösest ist in tartaro/ dͤ ist vltima

maateria

materia podagrę/vnd ob schon alle andere vrsach des podagræ genommen werden vnd der tartarus nit/so ist es alls vm sunst/darum̃ dieweil vnd mein fürnemmen ist den tartarum zůuertreiben/vnnd der auch einer ist/so gehört es in diß Bůch zů anderen geschlechten tartari/ Nun ist der proceß/das du nit baden lassen solt/ wiewol es gůt wer des tartari halb so ist es aber schad vnd widerwertig den anderen zůfälen im podagra vnd vrsach/auch mit dem regiment speiß vnd trancks halben magstu wol fürfaren/dan es ist selten ein podagrischer tartarus er hat mehr genera tartari in ime als allein in iuncturis articulis wie dan die loca ertzelt sind/darum̃ so můst du dich allein behelffen der resolutiuis vnd destructiuis des tartari granulosi dē die roades nodosam heisēē podagram/vnd dieselbigē granula můstu dissoluirn vnd vnder diser

formā mellis oder zuckari inspissat werden/vnd sich resoluirn vnnd vnder diser resolution consumirn/ vnd das durch solche consumption die gleich so erhertet sind dissoluirt corroborirt widerumm extendirt vn̄ mollificirt werden / vnd relaxirt in sein alt wåsen/wiewol zůsolicher dislocation mer gehört als allein cura tartari granulosi / so ist dasselbig im bůch de podagra gnůgsam begriffen/hie nit von nöten fürzůhalten / Nun sind der misterijs vn̄ arcanis die da resoluirn tartarum podagricum funffe mir bekant / die fünff resoluirn/wiewol ein jeclichs für sich selbs/iedoch so mag es compositionem wol leiden auß den funfften zůsamē gnomen od' etlich/nit alle/vn̄ wiewol die fünf simplicia gemelt sind / so ist doch ein ietlichs simplex nit ein species vnder im selbst als im gummi/deren sind mer dan eins / vnd doch aber gummi/also auch mit den an

deren

deren zůuerſten iſt/vnd alſo ſind die ſtuck wie hernach volget gummi preſina/moyarana/maſtixa/robrumoleum/tereniabin extractum/ Das ſind di fünff hauptſtuck/in denen aller gwalt ligt zů reſoluirn alle tartara granulata inn ein liquorem vnnd aquoſitet/die naher der conſumption vnderworffen iſt. Nu iſt die preparatio diſer stucken in der maſſen geschaffen/ das ſy ſo ſtreng in die eleuation gebracht werden/das nach diſer eleuation circulirt mögend werden/ vnd das circulatorium zum wenigiſten ein ſeptimã vmbgangẽ ſey/ als dan ſo iſt dir die compoſitio erlaubt/alſo das du ſoliche circulata wol magſt zůſamen nemmen/ componirn vnnd ſezen/nach dem vñ dich die generatio tartari anſicht vnderkeñiſt/Mit diſer circulation iniunge die membra tartari vnnd loca tarrari granuloſa/die der Roadas heiſt nodoſam podagram durch

soli ch inungirn resoluirn sich die tar-
ara genera granulosa die sunst nit
mögend resoluirt werdē / vnd mit
der artzney in keinen wäg anders
angreiffen / als allein was von
aussen an ist / Dē proces zůschrei-
ben / wie die inunctio geschehen
sol ist nit not / dan es ist ein gmei-
ner brauch der in gůten wissen ist
allein das die erkantnus genom-
men werde der resolution / wen sich
die grana resoluirn vnnd consumirn
dan wie die sonn / oder der wind /
ein wasser außtröcknet / vnd von
seinem ort nemt dz keins mehr da
ist / also ist es auch hie mit den sim-
plicib. vñ arcanis / dan iñ inen sind
die misteria / die da zů resoluirn ha
bē den tartarum podagricū / zůglei-
cher weis wie die sonn den schnee /
Dan coagulatio tartari podagrici
vnnd congelatio aquæ ist gleiche
induratio / allein in dem vnderschei
den / dz die coagulatio tartari von d
werme wirt / die and von der kelte
darumb

darumb so müssend die arcana wol bedacht werden das sy resoluirn allein dz congelatum von der werme/vnd züigleicher weiß wie schne vnd eyß von der soñen zerschmeltzen vnd in die erden sitzend/verschwindend / kommend nimmer wider/Also ist auch an dem orth/ dann durch die arcana wirts verzert/vnd wirt als dan ein liquidũ/ dasselbig kumpt in dz corpus das verzerts/vnd onsumirts hinwegk/das es also nimmer gesehen nach gespürt wirdt.

Das zwantzigist Capitel/ von dem stein in plateren vnnd in nieren.

ZV beschreibung heilung diser krãckheit der steinẽ in der plateren vnd in nieren ist schwer vnd ein harter angriff/ souil aber vnnd mir in dem liecht der natur bekant ist/ vnd die experienz gebẽ hat volget hernach/ ich wil aber alle artzet insunderheit ermanet haben/ das sy wellend gegen den einwoneren desselben lands/ des artzet sy sind/ vnderrichtung geben/ damit das nit dahin komme das ein solicher greüilicher tartarus/ vnd ein solichs todtlichs vñ jemerlichs gewächs im menschen geboren werde/ dem fürzekommẽ das nit geschehe/ wie gnůgsam erzelt/ vnnd in disem capitel noch weitter vnderrichung volgen/ damit

damit das bey mengklichem soli-
ches alles vermitten werde / Nu
ist nit mind / die vrsach d steinē im
menschen des Tartarischen tyr-
rannen kumbt von gůter speiß
vnnd gůtem tranck / auch in an-
der weg / wie gnůgsam erzelt ist
dz auch inclinatio vnd dispositio
dahin geneigt sind zů solcher ge-
neration / wie aber dem allem sey
sol der artzet wissen vnd verstehn
wie es in seinem land gewonheit
ist mit solicher Tartarischen art /
vnd damit lernen vnd anzeigen /
die conseruatiff / præseruatiff / expul
siff des tartari / damit er täglich vß-
getriben werde / vnd in kein brůt-
nest kome / vnd zů solicher schreck
lichen vltima materia nit möge sein
willen erstrecken / also were es brů
derlich ghandlet vñ wol christlich
vnnd dem nechstē drülich gedient
mit der maß die du wellist das
dir geschech so du in solichen nö-
ten ligest / vnnd werest /

Nun aber so es dahin komen ist/ das da der stein ist der tartarus marmoreus vnd silicerus so můß der proceß also gefürt werden/ Nemlich mit dē baden vnd speiß auch tranck wie gemelt ist/ damit dz destosicherer gehandlet werde/ vnd wie ein tartarus sunst angesetzt hette/ hinwegg gieng. Nun aber anzůgreiffen den stein ann im selbst/ da mercken also/ das fel terrę das ist der den stein zermalt/ vñ mit d zeit hiñimpt/ aber in keiner schneller heilung vnd desselbigen recept ist also.

Olei fellis terrę/ altholizoi correcti. ℥. ij.
liquoris lincis,
spongiæ iudaici,
cancrorum añ. ℥. iij. vermisch das miteinanderen/ circulirs auf ein monat/ darnach so gib daruon zůtrincken/ je mer je besser/ vnnd behalt den harn zůsamen/ congelir vñ coagulir dz sedumen zůsamē/ in ein

in ein massam/so findest den stein vnd sein grösse alle. Bey dem receept bleib/ weitter ist mir kein wissen/stet aber einem iedtlichen bey seiner experienz/vnd bey den gaben Gottes die täglichen wirckend wie Gott will/ dan auff ein mal komen nit alle gaben an tag Nun aber weitter so sind etlich mit bösen gebrästen auch da/ als vlceratio/die selben soltu nemmē mit oder durch oleum Anthimonij vnd oppodeltoch wz vō aussen an ist/auch durch balsamum tartari alkalizati/ damit wirstu glückselig enden vnd wol besteen/ Weitter so befleiß dich das du nachvolgendts conseruierist wie ich im anfang dises capitels geratē hab damit in zůkünfftiger zeit kein and wachs/vnd d ledst schmertzē böser dā der erst/dan am ledtsten nit am erstē wachst dz gröst übel das mit dem todt beschleüst/so sind auch wol ander künst zůuer-

stehn als schneiden/so sy wol gera
ten/wer wil sy schelten/aber souil
sind derē so damit wellend handlē
die nichts sůchēd als den eigē nutz
die selbigen schneiden nichts ehr
dā dz gält můß vor halb da ligen/
gerats wie es welle/so hat er doch
das gelt halb vorhin empfangen/
od' gantz/dz ist ein erbermcklichs
das es sol gestattet werden/dann
dieweil das gestattet wirt/dieweil
schneidt ein ieder bůb hinein/
hilffts den krancken nit/so hilffts
doch jn im seckel/das ist sein hertz/
das macht da ein artzet/also vnd'-
steend sich die bader balbierer
schärer vnd ander jrs gleichen/
also wirt die artzney ein mörders
grůben vnnd spelunca latronum/
vnd die doctores könden nit souil
das sy erkanten warhafftig was
da sey/vnnd doch solches wol mö-
chten erkennen/durch die signa/
so ich beschriben hab / die sy woll
möchtend probieren/haben zeyt/
weil/

weil/Blatz vnd instrument gnůg
d arzů den vrinam zůiudicirn/
nit mit speculirn vßrichtē/Aber
nur auf dem esel geritten/ducatē
guldē her/vñ meister schnarkhās
hamerlein/Bad/schårer/halb so-
uil/vnd ist am ledsten erger dann
am ersten dients nit dem krancke
zur gsundheit/so dients dē artzet
in seckel/es möcht nach einer sagē
die artzney ist nichts dan Bůben-
werck/schwatzwerck/fantasey/
dieweil so gar kein werck da sind/
die die prob möchten legen/das
man durch die werck glauben ge-
ben müst/der aber betracht wie
alle ding mit falsch vermischt sein
der kan es vrteilen/sålig ist der/d
da weist das böß auß dem gůten
zůklauben/vnd sålig ist d/der da
an der seligen statt sitzet/der wirt
nit betrogen/Nur hinwegk mit
dem gesatz/das die artzet nit vmb
ein mordt sollend antworten/es
macht ein iedtlichen Bůben zů ei-

nem artzet auch hinwegck mit der ordnung vnd gewonheit gelt geben für die kunst vnnd arbeit die den krancken getödt hat.

Das einvndzwätzigist Capittel von den platersteinē d' da kumpt von eigner natur auß der feüchte salis cruoris oder vrina cruoris.

VOn wissend weitter von dē leib tartari der nit von dem eüsseren tartaro kumbt / sund er kumbt auß dem leib selbst in dem er ligt / im selbigen ist sein vrsprung vnd her kommen / nun ist ein geburt von wägen der heilung / das sy dester leichter zůuersteen sey / billich wider erneüwert werd nach der kürtze / vnd dasselbig in d gstalt / Im leib ist ein natürlich liquor d dē gantzē leib sein feüchte gibt / one dise mag der leib nit läben / dan er verdorret / vnd die

gebe kein feüchte/Als ein exēpel
die erden hat soliche feüchte in jhr
vnd auß der feücht erhalt sy sich/
das sy frucht gibt/die sy sunst nit
gebe/Nun nimpt sy die füchte võ
dem wasser/das die erden durch-
gehet/durch alle jre poros etlichs
teils/vnd weitter von den impres-
sionibus olympi/durch rägē/tauw
2c. welches die erden oberhalb feü
chtet/dz ist in superficie/Vnd dz
element wasser befeüchtets vnder
der superficie/also mit solichen li-
quoribus wirt die erden erhalten
in jrem wäsen vñ krefften/also dz
sy frucht gibt/nun ist im menschē
ein solche befeüchtung auch/also
das sein erden/das ist fleisch vnd
blůt vnd gäder ohne solche feücht
nichts sollend/darumb ist im mē
schen elementum aquæ das in be-
feüchtet/dartzů die metheorisch
impreßion die auch in superficie
feücht/Nun aber auf solichs wis-
sendt/dieweil der mensch fleisch

vnnd Blůt ist/ so můß er auch ein sonderen Balsam heben/ der in erhelt/ derselbig ist inn das corpus sal gesetzt/ also wirt der mensch erhalten von sale als von einē Balsam/ Nun ein exempel merkend/ In der erden sind auch soliche balsamische arth die die erden erhaltendt/ vnd auch vom sal/ vnnd so nun dasselbig sal/ sein excrement gibt/ so wirdt darauß salpeter ꝛc. Also im menschen auch so der balsam sein excremēt gibt vñ seinscre ationes/ als dan ist virtusexpulsiua do vñ treibt hinweg/ so kumbt d' spirituscoagulationis/ vnd coagulirt in ein tartarum lapidem/ das sind nun die hertisten stein/ vnnd die am aller gröſten smertzē machend/ Jetzt wie ich das erzelt hab/ wissend auff soliche gattūg auch die cura gen sol/ vñ nit vf dē tartarum/ wie ich bißhär beschriben hab. Dan diser tartarus ist besonder in der artzney/ dann besonder

sond ist auch sein vrsprūg/darum̄ auch ands in sein wäsen dartzeny Nun aber von der heilung zůreden/so můß si gehn auß dem/ auß welchē auch die kranckheit kommen ist/ auß dem leib auß welchē der stein worden ist/ vnnd ob ich gleich wol hie allein vom platerstein rede/so red ich doch auch vō allen locis/ wo der tartarus sich ansetzt/dan wie der peregrinus tartarus loca sůcht / also sůcht auch diser tartarus cruoris/ Dā also sollendt jr wissen/das das excrementum tartari naturalis gegen der plateren hinab sitzt/ descēdirt vnd dissoluirt vndersich/vnd kumpt zůsamen in ein cannal/dz get in die vesicam/wie wañ vil rägen von oben herab wirt/vnnd fleüst zůsamen in ein bach/vñ get mit dē selben hinweg also gschicht es auch im leib/aber von der heilung zůreden / sollend ir wissen/ wie gemelt ist/das allein auß dem

selbigen die artzney wechst / auß dem dan der stein kumpt / das ist in cruore ligt das misterium des arcani durch den dan diser stein dissoluirt wirdt. Reducirt wider in sein primam materiam / Nun můß der cruor vonstundan coagulirt werdē in ein gleserin schalē auf einē siedenden wasser / darzů so můß er calcinirt werdē / in sein beste weiß / vnd mit seiner eignen vnda extrahirt vnd volatile gemacht / dz also nichts mehr sey an ime das übersich steige / disem liquor schlach zů / halb sovil vom li liqore durę glaciei / vnd administrirs durch die siringam / dann so subtil wirt es das in potionibus nit mag penetrirn / es verfleücht vnd ascēdirt vñ descēdirt nit / Wol ist aber das der best brauch / dz du regimen vnd balneum haldtest wie gemelt ist / vnnd der processz tartari peregrini in vesica / renibus / wie derselbig proceß außweist. Aber

doch

doch das du durch die siringam solches nit versaumist/ dann das ist das arcanum in lapide tartareo cruoris natalis. Also weitter merckent auch ein anderen proces vnd ordnung von der zerstörung eins iedtlichē tartari siliceri marmorei ꝛc. wie dan in nieren wachsen/ vnnd in der plateren/ das alle die ding die gold liquificiren vnd gold in resin bringen/ diselben repucirn auch solche tartarische genera/ widerum̄ von irer coagulation in die liquefaction der resinitet/ Nu ist aber nit minder das soliches durch corrosiuen zůbeschehē geacht mag werden/ so ist es doch hie gar mein fürnemmen nit das nur allein corrosiff reduciren das gold / sonder es sind ander simplicia die es auch resoluiren vnnd sind nit corrosiua/ als da ist manna extracta ex floribus/ so dieselbig in die circulation gebracht wirdt / es reducirt das gold/ also auch es reducirt ein ied-

tlichen tartarum/wie das genus gemelt ist/so es durch die syringam administrirt wirdt/allein d hóchst fleis ligt an dem dz den tararum reperir/begreiff vñ anrůr. So sind auch essentię vini cinerati die auch gold soluiren in oleū candidum/ vnd obgleich wol sich etwas wid reduciren lest/doch aber nit alles so ist doch hie zůuersten / dz allein gnůg ist die soluierūg vñ dz sy sich im̃e menschē nit wid coagulir/darum̃ sol mit d virtute expulsiua auf fürderlichist gehandlet werden/ das es außgetribē werde/ dieweil es noch in der liquida resolution stet/Was sich dan ausserthalb dē menschen coagulirt/vnd widum̃ reducirt in sein vltimam materiam do ligt nichts an/Also sind die cura tartarorum gnůgsam begriffen vnd verfast/wer ist aber der artzt der in den verstendig sey erfaren vnd nit allein ein scribent der recepten/vnnd ein bescheißer mit

seinen

seinen künstē/fiet potus/sund es můß ein ander vnnd ein merer grund gesůcht werden/als solchs fiet/vnd solichs recipe/vñ solichs decoquatur secundum vsum.

Das zweyvnd zwantzigist capitel/von weiter erklerung vnd anweisung der bereitung/vnnd administration wie in disem libel begriffen wirt.

VN ist nit minder gůt wer schreiben vnd antzeigen/so auch die do werē/die es verstůndend/dan es ietzt mit den artzeten gleich zůreden so man vō rechtem grund reden sol/als wan einer mit einem schůster redt/vnd sagt im wie er sol schůch machen/vñ derselbig ist nur ein schůmacher vnd sol lernen von einem anderen vñ wz im der sagt dz verstet d and nit/er sagt im vō drātē vñ d weist vō fadē nichts/er sagt im vō lād/d weist nit obs holtz ist

er sagt im von der schwertze/diser weißt nit was schwertze ist/wie kā man dan mit einem reden in dem der anfang nit ist/in dem die erstē principia abgeen/sol ich sagen das thůt das/nim das vnd thů im also/so wissend si nit was es ist/wie sy im thůn sollen/sol aber das ein verstand sein: das einer eins handwerchs ist/vn̄ kent sein eigē werchzüg nit/ist gleich als einer der ein wächsler sein sol/kent die müntz nit/od ein roßdüschler kēt die roß nit/od ein metzger kan nit schinden/vnnd sy sagend für vnd für schreib dz mans verstee/lernet jr schůler dz irs verstēe möcht. Wed schreib ich principia elementa fundamenta/oder schreib ich nach disen allen. Ich red vnd schreib mit denē die principia habend/vn̄ nimmer schützen sind/können sy dan das schützenwerck nit/was sol mā mit inen anfahn/Bacularij sein vn̄ nichts versteen/magister sein vnd

nichts

nichts wissen / Doctor sein / nur wenen / ist gar zůwenig / ob eüwer Bůcher den gantzen grund haben der artzney oder nit / ich frag euch ist es gar iñ inen / so bedörfft irs nit / das jr mehr erfarend / wo nit so wer not das jr mehr wisstẽ nit allein auf einem esel rittendt / sond auf camel / auf roß / vf drometari / were die artzney gar in eüweren beücheren verfast / die krancken dörfftend euch nichts nachredẽ / ich hab in disem Bůch allein den tartarum für mich genommen vnd den selben in zwen weg eingefürt / am ersten von dem tartaro peregrino / der dan gemein ist / zů anderen vom tartaro cruoris / Nu ist dise mein theorica frembd / iedoch aber mit was füg / grund vñ erfarenheit ich schreib / beweist sich im Bůchstabẽ selbs / vnd nach demselbigen mögent jhr vrteilen / eüwere theoricam vnnd die meine wie ein ietliche bestẽ möge / acht

auch darfür eüwer keiner werde
dermassen so vngschickt sein / er
werde das wol verstehn mögen/
dā so deütsch ist mein theorica ge-
setzt / es verstůnds ein stumme/
Demnach setz ich die curas wie dā
die außdeilung der capitel fürhelt
ist mir selbs leid das irs låset vnd
nit verstet/dieweil es doch üwers
handels ist vnd eüwer profeßion/
Wie übel stůndes einē theologo an
d die euāgelisten nit kāt/d nit ver-
stůnd vō wē Dauid gredt het/od
wie übel stůnd es einem iuristen
an der nit wist was des keißers
gewalt were / willen vnd gesatz/
od wie übel stůnd es einem an der
da wolt ein christ sein/vnd wüste
die christenlichen artickel nit/ das
sind als vntuglich leüt / die zů
nichts als in ein kram gůt sind/
Nemet eüch ein exempel wie kan
ein vogel fliegen er hab dan seine
flügel vnd fåderen ? wie kan dan
einer ein doctor sein der weder flü
gel nach fåderen hat mit denen er
er

fliegen sol/vnnd die er sol haben/ Es sagt die gschrifft/ď glaub one werck ist todt/ist dā nit auch todt der nam ohne werck / ist dan nit auch todt der artzet ohn artzney? Ist dan nit auch todt der meister der nichts kan? es müssend alwegen zwey stuck in eim stehn/Beyeinanderen sein / verpflicht sein/ dā also hats Gott geordnet/glauben vnd die werck zůsamen/ Doctor sein vnd doctorisch werck darzů/artzet vn̄ artzney/meister vnd die meisterschafft/vnd keins mag allein sein/esmůßalles selb ander sein/darum̄ wurd gesagt/whe dē der allein ist so er felt so ist niemands der im aufhilfft/dz ist hie auch wol geredt / dan whe dem apostel/derkein werck hat/whe dē artzet der kein artzney hat / whe dem fechtmeister der kein schwert hat / whe dem christen der ohn werck ist/Dieweil dan nun Gott selbst wil das nichts sol allein sein alles selb ander/so schauwein iedtlicher auf/das er nit allein sey/

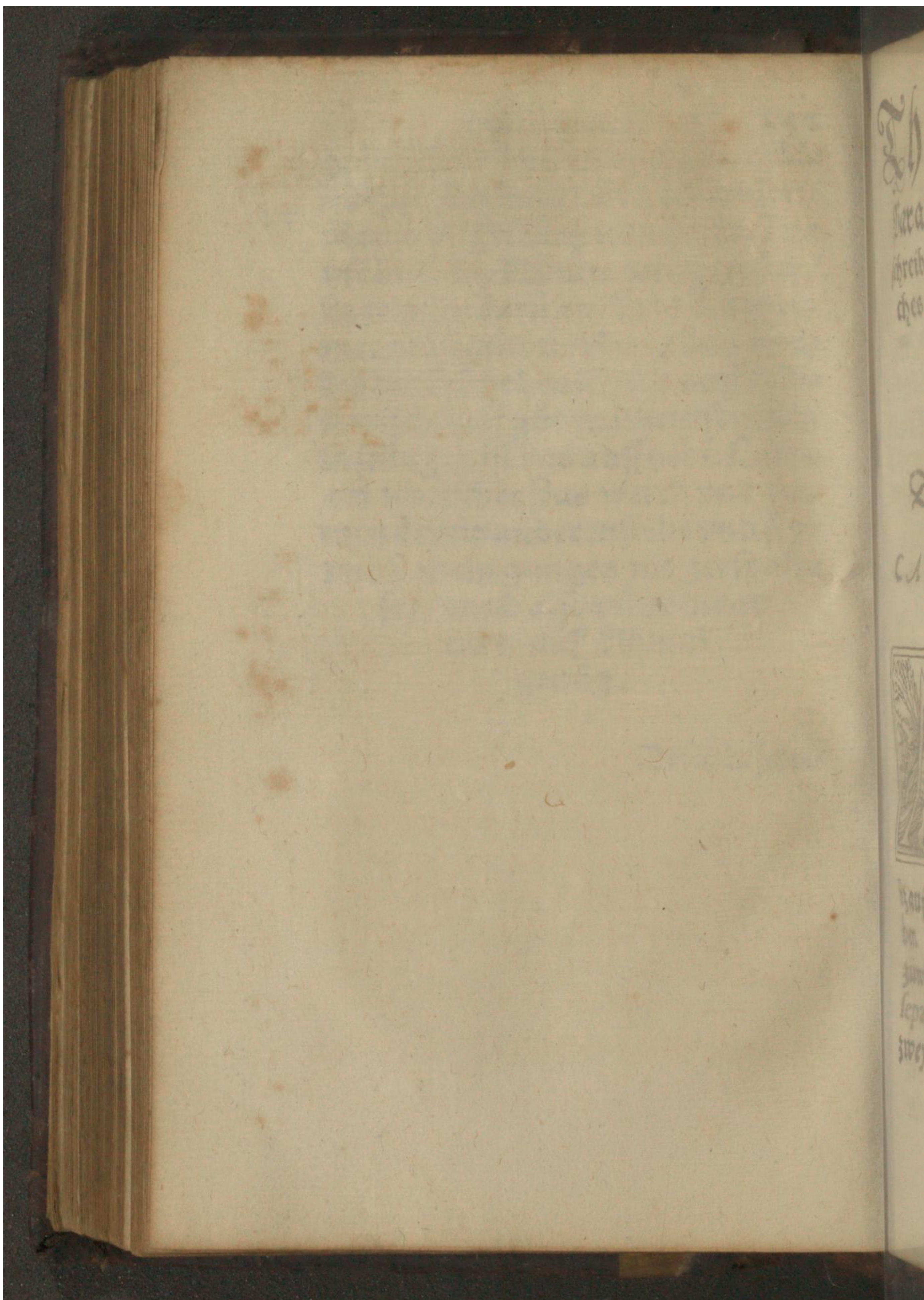
dan der allein felt der bleibt ligen
solches alles zeig ich darum ahn/
damit jr nit so gar allein eins sind
sonder zwey sind gantz/ nit halbs
doppel/ nit einfach/ auf das man
mit eüch reden könne/ vnd das ist
låsen/ versten mit seinem rechten
verstand/ baß kan ich eüch dises
Bůch nit erkleren/ dan das jhr am
ersten lernet die rudimenta/ principia/
prima elemẽta/ eüwer religion/
profession/ facultet/ dan der im an
fang nichts weist/ was wil er dan
wissen vom selbigen ende/ vnd dz
nach dem selbigen anfang/ vnnd
auß dem selbigen kumpt/ vnd entspringt/
es hat mir ein schindiger
doctor ein admonition früntlicher
weiß (nach seinẽ beduncke̅)
zůgeschriben/ dariñen er anzeigt
wie die artzney bißher so erlich erhalten/
vnd gehalten worden ist/
ich solls nit also antasten vnd souil
erlicher doctores angreiffen/
die so lang erlich gehaltẽ sind worden/

Solch aber gedenck das offt ein hoch gwaltig haupt in einer stat erlichist gehalten worden, mit grossem pomp / triumph vnnd herlikeit / als ich weis das geschehen ist/vnnd aber am ledsten wurdend sy gehenckt/vnd ander mer dergleichē/So nu nichts ligt an erlichen halten/es ligt allein am erlich sein/warumb solt dann nit angetast werden/der jenig der darfür gehalten wirdtdas er nit ist/vnd obgleich wol ignorantia das thůdt/das ist das man nach nit kent/so ist doch selten ein igno rātia sy wirt am ledsten witzig erfaren/ergründt/wz darnach volget nach demselbigen/solt mir derselbig schinder geschriben habē/von sein /vnd nit von haltē / Es hat mir wol ein anderer auch geschriben/derselbig schribt sich ein gůter latinus/ein gůter grecus/ aber er hat dz nötigist nit gschriben/das ist ein gůter artzet / wol

ordinarius / dieweil aber ein ordinarius sein mag / iñen od aussen / Blauw od grieñ / laß ichs ein totē namē bleiben / biß ichs weiter erfar / dz zeig ich darū an / dz in dartzney mer müß gebē werden / dan noch bißher beschehen ist / nit auff ordinarisch / auf güt fechtmeisterisch / inselbigen ist das auffhebē. Lerne ein iedtlicher das werck vnd namen beyeinanderenstehe vnd sey / vnd das ein gantzes nit zerspaltē sey / vnnd also vil vom tar taro auf dißmal genůg.

Beschlußred

Die Beschlußrede
wurde nicht abgedruckt.
vergl. Sudhoff S. 86.



Theophrasti Paracelsi hochwichtigs schreiben von warmē bederē/welches allen artzeten ser nutzpar sampt jhren krancken.

Des ersten Tractats

CAPUT PRIMUM.



Anfengklich / so ich die vrsach der Warmen Bederē anzeigē sol/sagen ich die erste seige SEPARATIO/vñ dz auff ein sölichē grūd zůbeschreiben. Erstlich so ist die noturfft zůwissen was separatio sey: So ist separatio ein werck dz da scheidet zwey vereiniget wäsen voneinan

der/idtliches in sein eigne potētiā bringt/gleich als ein holtz dz mittē enzwey gspalten wirt/wiewol dz von d substantz geredt wirt/vñ nit vom wåsen. Wie aber/so viel dz holtz anzeigt in der substantz/an dem ort von dem wåsen zůglei cher maß verstanden wirt. Nun weiter was das sey/das da die separatio gescheiden hat/ist gewest kalts vnd warms/also/daß das warm in sein wåsen kommen ist/vnd das kalt auch in sein wåsen. Wan im anfang der dingen ist die temperatur gestanden/vnd wie ein iedtliche tēperatur von zweyē widerwertigen gesetzt můs werden/also auch hie zůuerstehn ist/vnd ist ein solche gleichnuß/als wen ein heißsiedendig wasser zů einem kaltē wasser gegossen wurd/das heist temperatum. Nun ist die scheidung/daß/dz heiß widerumb vom kalten kumb/vnd das kalt vom heißē/wiewol gemachet
kelte

kelte erfunden werden/ auch gemachte hitz/ vñ beide auß der trãsmutierung hindan fallen widerumb in das alt wåsen/ ist hie aber kein vrsach ein widerstand zehalten/ dann die scheidung von derẽ ich red/ tractiert vñ handlet von den bestendigen wåsen so auß der geburt kommen/ vnnd nit auß d' transmutierung.

Das ander Capitel

NVn aber / hie die rationes darauß zůnemmen gib ich in den weg zůuerstehn / nit das so eben ein gleyche wag in thermis so von inen selbs warm sind gebraucht werd/ wie das ober exempel außweist / Sonder eins mehr dan das ander am grad der hitz od kelte gradirt ist. Auch in d' quantitet der selbigẽ/ vñ in d' scheidung so sy voneinanderẽ komen/

nicht so gar ebē bim höchsten anß
gezogē wirt/dz warm vō kalten/
oder kalt vom warmen / sonders
zů beyden seiten ein anhang be-
halt/d sie nit last zůheiß sein noch
gar zůkalt/wie dan beider wesen
der kelte vnd hitz befunden zůha-
ben. Dieweil nun soliche vermi-
schung im anfang d dingen nicht
mag widerredt werden / nochuil
weniger die scheidung derē zweyē
auß vrsach wie gemelt ist/auch die
nachuolgenden exempel bewei-
send/das im anfang vor der schei
dung tag vnd nacht ein ding ge-
wesen ist / Sonn vnnd Mon ein
ding/Summer vnnd Winter ein
ding/die metallen all in einē cor-
pus gestanden/alle frücht in einē
somen/alle generationes derglei-
chen:Auß dem volget nu hernach
dieweyl tag vnnd nacht iedes
in seiner potentia gestanden ist/
biß nach der scheidung irer zweyē
von einander / Dergleichē auch
Sumer

Summer vnnd Winter in einer temperatur biß nach der scheidūg der hitz von der kelte / also auch Sunn vnnd Mon ein liecht / biß nach d scheidūg zwey / ein weißes / vñ ein rodts / das in solcher krafft vnnd gstalt die warmen wasser vnd die kalten beyeinander gestā den sind / vnd auß bemelter krafft gscheidē. Dan was ist in der temperatur das nicht kalt vnd warm sey? Darumb auch von der zeyt solcher wasseren kalt vnnd warm in vnzergengligkeit / mit Son vñ Mon bleiben werden / vnnd verharren die zeyt tags vnd nachts / Sumers vnd Winters / vnd als notwendig gewesen ist die liecher zůscheiden / Summer vnd Winter / rc. gleich so notwēdig ist auch erscheinnen das kalt wasser vom warmen vnnd das warm vom kalten zůscheiden vnnd yedtlichs an sein orth zůuerordnen / wie ander ding verordnet sind.

Das drit Capitel

HJerauff ist zůmercken / das ein yedtlich ding so in der temperatur steht / das ist in einem corpus beyeinander / keiner key souil jr sind jren gewalt haben mögen / so lang biß sy gescheiden werdend. Also ist dises ein vrsach das der Mon sein wåsen allein an im hat / die Sonn das jr / der winter vnd auch der sum̃er / also auch tag vnnd nacht / solcher ordnung ist separatio ein vrsach / damit ein yedtlichs kome jn sein krafft vnd gewalt: Auß solcher ordnung nit allein das / da ich von tractier / sonder alle ding jr krafft empfangen haben. Hierauß volget ein gleich exempel / wie die ordnung den früchten geben ist / welche all in einem gestanden sind / wie nun dieselbigen võ einander gsündert stond / So hie in gleicherweiß die warmen

warmē bed vñ kaltē wasser zůuer gleichen sind. Also wie nun dz obs vnd anders wachst auß der temperatur gescheidē/gleych als wol müglich vñ billich sein mag ein siedent wasser zůentspringē als wol als ein kalts. Sol nun kalts müglich sein / warumb nit auch das warm? Ist das kalt not zůhaben warumb nit auch dz warm? Vnd als wenig der winter on den summer sein mag / die nacht on den tag/also wenig mag kalt wasser on dz warm sein: ist müglich noch schlechter ding do weniger nutz noch frucht auß entspringt zůwachsen / warumb wolt dañ nicht das not wendiger auch müglich sein? Darũ solche warme wasser nebē den kalten/ vnd allen anderen gewächsen / geschetzt vñ geacht sollen werden.

Das vierdt Capitel

SO jr aber diser meiner philosophey ye an dem ort wolten ein widerstand thůn / vermeinten villicht mich der Thelogey zůuil vnderwunden habē vnnd der philosophey entwichen / so besehēd ein merern grund an / der cüch villicht beduncken wirt d philosophey gleichmessiger vnd ånlicher zůsein / vnnd ist von der scheidung puri vnnd impuri / vnd lauter auff den grund zůscheiden die tugend von der vntugend / also / daß das nutzlich von dem vnnutzlichen gnommen werd / auch das kein widerwertigs bey dem anderen stande / ja was artzney sind / von dē vnartzneyischen kommend / als die scheidung Ambræ von Assa fætida / die scheiduog zuckers vom saltz / auch die scheidūg mellis von der amarissa / welche alle

in

in eim corpus gestandē sind durch die separatz dermassen verordnet. So müssend jr mir die Philosophey bleiben lassen/das kalts vnd warms in eim corpus gestanden sey/vnd so jr aber nit wellend zůlassen die scheidung der werme vō der kelte/ so můssendt jhr mir aber nachlassen die scheidung der tugend/der krafft/der artzney/d widerwertigkeit des anderen/die hinderung des anderen/deß schadens so sy beyde gegen einanderē habend jrs gifft halbē/rc. darauß die vrsach entsprungen ist/gleich so wol von nöten zůsein zůscheidē dise wasser als Sonn vnd Mon voneinander. Jr wissend das im wasser kein krafft ist/aber in den bederen: Solt nun die krafft der bederen in dem kalten wasser blei ben sein/so betrachten was ellenden waßers wir herē můssen trin

cken vnnd essen/wir hettē müssen die alun wasser saltz vnd schwäbel trincken/etc. Darumb ist soliche scheidung geschehen/damit das/ so wir täglich trincken ohn solich gifft enspringe/vnd dz so gesund ist/in ein besonder ort geton/dem der sy notturfftig ist. Also ist das kalt wasser one dergleichen scharpffe vnd rässe tugend vnd krafft bliben/dann darzů/ viech vnnd leütten/graß vnd beümen/vnnd wie es im gůt ist/ist es in diser gestalt am besten: Hierum̄ auch also sein weg gericht/vnd dz warm auch also sein weggericht/dermassen besteriget zů beidē seitē bleibē.

Das funfft Capitel

WNd so die Sophisten der Philosophię nicht wolten oder möchten ein benügen haben/sonder jrem brauch nach mehr zůwissen begeren/vnnd die

voran

vor angezeigten vrsach zůring schätzten zůsein/so nemmen doch das an/jr sehen das in einem iedlichen element/als inn der erden im wasser/im lufft/im feür/über al kalts vnd warms gescheidē ist worden: Nemlich secht in der erdē an/wie Breñ kraut vnd nacht schat voneiander gescheiden seyē/wie Alrun vnd Muschgat blůt/wie Euforbium vnnd Camphora vnnd deren ein grosse zal mehr. Also auch im wasser seine gwächs underscheiden sind mit disen zweien wäsen/als gold bley / Corallen vnnd Carabe/vnnd ander mehr. Dergleichen auch im firmament die Sonn vnnd Mon/die Sonn vom Saturno. Nun sehend da wie weit es sich außstrecken wirt/so eüch ein soliches fürgelegtes auff das ende solt fürgehalten werden. Darauff mercken /so heiß die Son/so kalt d Saturnus

vnd sind doch von eim hie. Vber das alles so erckennend wie groß die scheidung sey der trückne vnd neße võ einander / wie naß dz wasser / wie drucken die stein. Zů dem wie mancherley scheidūg in anderen gemeinen stuckẽ sind / also auß derselbigen krafft die warmenn wasser vnd kalten jr rationes haben. Dermassen auch wie hert vñ weich / wie weiß vnnd schwartz / vnnd dergleichen vil mehr in eim exempel gezogen mögen werden / diser grund der warmen beder zů uerstehn gibt / Darauff merckend das jr solche arth vnd wesen der separation zůlegen / auß dem corpus temperatum in massen wie anzeigt vnd bericht ist.

Der

Der ander Tractat Doctoris Theophrasti von Bederen

Des anderen Tractats das erst Capitel.



WJE WOL ich das nachuolgend über dz/so obenanzeigt ist/durch gnůgsam rationes halten vnd beybringen mag/das auch in anderen wäg näben dem wie anzeigt ist warme wasser entspringen mögen auß dē kaltē also transmutiert/mit dem vnderscheid vorbehalten/das die vorbemelt anzeigūg von fixis thermis tractiert. Weiter aber von dē gemachten/vnd das in den wäg/Es ist offentlich das ein iettlicher

kalch das wasser heiß machet so über in gegossen wirdt / wie nu d natur müglich ist durch verbrunnen mineralia sollichs zůmachen also sind auch warme wasser / so auß dem kalch der erden den wir nit sehen mögen ein solche hitz empfahē. Ab disem kalch sol sich kein philosophus verwunderen / dann die wunderwerck in den bergen sind also groß vnd trefenlich als die auff der erden: Dann wo souil mineralia ligē vō kakimijs / Margazithē / Thalck / Plumosis / ꝛc. nit müglich ist / das sy on kalch zergen mögen durch jr eigen natur vñ krafft warumb solten dan die wasser / die dadurch lauffend / nicht kalchmässig werdē: wo nu solche kalch vnnd mineralia ligen / vnnd ein heimlicher wasser gang der an dē tag begärt durch solche regiones lauffen müste / so můß er sich vereinigen mit disen mineralibus / vnnd můß empfahen die hitz vnd

arth

arth der selbigen/demnach an dē tag bringen/vnd behalt also sein hitz die er inwendig empfagen hat/wiewol offtmals ein solicher gewermbter cataract so weit zůlauffen het das er möchte erkaltē/ oder des halben theils mehr oder weniger/wie es sich begebe/Auß dem offtmals enspringt/das die wasser so heiß nit komen als heiß sy geboren werden/od etwan der kalch wenig istnit vñ ser starck da rauß dā die bed eins heisser vñ kelter/dan das ander geth. Dise bed empfahen die arth des kalchs an sich/etwan auß der magnetischen arth/etwan vom aspalto/etwan vom Carabe deß schwartzen/etwan vō sulphurischē art der verbrent ist von im selbs/welcherley gattūg dasselbig ist/also hāgt ein enttlenete krafft im sel bigen wasser.

Das ander Capitel

DErmassen auch ander vrsprüng etlicher beder sind die da nicht auß bemelten vrsachen entspringen/sonder auß einem anderen gewalt/wie jr dan sehend die feürberg/kolberg/weliche die Aetnische art an inen haben/die auff der erden sind vnnd brennen/vn ist doch jr corpus allein stein vnd erdtrich/mögend von keim wasser erlöscht werden. Dermassen auch wie ausserthalb sollichs miracul beschicht/also auch inerthalb der erden als wol sollich brinnende arth vnd naturen sind: Dan die ausseren nemen den vrsprung nit von aussen an/sonder auß dem Centro der erdē/einem streimen oder gang nach biß an den tag/wie dan der mineraliū ordnūg inhalt/vnd vō dem lufft/so durch die poros terræ ghet

vnd

vnnd kräck auch geng der erden sein brünnende krafft behalten. So nun durch ein solich feür/ od in seiner region ein wasser catara cten oder mehr durch giengen/ gleich so wol als so es in eim kessel wer sieden müste/ dieweil doch sol lich feür vom wasser nit mag erlöscht werden. Dergleichen vrsachen vnd anzeigungē lond eüch meßig sein in der philosophey anzůnem̄en/auch die arth des wassers so auß solichem kolen vnd dergleichen angezündt wirdt/vnnd also von disem Aethna seinem gewonlichen gang nachghet/biß es kumpt auff die planities der erden Sich begibt auch vil das in solchē cataracten ander kalte wasser in lauffen/vnd sy erkelten ehe sy an den tag kommen. Jren lauffend vil in das Meer / vnnd in andere fließende wasser/da sy wed gspürt noch erkent mögen werden/etwān nu ein gleichnuß von einē tampff

oder dergleichen gesehen wirdt/ wo auch solcher infal geschicht võ frembdem wasser/vnd obs schon in der werme bleibend / so schwechen sy die krafft vñ tugend gleich so wol als der abgang der werme: Es entspringen offtmals brūnen in der höhe der bergen/oder thåle ren/da kein schnee od gefrist statt mag haben / auß vorangesagter vrsach

Das drit Capitel

Erkalben vil weg vnd vrsach warmer beder/dann ein theil kommen auß den resoluirten mineralibus/auß we lichen compositzen ein werme enspringe dessen wir sehen ein gleichnuß/dz die wirckung der aquarū regum die da kalt sind / so bald si zůsamen gegossen werden/ ein ge waltigen sud haben/Sollichs vrsachen die cõtrarię coniunctiones/ Nemlich / als eüch wissend ist/dz spiritus vitrioli/d an im selbs kalt

ist/so er in ein kalt wasser geschüt wirt/dasselbig sidend heiß macht So nu sollichs vō aussen an müg lich ist/ so wissend auch das in den Elemēten ein grössere müglikeit ist: Dann auß jnen gheē prima materia/in derē solich krafft vñ macht ist/nicht allein in vitriolo / sonder auch in anderen. Auff das wissen das gleich so wol/wie die spiritus vitrioli sind/von anderē salibus vñ anderē mineralischen dingen ein solliche coniunctiō begegnen mag vñ darzů lauffende wasser tingirt in hitz vnd in den krefftē/mit täglichem lauffen. So ist über das alles ein ande vrsach/die zů vil warmen wasseren vrsacht/das vil mineralia sind die vō lufft angezünt werden/vnd erwermen auch die wasser so in jren regionibus ligen/ sollichs vrsacht am meisten die ni trischē salia./ vñ dergleichen auch auß anderen liquoribus metallorum/auß welichem müglich ist/

gleich so wol außerthalb solcher operation/kalt wasser zůwermē on holtz oder feür: Dan jr art ist/ so bald sy ein widerwertigs empfinden in das brennen gond/ also dermassen wie auß den bemelten dreyen Elementen gemachet warme wasser enspringen mögen gleicher maß durch das element feür ein influentz beschehen mag/ die nit zůwiderreden ist: Solcher beider art ist das sy etlichs theils im jar lauffēd/etlichs teils nichts dann dise operationes solcher tincturen/werden nach der zeyt digeriert/vnd bleiben nach derselbē zeit/darauß volget nun/ wan die selbig zeyt verlauffē ist so ist auch das bad verlauffen/vnd so sy wider kompt / so kompt das selbige bad wider. Es begibt sich vilmalen/das also die beder kalt werdē vrsachet die tinctur/die dem kaltē caractē entgāgēist/darum̄ er kalt get/biß die vorgmelt digest wider kompt.

Das vierdt Capitel

SO wissend nun ein gemeine regel/das der warmen wasser mehr sind dañ wir erfarenmögẽ/dan auß dẽ entspringt/das die meer vnnd wasser nicht erfrieren mögen/auch im gefrieren kein bestand haben: Dan wo soliche werme solcher wasseren nicht were/so wurd der Saturnus vnd der Boreas alles das erfrieren/so die erdglobel vom wasser inhielt. Die Sonn vnd der Summer möchten nit starck gnůg sein/die gefrůst wider zů resoluiren/die beschehen wurd wo solche werme im wasser nit wer: Dann hie ist die vrsach der schnebergẽ da die schne nimmer abgond/nimpt sich auß dẽ/dz die warmẽ waßer so hoch nit steigen/oder was so hoch steigt/erkaltet biß es auff die planitiem der erden kompt/zů dẽ/das durch die felsen vnnd stein der carecten

brauch zůghen nicht vil ist. So sy nun solliches geraten müssen/ so ist der summer vnnd die Sonn für sich selbs nicht gewaltig gnůg disen schnee/wo nicht warm wasser cataracten vnderligen/hinweg zůtreiben: Dann von vnden auff auß der erden můß die werme ghan/die der Sonnen helff die kelte zůuertreiben. Darauff so merkendt/das die warmen wasser in der erdkuglen ligen geleich wie die beům auff der erden/ vnnd wie ein baum von seinem samen wachßt hinauff in den lufft also ghet auß dem Centro der erden/der samen/darauß wachsen die cataracten vnnd theilend sich auß inn die est/so weit die globel ghet ahn tag: Dan was inn oder ob der erden ist/můß alles dem himmel zů. Also dringt der baum auch mit seinen esten durch die erden/dadurch kompt der globel die werme in alle regiones/wo dann

dan solliche werme nicht hinkom men mag/durch gebråsten der ca taracten/da sind keine sommer in den selbigen landen/ Vnd begibt sich manichmal/das solcher wasser gengen ein abschneiden gschicht/als so einer einem baum ein ast abheüwe/ solliches beschicht durch den erdbidem/ od verfallen der cataracten.

Von Wildt Bederen der dritt Tractat.

Das erst Caoitel



VN weiter von den Thermis zůreden/gebürt sich in den weg/das jr ietzund wissend die materiam Thermarum was dz selbig sey / so wissend fürhin von den thermis/dz sy sind ein resoluirt miner auß dē corpus das gleichmessig sthet neben dem Alumen/vitriol/vnd saltz/vnnd doch dasselbig nicht ist. Hierauff zůwissen ist/das dieselbigen thermæ sich nicht scheiden in jrin kreffen/auch mit nichten / sy habend an jnen kein zůfallende arth/ wie die anderen proceß der Bederen inhalten/

inhalten/dan sy stond frey vnnd ledig in jrē generationibus / zůglei cher weiß als wenig ein marmel befleckt mag werden vom Alabaster/od ein kütten von eim maulber baum/also wenig gond andere virtutes inn dise arth/wiewol sy durchlauffen mögen durch die mineralia vnnd dergleichen/ jedoch so werden sy in keinen weg verenderet.

Das ander Capitel

Nun sindt weiter andere geschlächt der beder/ in welichem ein andere arth ist weder in gemelten so auß der separation geboren werden. Wiewol sy entlehnte krafft habend/ist nicht desterweniger die tugend vnd art grösser als in den vorbemelten/ sollichs beschicht in den weg: So die siben mineralia ligen in primis

tribus vnd werden in den selbigen corrumpiert/also dzsy in jrẽ effectũ nicht komen mögen/so als dann die frömbden cataracten/es wer durch die poros od durch and meatus ein durchbruch machtẽ eins frömbden wassers/so mischt sich die krafft der bemelten metallen in ein vereinigung/auß disem volget das die tugend/krafft vnd eigenschafft derselbigen primarũ trium volkommen in eim wasser sind/darumb es sich vergleicht dẽ selbigen metal/dadurch es laufft vnd die art vnd natur empfacht/ Hierauff so merck/das vil beder sind/die da dem aussatz vnnd der morphea dienstlich erschiessen vnd den selbigen speciebus/auß vrsachen/das in jnen ist die prima materia trium/wie anzeigt ist worden/ darin ist auch die krafft deß widerbringens der contractur/der grossen hyposarcha/vnd den kranckheiten so in matrice überwunden haben/

ben/vnd den anderen so auß der
sterckung komen sind in die schwe
che. Auch sind etliche beder/so des
silbers primum materiã trium inn
jnẽ haben/dienstlich den touben
vnd wütenden/schedlich aber den
kranckheiten so die glider berürẽ.
Weiter die so auß Mercurio ent-
springẽ in massen wie anzeigt ist/
alopiciam vnd morpheam/prurituũ/
vnnd die vlcera communia heilen/
nach dem vnnd sy in sale metallorũ
überflüßig stond. Nachuolgend
in den kranckheiten febrium vnnd
putrefactionum Beder auß dem ey
sen enspringen wunderbarlicher
heilung sind. Demnach auß Vene
re ein kupfferische arth außghet/
die sich den floribus æris vergleicht
zůreinigen vnd seüberen die off-
nen schäden des leibs vnd zůpur-
gieren den longaonem. Auch an-
dere bed so auß ď prima materia Io-
uis enspringẽ/welche die art habẽ
die Aestiomenischẽ vñ cãcrenischen

Nachvolgend auß dem Saturno beder entspringen / die da inn das lang låben dienen / solicher beder arth vnd eigenschafft lob ich zů erkennen vnd wissen an einem artzt darin nit allein die medicin / sonder hiebei die philosophey / so einē artzet geboren ist grundtlich verfasset wirdt.

das drit Capitel

Uber die alle sind andere beder / die auß den liquoribus gemmarum od durch sye ein vrsprung nemend / als sind dise beder / die da haben schmaragdischē safft / dieselbigen geduldē in jnen kein verbringen der vnküscheit one tödtlichen schaden: Dan wje der Schmaragd an im selbs soliche tugend nit gestattet one sein eignen schandē / also herwiderum geduldet sein bad an den jenigen ein

ein sollichs ohn schaden auch nit. Dergleichen sind beder die da haben Saphirische art welche pestẽ vnnd antracem ledigen/vnd zů dẽ selbigen von wegen deß/dz sy des liquors haben saphiri/den aussatz bedecken/tineam/leoninam/ja wz der anhangendẽ species sind. Vñ dermassen sind beder vnd wasser/ die da võ carniol resoluirt werdẽ/ die heilend vnnd stellend das profluuium/die hert dysenteriam/hæmoptysin/vnnd yetlich blůten der wunden oder aderen. Also sind wasser in dem mehr auß der coralischen art/hingegen auß der Carabischen art/die der Corallen vnnd der Caraben virtutes behalten/vñ souil sind solcher beder/alls der gemmarũ/die zůerzellen noturfft nicht erforderet/sonders in den tugenden erfunden werden.

Das vierdt Capitel

DA es sind andere etlich wasser auß denen die berlin geboren werdē/auch die schnecken schalen vnnd schifflein / derselbigen art ist sonderlich die apostemata den panericium/vnnd was dergleichen auch æstiomena vlcera sind zů glutinieren/Item/die tineas/vnd fellas zů curieren / auch wz auß der sperma entspringt zů mitigieren/zůerbesseren vnd merē die mlich mamillarū/zů preseruierē den cancrum/die hemorroides/ sonderlich denen so da gegicht/ krampffsüchtig od' starhelsig sind denen so paralisis angangen wer Wan solliche wasser habend der bärlin arth in jnen der gestalt/ dz die Margaritē auß jnen entspringen/vnnd sy nit auß den Margarietn/

riten / darumb in disem weg dem wasser die virtutes sollend zůgelegt werdē mer als den Margariten selbst.

Das funfft Capitel

AVch sind vil gemein brunnē / die da die art an inen haben d' beümenschwamen / boleten / kreüter / ꝛc. Der gegene / regiō deß felds od' bergs darauß sy fließen vnd entspringen / vnnd ist die vrsach / das da ein vereinigung ist in der resolution derselbigen gewächs / ein theil in die generaten / die anderen in ein resolution: auß welicher / hindan gescheiden resoluto liquore / ein brunnen wirdt / eins entspringens / zůnemēs vnd abnemens mit dē selbigē gwächs /

vnd nicht von den cataracte wie ich vormals gemelt hab/sonders dise Brune sind ein gewächs gleich dem selbigen gewächs so in jrer region steht / behalten derselbigen kreüter/Beümen/etc. krafft / tugend vnd eigenschafft. Hierauß nimpt sich die natur vngulæ caballinæ/das etlich Beder der selbigen gleich jr efficacias erzeigē/etliche der mandragora vnd hyosciamo/ vnd sind solcher art/dz sy dē eingesetztē vō stūdan in dē schlaff bringen/etlich die da fintlich feißt machen auß der art mucilaginis vnd visci bituminosi/so auß dē selbigē gewechs in diser region zůfalt/ also mit allen anderē kreüteren art vnd eigenschafft/Zů disem habēs solliche arth vnnd tugend/das sy die hitz vrticæ an jnen haben/auch kelte mandragoræ vnnd opij / dadurch sy paralysim/ vnnd ciaticam heilen.

Das

Das sechst Capitel

SJch begebend auch etliche wasser vnnd brunnen ahn den orteren do die leüt wonen mit grossen krefften / die entspringen in der gstalt / das die salia so von leüten oder viech gond in die erden / als wen das viech in ein stal harnt / vnd der bodē mit wasserflüssen anzügig ist / als dann kompt die salsedo stercoris vnnd vrinæ in dieselbig gesamlete arth des wassers / darin es sich salnitrirt / so als dan ein sollich wasser das dem salniter gleichmeßig ist / in ein tumpff oder galtbrunnen verfaßt wirt / salnitrische art ahn sich nimpt vñ behalt / macht außschlahen / Vrsach er beißt die haut auff / vnnd die arth so sal vrinæ es sey der menschen oder des viechs an in hat in solchē Brunen od' wasseren gruntlich erfundē werden.

Das sibend Capitel

SIch begeben auch mancher ley wasser von den thieren vnd vischen/als die tümpff da sollich würm vnd visch teglich inn ligen/solliche wasser zůbaden zegebrauchen sind der natur wid wertig/auß vrsachen/das sy von jrer vergifftigckeit wegen ein erb liche rud vñ kretze machen. Auch denen so darauß trincken rüdig vnnd kretzig müssen sein/wo also solche faule wasser/vnnd solliche vischwasser/vnd d würmen ein re giō einfaßē/wz sich des gebraucht der rudē vnd kretze vnderworffen sein mūß.

Das acht Capitel

ALso sind auch etlich beson der brunnen/die da ein krafft empfahen von den mistheüf-ffen/von den gefaulten strowhal-

men

mē auff dem feld oder vom graß/ von den dannreisen oder bleteren der beümen/ wie dann der selbigē region außschüttūg ist/ nach art der selbigen materien zů vrteilen einem artzet zůsthet nach einhaltnng der experientz. Die art/ wesen/ natur vnnd eigenschafft sollicher wasser sind mancherley/ darumb einem artzet zůgebürt philosophiam da zů tractieren/ vñ die experientz der tugend auß täglicher übūg zevolfüren/ durch jnne oder durch die/ so einwoner an sollichen stettē mit gůtem verstand sind/ vnnd wil deß alles den rechten wolergründten Artzeren der kern vnd grund warmer vnd kalter beder vnd ander artzneyischen wasseren/ zů vrteilen beuolen haben.

Der vierdt Tractat von Bederen.

Das erst Capitel



VBER dz alles so lauffe ein anfallende krafft / die den gustum berürt / also dz etlich thermæ sind die da süre vnnd süsse an jnen tragen / die selbigen so võ grund auß deß vrsprũgs solicher art sind auß dem Vitriol entspringen / in der gestalt / wo sich derselbig auß seiner prima materia resoluiert / die sauren wasser gibt. Dergleichẽ auch wie die gröst süsse iñ im ligt seiner art halben süsse wasser hingegẽ gibt: Wiewol es sich begibt / das etlich saure wasser möchtend erfunden werden doch nit auß diser art / solliche probiert das end / so auff den grund der Bederen gehört. Dann also

also entspringend auch die salia welche ich auff dißmal wil růwen lassen/ dz ist von den saltzbrunnen/ vnd saltzbirgen/ sonder hie allein alle art vnnd eigenschafft der sauren wasseren/ wie sy in Europa oder anderen landen begegnen/ auß den liquoribus Vitrioli den vrsprung setzē/ darum̃ inē zůgelegt sol werden die tugend vitrioli/ dz ist zůheilē alle serpigines/ cicatrices/ alopiciam/ vnd noli me tangere/ darbey auch ein yetlichs geslächt/ so da außbrech/ wie dann de erugine geschriben sthet.

Das ander Capitel

AVch sind wasser/ die sich vergleichen dem gwalt der metallen/ als die so auß dem vitriol gőnd/ zůuerwanlen haben ein yedtlich cysen zůkupfer/ auch ander wasser so auß dem sal gēme

gond ein ietlichs coaguliert holtz zů steinen machen. Vnd ander wasser mit mancherley tugenden vnd arth/die da hertend dz eysen. Ander die da den stahel weichend Etliche die da frücht coagulierē/ vnnd sollicher arth vil/dieweyl sy aber der Medicin hie darumb ich die Bed beschreib nicht genoß sind noch dienstlich den kranckheiten/ wil ichs hie an disem orth außlassen vñ der Philosophey beuelhen.

Theophrasti Paracelsi der Fünffte Tractat / võ erkennung der natur allller Bederen.

Das erst Capitel.

SO wir nun wellē erkēnē die tugend vnd art der Bed/ zů wissen wz für miner dieselbigē inhaltē/ so můssen die selben

art genom̃en werdẽ von den kre-
fften vnd proben so sy thůnd vnd
verbringend/in dẽ so sy die kran-
cken vil oder wenig/gar oder et-
lichs teils gesund machẽ/es mag
auch da kein andere prob auff die
Beder erfunden werden/dan wie
bemelt ist/wiewol sich offtmals
begibt/das der gschmack sulphu-
risch ist/vnnd etwan ein weissen
schwåbel mit im treit/od᷉ dergleî-
chẽ andere mineralia/so ist dz da-
rumb dem selbigen nicht nach zů-
urteilẽ/dan wie die schwåbel her-
kom̃en ist vormals angezeygt/vñ
berůrt die krafft des bades gar
nicht/das ist/seine virtutes da-
rauß zůnemmen oder zůurteilen.
Aller beder arth/vnnd welicher-
ley sie sind in der materia vnd eigẽ
schafft/nemmend jhr erkantnuß
gleich den beüinnenm/dann wer
wolt dieselbigen kennen so sy kein
frucht trůgend: Aber auß irẽ frü
chtẽ erkent mã die art eigẽschafft
vnd wz dasselbig für ein baum ist:

Also ein yedtlichs ding das in der natur ist / auß seinen früchten in die erkantnuß gebracht sol werden.

Das ander Capitel

DJeweil nun auß den früchten das genus/art vnd geschlächt der bederen erkēt sol werden / so beschicht solliches auß d' wirckung so sy in den kranckheitē volbringē: Dā etlich bed nēmēd paralysin vñ helffēd dē paraliticis dieselbigē sind auß dē mercurio Solis geboren. Etlich nemmend Icteritiam hine die sind auß dem Mercurio Veneris geborē / etlich heilend die löcher vend offne schäden zů / die selbigen sind auß dem Mercurio argenti uiui entsprungen /etc. Etlich heilend die febres dise komen auß den spiritibus salis/ etlich halten das widerspyl/kren-

chen

cken vnd verderben / auß vrsach / dz die concordantz menschlich natur oder kranckheit / vnnd beider eigenschafft / einanderē zůwider sind / vnnd compositio nicht gerecht ist: Dan es ist gleich ein wirckung inn jnen / die in der concordantz gegegen den kranckheiten sthen můß / wie andere medicamina erforderēd. Auß diser wirckūg volgend nun / souil vnd mancherley species der mineralia souil vnd mancherley tugenden der wasser sind. Hierauff so volget nun / das ein Artzt sol aller mineraliū krafft vnnd eigenschafft erkennen / als dann so weißt er was simpley in dem Bad predominirt / übertrifft / zwey gleiche als dan zů sammen vergleicher.

Das drit Capitel

WJewol das ist/das auß vil
ilerley menschen / vilerley
eigenschafften erkent wer
den/ als in vlceribus / geschwä=
rē/da hundertley menschē in einer
ley vlcerationes ligen/ darūb fünf=
zig genesend/die anderen verder=
bend: In solichen operationibus
sol der artzet sein iudicium vnd er
kantnuß haben / welche natur d
menschē zur heilung geschickt sey
oder nicht/ vnd ob die zeit der hei-
lung gegenwürtig stand / wann
auß solichem übersehē / werdend
die menschen verfürt/vnd die wir
ckung der natürlichen bederē ver
acht: Dann wie jhr sehend / das d
mercurius corporis wunderbarlich
heilt die frantzosen / die offnen
schäden/die zitrachen/etc. So
nun die zeyt vnnd art der kranck=
heit übersehen wirdt/so verderbt
er

er gleych souil als er gůt macht. Auch sehend jr das serpentina die wunden heilet/vnnd doch nit all. Jr sehend dz materia Berlata phrenesim stillet doch nit allen. Darauff in solichen dingen/ zů obseruiren ist die Theoric/auß welcher die concordantz vnd das compositum enspringt/damit widerwertige ding nit zůsammen reichen/ also im beschluß zůreden / sollend auß den früchten/ das ist auß den gsundmachenden krefften / die beüm der beder / das ist / die art der beder erkent werden/ vnnd in alweg praxim vnnd theoricam obseruieren als wann es ein besondere profeß vñ facultas were gleich den anderen / wann in den wasserē sind alle die virtutes so kreüter vñ stein gebend.

Das vierdt Capitel

ANfengklich so betracht die zeichē der beder in den weg/ das erst/ das sy zů außschlahen vrsachend/ sollichs aber ist zů keiner tugend zůuergleichē/ dan es ist das selbig saltz/ dz in plumoso vnnd in der vrtica ligt. Sollich aufffressen/ das außschlahen genempt wirdt mit bösem dütsch/ ist dem bad kein lob/ sond auß der corrosiuischen art/ heilt auch sich selber wider zů/ auß vrsachen/ es rodiert/ öffnet/ frist auff ein mal dieweil haut vñ fleisch nach grien ist vnnd seltzam/ vnnd so bald es die griene verlürt/ so gadt es wider zů. Darauff merck dz ein solliches getruncken wasser inwendigen im leib/ on sollich außschlahē nicht fürgehet/ wiewol so heffrig nit/ vrsachet d inwēdig Balsam. Aber vil die auß sollichem außschlahen

schlahen kranckheit auß dem bad
bringen welche biß in den todtver
harren müß. Durch sollich auß-
schlahen begibt sich vilmalen/dz
apperitiones / etwan oppilatio-
nes beschehend / vnnd vil ander
kranckheiten. Darumb dise arth
der beder oder wasser für keine
güte tugend sol gerechnet werdē/
sonder für ein corrosiuisch auff
fressen/ob etwan ein tugend mit-
lüffe oder nutzt den krancken / die
selbig beschehe on das außschlahē
gleich als volkommen. Darum
weiter von einem jedtlichen bad
sonderlich die natur vnnd eigen-
schafft verstanden sol werden/wz
in einem yetlichen sonderlich für
kreffe vnnd tugend sind/
über die gmeine art/
wie oben ange-
zeigt ist.

Das funfft Capitel

ZV einer mhereren vnd besse-
ren vnderrichtung die art d'
beder zůerkennen/ so wissen
wie dreyerley ding sindt auß denē
alle artzney gond/ auß dē mercu-
rio / sulphure vnd sale/ Dise drey
nun theilen sich auß in jre species/
darum̄ auch dreyerley kranckheit
sind/vñ auch geteilt in jre species
Es sind morbi mercuriales / sul-
phurei/salis/auß dem volgt nun
wz beder der mercurialischen art
sind/denselbigen kranheiten sol-
len zůgeleit werden / dergleichen
mit den anderen: Derhalben was
vlceriert ist dz můß durch dē mer-
curium geheilet werden/was inn
visco /durch salē. Also was in ig-
ne sthet durch den sulphur . Wie
nu ndie species mancherley sind/
so

so volgen auch mancherley Beder: Ein mercurius curirt vlcera apostematū/ ein anderer æstiomena/ etc. Also auch in salibus/ Ein teil salis nimpt alopiciam hin/ Ein ander pruritū/ Ein anderer scabiem. Nicht auders versthe vom sulphure/ Dan einer extinguirt ignem persicum/ der and̄ icteritiā etlicher die febres/ vnd dergleichē andere species. Also herwiderum̄ wz lepram mundiert auß dem sulphur antimonij entspringt/ was hydropisim auß dem sal gemmæ vnd alumine rocho: In solichem aber allen zů procedieren gehört die erkantnuß darzů/ die vormals gemeldet ist aller simplicium so ausserthalb der Bederen wachsen vnd vorbehalten die vnderscheid welche Beder auß der compositiō in die hitz gönd/ auß dem composito in die feüre/ etc. Wel che auß der nitrischen arth entspringen/

dergleichen welche auß den selben liquoribus deß lands erwachsen/ auch was da erdelet auß dem selbigen boden / Darum wie nachuolgende beder specificirt/ein jedtliche eigenschafft von der anderē specificirt/gesünderet vnd erclärt sol werden.

Das sechst Capitel.

HIerauff so volget ein gmeine ordnung in speiß vnnd tranck/die dient auff alle beder od krankeiten in der gstalt/dz die regimina geordnet werdē nach einhalt einer jetlichē kranckheit insondheit/vñ indermassen gericht werden/dz deß bads eigenschafft vnnd die diet zůsammen stimend/ als die Arsenischen beder/die volbringen jhre würckung nicht als allein durch die abstinentz/welche da

da auch sol gehalten werden/ Die góldischen Beder die verbringen jhr wirckung durch confortieren/ darumb das best von essen vnnd trincken sol geordnet werden/ vnd das merist so darin zůbetrachten ist/ sol sein in dē mucilaginosischē córporē/ da der viscus übertrifft/ als podagra/ flüß/ vnnd dergleychen/ mit grosser abstinentz gehalten/ wo aber soliche kranckheiten auß solicher viscositet nit weren/ mit aller vólle in essen vñ trincken badē sollē. Dermassen mit d̓ zeyt zůbaden auß den gradibus mineralium genommen sol werden/ wie dieselbigen wellend / vil oder wenig appliciert gebraucht sein/ yedermassen gleiche regel zehaltē. Das ist aber das hóchst in den bederen/ so sy der kranckheit gewaltig sind/ wed̓ abstinentz noch stūd betracht soll werden / wo sy aber sollcher stercke manglend/ so gibt die diet vnnd ordnung ein steür d̓

besserung / aber keiner heilung: Dann die heilung muͦß auß dem bad ghen/ darumb ahm meisten acht zehaben ist den rechten brunnen des bads zuͦtreffen.

Das sibend Capitel

ES ist auch das hoͤchst an einem artzet/ der die krancken in die beder schickt anfengcklich zewüssen / ob ď selbig kraͣck in keinerley weg durch andere artzney moͤchte geheilet werden/ welche erkaͣtnuß treffenlich vnͣ groß ist/ wiewol ein gewonter brauch also ist/ So ein artzet an eim krancken verzweiflet oder besorgt ein zuͦkünfftig boͤsers / dz eim solchē inn ein bad geraten wirdt/ zuͦ einer entschuldigung/ darnebē sind jren vil so lusts halben die beder brauchen / von solichen mach ich

hie kein meinūg / aber in heilung
der kranckheiten / den selbigen zů
nutz / sol also der proceß vnd ord-
nung beschehen. Anfengcklich wis
send / dz den bederen ettlichs teils
in krefften abgher / vnd sich nicht
gleich reimpt auff die kranckheit
dahin sy verordnet sind / darumb
so můß da ein compositum sein /
damit es volkomen werd / dan jhr
sehend ausserthalb in der natur
wie manichmal die correctiones
bescheh ē můssen / gleichermaß hie
in den bederen in der gstalt / so für
paralisim gebadet sol werden / so
můß das bad mit paralitischer ar
tzney gebessert werden / Also in hy
dropisi mit der selbigen artzney /
etc. Vnnd nicht alles zůsammen
in einen kasten gesessen / sechsze-
henerley kranckheiten mit eiande
ren zůuertreiben vndersthen / son
der einem jedtlichen ordnen noch
seiner bequemlikeyt. Es sind

Es sind warlich vnzeitig räth sy seyen beschriben oder gangē vom mund auß von den artzeten / das sy ein solich pludermůß verhengē vnnd raten: Were es in bederen also wie sy es meinen / so were es auch in den simplicibus / Es beschicht aber in eitwederem nicht / darumb gůt acht zůhaben ist / alle eygenschafft zůbehalten vnnd zů componieren dz bad / dz es sich reinige gegē den kranckheiten zů der gsundheit / vnnd nicht zů der artzeten ent schuldigung.

Von

Vonder krafft würckung vnd eigenschafft specificierter besonderer Bederē/ auch wie jhre composition geordnet müssen werden/ der sechst Tractat.

Das erst Capitel

ZV beschreiben ein yetlich Bad insorderheit/ was die materiē derselbigē Beder seyen/ auß anzeigung jrer wirckung so sy verbringendt. Jst anfencklich von pfäfers ein solliche erkantnuß/ dz es sein werme nit nimpt auß der separation/ sonders auß dem cōposito der vitriolischen mineraliē auff einer seitē/ demnach auß den dreyen ersten/ Veneris Solis vñ Saturni/ dann derhalben het es an jme die angeboren arth/ krafft

vnd tugend / wie die vitriolischen liquores / darnach Solis / Veneris vnd Saturni / ahn inen selber tragend. Nachuvlgend so laufft es durch dieselbigen ärtz / vnd am ledsten durch die eysen ärtz / ja etlich Alabasterstein vnuermischt anderer einfallenden cataracten auß dem vierten theil der globel nimpt es sein centrum vnd durch bruch / vnd sind seine krefft also / es heilet die podagrischen mucila gines / die viscositates paralisis / sterckt vnd bringt auff die parali ticos so nach nit in die consumpti ones gefallen sind / es bringt widerumb die colicam auß den glide ren / vnnd treibts auß durch den harn vnd stülgang / darum̃ es dẽ contractis gůtt ist / Es züchet den leprosischen die haut ab vñ macht jhn ein grosse dürre / nachuolgend ein nüwe beschloßne haut / darum̃ es etlichs theils gleichsam heile es lepram anzůsehen ist / Es heilet die

die ölschenckel/vnd alle corrosiuische offen schäden/wen sy vormal darzů bereit sind mit den mundificationibus / es temperiert das menstruū/stelts vnd prouociertss es ist auch gůt denen/so in langen kranckheiten gelegen sind / vnnd wider anheben zů der stercke kommen die selbigē zůfürderen.

Wie nun obstet dz diebeder für sich selbs gleych wie die kreüter zů achten sien/als wen einer beschriebe die tugend Melisse / etc. So mögends doch on ein compositū zůuolkomnem endt nicht ghen/ darumb welcher dz bad Pfäfers in seine krefft bringen wel/ das es zů den bemelten kranckheiten gůt sey/ d můß wie nachuolgend sthet mit dem selbigen handlen.

Wider dz Podagram thůn im also.

R. Vitril wasser ein pfund/ Sal gēmæ ein halb pfund/ auß dē bad wasser ein standen voll/ Dises vermisch zůsamen/ vnd laß hierinnen baden/ biß auff den neündten tag/ darnach so verenders also.

R. Foliorum hellebori nigri fol. Sene añ. lib. ſ.
Fabarum
Lentium añ. lib. iiij.

Laß es in vorbemeltē badwasser siden nach gemeinem brauch/ vñ bad zů endt/ fleiß dich auch der podagrischen purgation alle wochen ein mal zůgebrauchen.

Den Paraliticis machs also.

Re.

R. Flammulæ
Erucæ rubeæ añ.m.vij.
Laß das sieden/vnnd darin nach nolgends badē biß auff die halbe zeyt/demnach so verenders bad in disen weg.

R. Petrolei ℥ iiij.
Olei philosophorum ℥ ß.
des badwassers ein pfund
Laß durcheinanderen sieden wol verdeckt/geüß es nochuolgēds in spōgias marinas/also das deß wasser alles in die spōgias kum̄/das leg in das badwasser vnnd bad dorab. Dergleichen vergiß auch nicht die confortiua so da inwendig appliciert sollend werden.

In der Contractur handel also.

R. Serpentinæ longæ m. ij.
Agrimoniæ
Iue arteticæ añ. m. iij.

Dise kreüter laß tag vnnd nacht im wasser ligen / vnd am dritten tag darnach laße ein insitzẽ / vñ für vnnd für dorab baden / du magst auch woll erneüweren nach ansehen der kranckheit.

Item einem leproso wider sein außsatz.

Nim flamulæ zehen handuol / vn gulæ caballinæ fünff handuol / druck mit dem bemelten wasser dẽ safft daruon / das der sechst theyl deß bads von disen farben darin kumpt / darin laß baden / so zücht es ein grossen schleim vnnd wůst auß / vnd wans die noturfft erfordert gestancks halben / so erneüwers / vnd wan die würckũg auff hort / so laß ab baden in lauterem badwasser biß zů end ð badẽfart.

In löcheren vnd offnen schäden.

In

Ist die vermischūg mit aquis alu minibus/culiculæ/serpentinę ana. gegen dem zwölfftē theil deß bad-wassers darin laß badē wo die offnen schåden sind/ vnd weitter dē leib nicht. Damit purgier auch/ etc. wie sich solichen offnen schådē gebürt.

In menstruis handel also.

Das du lassest in lauterem wasser baden/vnd zůtrincken gebist die vermischung. Nim liquoris melissæ /pulegij/artemisię/eins als vil als des anderen / vnnd viermal als vil badwasser darunder / laß baden vnd bemelt wasser trinckē/ biß zů end d badenfart/wz weiter der sterckung halben ist/ auß dem blossen bad geben wirt mit rechter ordnung das selbig zůhalten.

In dermassen sol ein yettlich Bad wie obstet / das zů sollichen kranckheitē gůt ist corrigiert vnd componiert vnd zůsamen geordnet werden / darumb weitter nit von nöten ist / ein yetlichs sonderlich zůschreiben / sond weiter auff mercken auff andere kranckheyt / oder sonderliche arth der bederen die andere additiones bedörffen / die selbigen zůerkennen.

Von Baden im Ergöw.

Das ander Capitel

DAs bad im Ergöw / so genampt wirdt inn oberen Baden / nimpt seinen vrsprung auß den liquoribus gemarum

rum/nemlich auß dẽ Carabe vnd Citrinen/auch perlarum/auch auß der vermischung der spirituũ der metallen Veneris vnnd Jovis/nimpt sein gang auff dẽ vierten puncten der Globel/wirt vnderloffen mit anderen wasseren/darauß dan enspringt mher oder weniger krafft in eim bad gegen dem anderen zůrechnen/vnnd ist vnder worffen dem wind vnnd lufft/von dem selbigen auß gelöschet zůwerden/nachuolgend hat es sein durchlauff durch den Saturnischen arsenic/vnnd etlichs teils ein anhangende krafft von kalchsteinen/vñ auß dem asphalto/sein tugend ist gleich Pfäfers allein außgenommen die mucilaginosische kranckheit/weiter so tẽperiert es die hemorrhoides vñ die oppilationes in cardaica paßione/thůt auff die oppilationes so auß dem tartaro entspringend/vnnd am selbigen orth wendet es

auch dē anfang deß steins/nimpt
hin dolores articulorum / die ge=
sücht / den frauwen ist es sonder
weder gůt nach böß/ es seye dann
do ein samen der zů gůtem oder
bösem fallen welle jrer gsundheit
halben betreffend/den fürdert es
Sein corrigirūg zů solchen kräck=
heiten ist dermassen wie oben ihn
Pfäfers/aber weitter zun bemel=
ten kranckheyten was betreffend
ist die hemorrides vnnd der frau=
wen kranckheit/mit succo de sauna
auff den hundertsten theil vermi=
schet/dergleichen auch ein solches
zůtrincken morgens vnd nachts
ohn vnderlaß noturfft erforde=
ret in den oppilationibus vnd car
daica/auch derselbigen gleychen/
Was grien vnd sand antrifft/dz
selbig sol mit oleo cupertino ver=
mischt werdē/durch den zwöfltē
tropffen getruncken. Was in vl=
ceribus ist / die es den sonderlich
heilt mit realgar fixo temperiert
als

ala dan gebraucht nach einhalt d badenfart. Sein arth ist reüdigkeyt/krätzig vnnd schebigkeyt zů vertreiben/am volkommisten vermischt mit aqua aluminis. Solche correctiones müssen da beschehen von wägen der schweche so dz bad an im selbs empfacht von den zůfallenden wasseren.

Vom Wallisser Bad.

Das drit Capitel

DAs bad in Wallis laufft von dem dritten theil der Globel/ist auß den liquoribus des Magneten vnnd deß schwartzen Carabe/laufft durch die ärtz vñ kyß/Margazitē/Thalk/kakimia/ꝛc. Vñ etlich art d granatē

nimpt sein hitz auß der separatiõ/ empfacht den gradum vom schne birg/wirt abkült mit den liq uori bus/mit vrsprung vnd herku nfft Crystalli/zeücht den Margazitẽ vnd Rakimien jhren sulp ur auß mit einem anhangenden vitriol/ hat ein kurtzen grad um durchzů lauffen die mineralia Lunę vnd Mercurij.

Seine virtutes sind wie die bemelten beder in nichten außgenomen/aber zůgleicher weiß wie scamon ea übertrifft polipodium in seinen krefften/also übertrifft Wallisser bad andere bed/darum die correction ahm selbigen orth treffenlich sol vorbehalten werden/So hats verners solche con ditiones/das es zů künfftigen lepram eröffnet/auch die wassersucht so sie etwas wenigs anzeigung hette. Dergleichen in ď contactur so colica in intestinis iñer lich leg zů bösem erschießen wurd/

Schadt

Schadt auch den hitzigen augen vnnd gehör / fürderet ein yedtlichen somen der da vndersthet ein kranckheit zůbringen oder ein gesundheyt.

Von dē Bad Plumbers.

Das vierdt Capitel

DAs bad Plumbers samlet vnnd erhebt sich auß den zemmen lauffenden liquoribus an der selbigen grůben/vnd ist inn der superficie der Globel/ Ist ein feüle die da zůsammen gesamlet wirt auß mancherley dingen wie gemelt ist/ die selbig feüle het die arth gleich einē misthauffen der kalt auß geschütt wirdt/ vnnd als dan duach feüle ein hitz

empfacht/inn solcher form vnnd gestalt nimpt das plumbers sein vrsprūg/es gebürt in jm selbs anfengklich ein nitrum vnd ein irdischen geschmack von dem erdschwäbel/darum so ist in jhm insonderheit kein treffenliche tugēd dan warzů die nitrische arth gůt ist/das ist/außschlahen ohn nutz/durch vile deß badens die müde nem̄en/wie gemeiner wasser art sind. Vnd etlichs teils hat es ein anhang zůfürderen das/so zů gůtem auff der bann ist/dergleichen zů fürderen das böß/so zů bösem geschickt ist/darin ein artzet weyßlich rathen sol den kranckē so auff solcher schnelwag sitzen. Weiter aber so het es ein thugend zů den offnen schäden/die da auß den salibus carnis entsprūgen sind/dieselbigen zůheilen/auß der stiptici tet/zůsamen paccentter vnd serpentinischer art/so in dem selbigē faulen nitro ist. So es sollich offen

fen schådenzůheilen verseit/ so ist sein correction mit realgar fixo das bad temperiert/vnd nach gemeinem brauch gehalten. Es ist auch tråffēlich zůbewegē die weissen flůß der frauwen/ so in etlichē jaren ein sollcher fluß zůkünfftig kommen solt/vnd zůkünfftige febres zůbewegen / der gleichen die gschwår zůbrechen/aber nachvolgend jhre schaden nicht müglich zůwenden/fürderet die rote rür/ vnnd die hemoroides. Weiter inn anderen haupt kranckheiten zů gůtem für sich selbs auß eigener krafft/auch mit dē correcionibus ists eins kleinen gewalts/ darum̄ von seinen krefften vnd tugendē nicht vil mehr als von anderen gmeinē faulenwasserē/die etlichs theils auch solcher arh sind/zůpreysen ist.

Vom Wester Bad.

Das fünft Capitel.

DIses bad nimpt sein vrsprung auß dem resoluierten visco der erden inn der gestalt wie ein yedtlich erden auß gewalt vnnd arth deß Elements aquæ sein schwitzende art het/ darauß volget so vilerley sind genera vñ species d erdē/ so villerley auch sonde wasser vñ liquores darauß sich stillieren. Also ist am selbigen orth ein sondere arth/ vnd sonder erden all: in dienstlich in d en weg zůfürderen den somen/ er sey wol oder übel geseyet. Aber weiter wz die Chirurgischen kranckheyten betreffend ist/ in allen offnē schäden vnnd vlcerationibus so von den geschwären kommend / auch die fistel/ vnnd die übel gehealten wunden die zů löcher erwachsen

sind

sind / zur heilung bringt / vnd an-
der etlich wasser tugend / so allen
wasseren anhängig sind / mit im
fürt mitt höherem grad vnnd
stercke.

Es nimpt sein correctiones in
den leybkranckheiten nicht ahn /
dann es wil allein sein würckung
volbringen ohn ein compositum /
was aber die Chyrurgischen an-
treffend ist / die selbigen sollend in
der gstalt corrigiert werden / das
der selbig lutum gemechlich in cal
cem reuerberiert werd / demnach
resoluiert in ein liquorem oder võ
jm extutiert sein alkali / als dann
appliciert auff die schäden nach
dem außgang vom bad / vnnd im
bad mit bemelten liquoribus ge-
mengt. Es heilt auch inn sol-
cher gstalt die vlcerationes vesi-
cæ / vnnd ander inwendig vlcera-
tiones die da von den apostemati
bus wachsen möchtẽ. Diser liquor
der also resoluiert wirtdt / ist ein

träffenliche medicin podagricis vnnd was da auß den mucilaginosischen liquoribus übertrifft/ auch in gsüchten mit der correctiō wie obsthet von sollchen kranckheiten/es nimpt hin icteritiam getruncken mit dem reolis / es provociert vrinā getruncken mit den pilis albis/es schadt auch treffenlichen den dürren vnd hitzigen leüten/annd was zů solchen hitzigen vñ dürren kranckheyten geschickt vor disem bad sich hůten sol. Was ander tugend vnd kreffren darin sind/nemend sich auß dzeyt vnd gůtē weg.

Jō Margraff

baden/ Wildtbad vnd Zellerbad.

Das sechst Capitel.

DJse drey beder/ Niderbaden/ Wildtbad/ vnd Zeller bad/ haben ein vrsprūg werden getheilt den cataracten nach an die drey ǒrter/ lauffend auß einem kalchstein/ dadurch sy die werme empfahen. Der gang so ghen Niderbaden ghet/ der beleibt ohn zerbrochen volkommen biß in den außgang/ vnnd laufft durch die herten stein vnd gebirg empfahet vnderwegen kein zůfal lēde tugēd nicht. Der anđ catarаract so in dz Wildtbad get laufft auch durch die grǒbe deß gebirgs/

hat ein vermischte aderē / die wer me vñ dergleychen tugend nimpt dadurchs brochen wirdt. Zeller bad wirdt gar abkült mit den zů- fallenden wasseren / laufft auch durch die rühe/vñ empfacht auch kein andere arth an sich dann wie es ist. Im anfang seines vrsprūgs ist es ein gemein wasser/wie es a- ber durch den kalchstein laufft da rin es sein werme empfahet / vnd auch die tugend / darumb sy mitt sonderlicher tugend nicht begabt sind/als allein was vō kalchstein geben wirdt.

Darum̃ so sind jhre art vñ krafft sonderlich nicht fürtreffend / sy fressend die haut auff auß art des- selbigen kalchs/weiter so habend sy kein tugēd zůheilen offen schä- den/allein zůseüberen vnd zůrei- nigen. Die anderen tugend so sy in den lammen glideren haben ist gar schwach vnnd blöd. Die stil- lūg in Colica so dadurch beschicht

ist

ist ein gmeine arth eins yedtlichē
wassers das gewermbt wird / od
über ein kalchstein gegossen. Der
gleichen auch dz es die müde auß-
zeücht/lust macht züessen / ringe
leichte glider / ist der rüw schuld
vnnd des langen badens. Den al-
ten abgearbeiten leüten/vnd den
frauwē so vil fruchtbar gewäsen
sind ist es ein auffenthaltung /
vnnd ist ein kleine vnderscheid
zwischend disen dreyen bederen in
jhren krefften/was der vndscheid
ist/machend die einfallenden was
ser die sich theilen von einander.
Sy habēdauch die art añ jnē/zü-
stillen vnd milteren etlich schwer
kranckheiten / aber kein gewalt
züheilen. Dergleichen auch was
die natur auff gütē weg gebracht
het fürderend sy/vnnd auch was
zü dem bösen geordnet ist. Bedör-
ffen keiner correction/dan wo das
hauptstuck nit krafft vnd gwalt
het/da mag man durch die corre-
ctiones nichts einbringen.

Von dē Bad Castein:

Das sibend Capitel

DAs Bad inn Castein ihm Saltzburger Fürstēthūm nimpt sein vrsprūg auß dē kalch der Margazichen / Antimonij vnnd desselbigen salniters / laufft auß dem sechsten theil der Globel ohn andere einfallende wasser / seyn gang ist durch die matrices der wilden roten granaten / auch die göldischen kisigen Granaten mit vil anhangendem ärtz deß silbers vnnd vnzeytigen golds / behalt sein tugend vnnd krafft biß ahn den tag / auch den grad der hitz am ledsten wie am ersten / hat auch ein zūgang vnd sterckūg vß dē küpfferischē vitriol /

vnd

vnd zeücht auß den mineralibus den arsenic vnnd das auripigmēt schumpt auch von im ein schwäbel fix vnnd vnfix.

Seyne tugend vergleychen sich den tugenden Pfäfers / aber mit sorgklicherem grad / auß vrsach / seyn art ist das alle die geschwär im leib sich in disem Bad eröffnen vnd brächen mit gewalt / darumb solchen krancken leüten / so an geschwären bresthafftig weren das Bad Castein nicht teüglich ist / es hat ein krafft an jm / dz es im dritten jar genůgsam ist zůheilen die offnen schäden / mit der correctiō wie nachuolget. Dergleychen im vierdten jar ist es gnůgsam zůuertreiben die contractur / mitt sampt seiner correction. Solche arth nimpts auß dem wachsen deß zůfallenden salniters / der in das fünfft jar seyn augmentū gibt / Der arsenic im vierten jar / Auripigmentum ihm dritten jar.

Auß disen dreyē het es die bemelt tugend vnd krafft. Die arth deß zerbrechens d geschwärē nimpt es auß den Margazithen/welcher gleych ist in der wirckung derselbigen/weiter von seinen thugendē/vergleycht es sich den anderen bederen vnd warmen wasser/sondlich im grien zůuertreiben /mit sampt der zůhörenden correction.

Die corection in die offnen schaden ist also.

R. Aquæ aluminis
Aluminis lameni singulorū lib. ij.
Consolidę mucilaginis lib. j.
deß bads / souil gnūg ist / halt den proceß wie oben sthet.

Die correctio in die contractur ist also.

R. Olei de anthera liliorum ℥. iiij
Aquæ

Aquæ aluminis libram mediam.
laß zůsammen sieden biß das öl weiß werd / vnd mucilaginosisch / schüts in die wannen / darvon bad nach gelegenheit deiner stercke.

Die corection zů dem grien.

R. Radicum aqulegię lib. vnam.
Seminis thanaceti lib. semis.
laß durach einander siedē / darinnen bad nach gelegenheyt der kranckheiten. Anderer tugend halben so inn dem bad Castein sind / sind alle in maßē wie vō den vorgemelten beden gschriben sthet.

Von döpplitz in Böhemen / von Baden in Osterreych / vō Villacher Bad.

Das acht Capitel

DJse drey beder nemen ein gleichen vrsprūg/vñ kommen auß den kalchsteinē/ yedoch so bringen si kein tugend mit jnen: Wañ jr durchgang vnd dergleychen. Was in den selbigen cataracten ligt/gebē kein einfallende wirckung/sy werden auch von dem kalch gewermbt ohn alle krafft vndart desselbigē kalchs. Dieweyl nun kein andere krafft ist als allein wie in den gmeinen warmen wasseren/darinnen dañ über die werme weiter kein krafft ist/daruon dan nicht zůschreibē. wiewol dz Osterreychisch bad ein wenig mit fürt auß d art thalk vñ Rakimie/so ist es doch sonderlich mit keinen krefften begabet. Darumb sy eben gleych den anderen gmeinen wasseren/etc. vegleicht werden.

Von

Von dē brunnen Göppingen / auch von dem brūnen vnder Cobolentz / vn̄ dem sauren wasser in dem moß vō Eger / vn̄ Grawen pundt.

Das neündt Capitel

DJse sauren brunnen nemmend gleichen vrsprung / doch mit ettlicher vnderscheid inn jn selbs / als Gögpingē ist ein gemein wasser / vnnd empfacht seyn seüre auß den mineralibus / dadurch es laufft / vitrioli / cupri vnd ferri. Die selbig art ist also subteyl / so balds die werme begreyfft / so entweycht d' gustus / aber die krafft so darinnen ist / bleibt. Die mineralia von denen es sein seüre empfacht sind nicht zeytig vnnd ligen nach in der ersten materia / vnd ertrincken inn denen wasseren / darum̄ die krafft

sich dem wasser zügleichet. Es ist
auch ein täglich wachsen vnd ein
täglichs durchlauffen/an eim ort
vester dann am anderen: darumb
seine virtutes groß sind zůreini-
gen vnnd heilen die offnen schädē
mit dē erstē correctionibus. Auch
reüdigkeyt vnnd was kretzig ist
vnd dergleychen ist mit saltz ver-
mischt hinweg nimpt/ vnnd auß
der arth des vnzeytigen vitriols/
vnnd des miner martis hat es die
krafft zůstercken den magen/vnd
das vngesund ding in jhm außze-
treyben/lust zum essen zůmachen
die kalteu wee zůstillen/ja was vō
feüle im leib ligt/mit dem durch-
gang hinweg zůtreiben/wz aber
chronici morbi sind/sollend sich
daruor hüten/Jtem die quarta-
narij vnd die in hiposarcha ein ei-
genschafft haben/es were dan vor
hin weg genommen. Das bad by
Cobolentz ist on tugend zůbaden/
aber zůtrincken hat etlichs theils
ein

ein art an jm den magẽ zůstercken/ die feüle darauß zůtreyben. Der brunnen zů Eger nimpt sein seüre auß der feüle des moß / hat ein kleinen anhang von den bemeltẽ mineralibus. Der im Grawen pundt vergleicht sich Göppingen vnd ist auch edler / auß vrsachen/ das mehr zůlauffende mineralia in cataracten ligen/ dadurch die selb seüre laufft/reiniget vnd seübert sich baß auß.

Von den saltz sultzen.

Das zehend Capitel.

SO wüssend von den sultzen des saltzes ein soliche eigenschafft / welcher nach ordnung seiner art vnd eigenschafft darin badet der ist sicher von allẽ ölschencklen vnd was auß den selbigen entspringt od kommen mag

vertreibt auch hinweg zůkünff-
tig offen schäden/so auß den bla-
teren zewachsen vnderstond/der-
gleichen auch nimpt es die flüß po
dagrę vñ paralisis hinweg/nim-
pt auch alle hydropisen vnnd hy-
posarchen hinweg/im anfang d
selbigen. Es ist der art vnd eygen
schafft das die geeder sterckt/die
gleich/vnd was von flüssen oder
liquoribus kompt/ verzerts hin-
weg/vnd ist der art/was es in im
selbs nicht würckt/dz weiter ohn
alle additiones nit beschehē mag.
Vber dz alles wie ich vō den kreff
ten der beder geschriben hab/wüs
send/das vil seltzamer tugend vñ
krafft inn jnen/die nach gründt-
lich nicht am tag ligen: Dañ auß
den üblen verstand der vngelertē
Doctoren vnd artzeten/werdend
die beder so gar mißbraucht/das
deß bads eigenschafft in den krā-
cken nichts würckē mag: Dañ ein
yetliche tugend so sy wid jr art ge
braucht wirt/one gůte würckūg

zerghē müß/So sind jrē auch vil/ deren namē ich hie nit setz/ in and ren landē/von welchē ich die meinung gmacht hab im anfang deß libels/yedoch zů einer mererē vnderrichtung/damit eüch vñ allē die eigenschafft der bederen erkan tlicher vñ leychter zůuerstē siend/ so merckend nachuolgend welchē kreüteren oder simplicibus sy sich vergleichen/als das bad Pfäfers vergleicht sich der melissa vnd dē bleteenrvō elleboro albo vñ nigro/ dargegē auch d iua artetica/d agrimoniē/den serpertinē/vnd etlichs teils auch der mumia. Ober baden im Ergöw vergleicht sich der arte misia/etlichs theils den krefften Basiliconis/der tugēd pæonię vnd dem alumē. Wallis vergleicht sich dem alumen in etlichen stucken/ darnach der iassa den antheris auß den liligen. Plumbers vergleicht sich dem Solatro vñ Portulaca/mit einer anfallenden werme. Die bed zů Nidbadē vñ im Schwartz

wald/ꝛc. vergleichen sich dē camillen/vñ ein wenig der iua arthetica. Walschprun vergleicht sich dem bolo armeno/der grrössern cōsolida/vnd etlichs theils der iassa. Castein vergleicht sich der melissa pulegio/iua artetica/der serpentina cō solida vnd treffenlich vil auß den krefftē Camomillæ. Die Döpplitz Osterreychische badē/Villach ꝛc. vegleichen sich den krefften ligustici. Die saltzsultzen vergleichen sich dem abgelöschtē kalch/dem lythargirio pręparato/dem bolo rosoluto. Hierin so merck dz solche kreüter/wie anzeigt ist/wiewol sy mit trå fenlichē tugendē begabt sind/vñ sondlich specificiert/yedoch aber die hilff māchmal abschlahē/also wäcklen auch die beder mit jrē tugendē/darum̄ sondlichen in rath gebē dselbigen/solche cautel sollen betracht werden. Vnd weil ich yetziger zeyt hiemit dise tractatē also beschliesen/Gott welle dz sy recht verstāden werden.

